V. Jahrgang. Donnerstag, 23. Juni 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 144. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die Krisis in Frankreich.

Aus den bisherigen ebenso langwierigen wie ergebnißlosen Verhandlungen des Präsidenten Faure mit den verschiedenen in Betracht kommenden Staatsmännern läßt sich die eine Thatsache deutlich ersehen, daß diesmal eine wirkliche und endgültige Lösung der Ministerkrisis vorläufig völlig unmöglich ist; der Riß läßt sich, solange die Deputirtenkammer in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung besteht, nicht heilen, sondern nur verkleistern. Die Erklärung für diese neue und eigenartige Erscheinung in der parlamentarischen Geschichte der dritten Republik liegt darin, daß diesmal die zwingende Nothwendigkeit besteht, die Parteigrundlagen zu ändern, auf welche die Regierung sich stützen muß. Der Umstand, daß die Gemäßigten in fast gleicher Stärke in der Kammer vertreten sind wie die Radicalen, und daß eine regelrechte Einigung zwischen den beiden Parteien ausgeschlossen, macht es unmöglich, ein neues Cabinet zu bilden, welches für längere Zeit lebensfähig wäre. Ein rein radicales Ministerium, welches jetzt von der gesammten linksstehenden Presse stürmisch verlangt wird, würde sich in Folge der Gesammt-Opposition aller übrigen Parteien ebensowenig halten können, wie ein rein gemäßigtes Cabinet, und eine aus beiden gebildete Combination wäre schon deswegen nicht existenzfähig, weil sie wegen der politischen Meinungsdifferenzen irgend welche gesetzgeberische Thaten nicht in die Hand nehmen könnte. Es fehlt somit jedem Cabinet an einer nur halbwegs sicheren Majorität, und demgemäß kann sich, nachdem alle Versöhnungsversuche offenbar gescheitert, die Krisis noch eine Zeit lang hinziehen und die Situation möglicherweise zu einer kritischen gestalten. Das Interessanteste bei der ganzen Angelegenheit ist, daß auch hier wieder die Dreyfus-Affaire anscheinend stark hineinspielt: die ganze Art und Weise, wie man in der französischen Presse die bis jetzt vorgeschlagenen neuen Männer bereits vorher zu „Dreyfus-Freunden" oder zu „Dreyfus-Gegnern" stempelt, muß jedem kommenden Cabinet Schwierigkeiten bereiten.

Unser Pariser Correspondent schreibt uns über die Krisis:

Auf der Suche nach Ministern.

In seinen religiösen Gesprächen hat der Denker Pascal zum ersten Male den Ausdruck vom juste milieu gebraucht. Seitdem hat es immer für eine Art geistiger Herkulesarbeit gegolten, in welcher Lebenslage es auch sei, die „richtige Mitte" auszufinden. Die parlamentarischen Führer Frankreichs machen zur Zeit die Entdeckung, daß sie nicht über die gewöhnliche Classe der Durchschnittsmenschen hervorragen, denn auch sie müssen sich im Schweiße ihres Angesichts abmühen, auf der Suche nach dem juste milieu, auf das gestützt die Republik Faures des Schönen weiter balanciren kann, ohne daß ein Umkippen des Staatswagens zu befürchten ist.

Ribot und Sarrien, diese beiden in körperlichem Wachsthum so sehr von einander verschiedenen Säulen der Versöhnungspolitik, sind in ihren Versuchen, die Einigung der feindlichen Brüder vom großen republikanischen Lager auf der Basis beiderseitiger Nachgiebigkeit bis zur richtigen Mitte hin zu begründen, gescheitert. Der lange Greis, der einst in so ungeschickter Weise den Russenbotschafter von Mohrenheim vor dem Panamaschmutze zu hüten suchte, nämlich indem er den nur in den Couloirs geflüsterten Namen des Barons auf offener Tribüne aussprach, sollte die Radikalen mit den Gemäßigten versöhnen. Sein Vorhaben schlug fehl. Der kleine Vicepräsident mit dem stumpfen Graubarte übernahm dann die Aufgabe, die Gemäßigten mit den Radicalen auszusöhnen — was anscheinend nicht ein und dasselbe ist. Sein Unternehmen mißglückte ebenfalls. Was nun kommt, mag der Herr Präsident selbst überlegen, sintemalen die Wahl des Conseilpräsidenten so ziemlich die einzige Befugniß darstellt, welche der Chef der Republik nach eigenem Gutdünken ausüben kann. Und da sind dem Collegen des allmächtigen Zaren noch ein bissel die Hände gebunden.

Die bisherigen Entschlüsse Felix Faures haben übrigens durchaus nicht die allgemeine Zustimmung des politischen Völkchens gefunden. Ribot eignet sich wegen seiner Rede in extremis zu Gunsten Mélines gewiß am wenigsten von allen Opportunisten zur Bildung des neuen Cabinets, sofern es überhaupt statthaft war, einen Gemäßigten durch einen anderen Gemäßigten ersetzen zu wollen. Aber jedenfalls mußte dann Ch. Dupuy der Dicke mit dem Beinamen „Die Sitzung dauert fort" eher Beachtung finden. Warum sich der Präsident alsdann gerade für Sarrien entschied, weiß der Himmel. Vielleicht weil dessen Name so schön mit rien (nichts) endigt? Oder weil die Person dieses zahmen Radicalen ebenfalls nichtig ist? Der kleine Vicepräses vertritt nämlich jene zahlreiche Classe der Mittelmäßigen, an denen es der Deputirtenkammer wahrlich nicht gebricht. Insofern hätte eigentlich Sarrien eine gewaltige Mehrheit um sich scharen können. Aber einstweilen ist man noch nicht daran, die Parteien nach der Begabung der Abgeordneten zu bilden, welche Neuerung am Ende keinen schlechteren Zustand herbeiführen würde als den gegenwärtigen, denn es herrscht eben das größte Durcheinander, das sich denken läßt. Solches Durcheinander zu Anfang der Legislaturperiode läßt die schönsten Hoffnungen auf künftige höhere Radauzeiten ersprießen. Das läßt tief blicken, hätte Sabor gesagt.

Doch im Augenblicke denkt man nur an die allernächste Gegenwart, und da ist Eines gewiß, daß das erste Ministerium der neuen Kammer einer schweren Geburt sein Leben verdanken wird. Wenn es nur keine Mißgeburt giebt!

* * *

Paris, 22. Juni. (W. T.-B. Telegr.)

Präsident Faure ersuchte am gestrigen Mittwoch Peytral, die Cabinetsbildung zu übernehmen. Peytral erbat sich bis Donnerstag Nachmittag Zeit zur Antwort. Mehrere Zeitungen machen die für Dreyfus eintretenden Senatoren für das Scheitern der Cabinetsbildung durch Sarrien verantwortlich, weil diese Senatoren gegen die Ernennung Cavaignac's zum Kriegsminister intriguirt hätten. „Libre Parole" sagt, Präsident Faure habe die Pflicht, Cavaignac auf jeden Fall das Kriegsportefeuille anzuvertrauen. „Gaulois" will wissen, Faure werde eventuell an den Patriotismus Méline's appelliren und seinen Entschluß dahin kundgeben, daß er selbst vor einer Auflösung der Kammer nicht zurückschrecke.

Paris, 23. Juni. (W. T.-B. Telegramm.)

In unterrichteten Kreisen wird gemeint, Peytral übernehme neben dem Präsidium des Cabinets das Portefeuille des Innern. Die anderen Portefeuilles dürften wie folgt vertheilt werden: Freycinet Auswärtiges, Cavaignac Krieg, Delombre Finanzen, Dupuy Unterricht, Delcasse Marine, Sarrien Justiz, Jonnart Colonien, Leygues öffentliche Arbeiten, Maryjouls Handel, Viger Ackerbau.

Panslavismus und Germanismus.

Die Aufsehen erregenden Prager Vorgänge bei der Palackyfeier und dem Bankett des slavischen Journalistencongresses haben bei der deutschen Bevölkerung Oesterreichs und bei den Ungarn eine scharfe Verurtheilung hervorgerufen, die sich in den Artikeln der Wiener und Pester Presse wiederspiegelt. Es darf angenommen werden, daß auch das Auswärtige Amt Oesterreich-Ungarns von jenen Vorgängen mißgestimmt ist. Dieses wenigstens ist ohnehin auf jede von außen kommende panslavistische Hetze nicht gut zu sprechen und hat erst eben durch das „Wiener Fremdenbl." dem Fürsten von Montenegro, den man in Wien recht gut als gewerbsmäßigen Intriguanten auf dem Balkan und als Gegner der Occupation Bosniens kennt, eine Zurechtweisung ertheilt, welche an Klarheit wie an Derbheit nichts zu wünschen übrig läßt. Graf Goluchowski wird also kaum mit freundlicheren Augen das wunderliche Telegramm des Großfürsten Konstantin und die panslavistische Hetzrede Komarows gelesen haben. Dieser Pseudogeneral Komarow hat sich in Rußland durch vorwiegend journalistische Leistungen unter der Herrschaft der panslavistischen Ideen seinen militärischen Rang errungen; er hat in seinen Schreibereien viel gefaselt, es kann also am Ende nicht überraschen, daß er es auch in seinen Reden thut; seine Worte, so anmaßend und ungehörig sie im fremden Lande auch immer waren, gelten uns daher nicht für überwichtig und man erhitzt sich vielleicht in Wien und in Pest zu stark. Weit befremdender wirkt auf uns das Telegramm des Großfürsten, obgleich der Inhalt nicht ganz so kräftig ist, wie der der Komarow'schen Rede. Denn er ist Mitglied der russischen Herrscherfamilie und sollte sich hüten, durch leichtfertige Meinungsäußerung sich in den häuslichen Streit eines befreundeten Staates zu mischen und die Politik seines Familienchefs gleichmäßig in Wien und Berlin zu compromittiren. Ob ein russischer Prinz die feindseligsten Gefühle gegen das Deutschthum und die verschrobensten politischen Ansichten hat oder nicht, bleibt sich sehr gleichgiltig. Aber wenn er — wie schon einmal vor Jahren in Nancy vor den Franzosen — sich in der Person des Prager Bürgermeisters mit den Tschechen verbrüdert, so ist das nicht nur eine mit seiner hohen Stellung unvereinbare Tactlosigkeit, sondern erweckt, falls nicht ein Petersburger Desaveu erfolgt, im Auslande den Argwohn, daß der Zar ihm solche Meinungsäußerung gestattet habe. Wenn die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten von Deutschland oder Oesterreich-Ungarn hierüber Aufklärungen in Petersburg verlangen würde, so könnte die russische Regierung sich der peinlichen Pflicht einer angemessenen Antwort nicht entziehen. Wegen eines Komarow oder eines Großfürsten Konstantin wird auch die Petersburger Staatskanzlei den Weltfrieden nicht stören lassen.

Rußlands Guthaben an die Türkei.

In regelmäßigen Zwischenräumen, so oft die Petersburger Staatskanzlei einen Druck auf die Pforte zu üben für gut befindet, wird gemeldet, daß Rußland auf die Begleichung der Kriegsentschädigungsrückstände in Konstantinopel dränge. Um welche Beträge es sich aber im ganzen und im einzelnen handelt, darüber wird sonst in der Tagespresse nichts angegeben und doch interessiren die Ziffern, welche erst das Bild der finanziellen Abhängigkeit der Pforte von Rußland in ein klares Licht stellen können. Wir wollen sie hier kurz recapituliren: Die internationale Grundlage betr. Tilgung der türkischen Kriegsentschädigung von 1877/78 an die russische Regierung bildet die Convention von 1883, nach welcher rund 100 Jahre lang jährlich 350 000 Pfund zu zahlen sind. Aus diesen Annuitäten sind zur Zeit rund 860 000 Pfund rückständig, zu denen noch 540 000 Pfund für Verpflegung der 1877/78 in russiche Gefangenschaft gerathenen Türken treten. Jene 860 000 Pfund will die Pforte nun durch sofortige Zahlung (aus der griechischen Kriegsentschädigung) von 300 000 Pfund und durch Abtragung des Restes in zwei gleichen Jahresraten 1898 und 1899 begleichen. Es heißt, daß man in Petersburg diese Offerte anzunehmen gewillt sei. Es bliebe dann also noch die andere schwebende Schuld von 540 000 Pfund und außerdem die Annuität von 350 000 Pfund. Durch die Zahlung der 860 000 Pfund wird also die Türkei keineswegs frei. Die Annuität von 350 000 Pfund aufzubringen, wird ihr erfahrungsgemäß schon überschwer, es ist nicht abzusehen, wie sie die Extraraten der beiden nächsten Jahre und außerdem noch jene 540 000 Pfund (wegen der Rußland morgen schon wieder zu mahnen beginnen kann), aus der regulären Staatsverwaltung erübrigen will. Der einzige Rettungsweg wäre die Aufnahme einer Generalanleihe zur Abstoßung sämmtlicher Verpflichtungen an Rußland: Vielleicht ließe sich eine solche gegen Verpfändung der Güter der

---

Der Eltern Erbe.

Roman von O. Elster.

4) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Todtengräber begannen ihre Arbeit, die Erde über den blumengeschmückten Sarg aufzuwerfen. Zwei Herren blieben am Grabe zurück und blickten ernsten Auges auf die Arbeit der Männer, die kleine, gebeugte Gestalt des alten Malers, des Bruders des Verstorbenen, und die schlanke, straffe Officiersgestalt Egons, des Sohnes des stillen, da unten in der kühlen Erde ruhenden Mannes.

Der Hügel war fertig, Kränze und Blumen bedeckten das frische Grab. Ein stilles Gebet — dann wandten sich die beiden letzten Leidtragenden ab und gingen raschen Schrittes, in Schweigen versunken, dem Städtchen zu.

„Möge die Erde ihm leicht sein," sprach nach einer Weile der alte Maler. „Wir haben einen guten Mann begraben."

„Niemand weiß es besser als ich," entgegnete Egon leise, indem sein durch Thränen verschleierter Blick ziellos über die herbstlich kahlen Felder und Wiesen schweifte, welche den Weg einsäumten. „Er war der gütigste, nachsichtigste Vater, der begeisterte Lehrer meiner Jugend, der Freund meiner Jünglingsjahre und der ernste und doch milde Berather, als ich in das Leben trat. Wäre ich stets seinem Rathe gefolgt!" setzte er leicht aufseufzend hinzu.

Gottfried Cordes streifte den Neffen mit einem leicht spöttischen Seitenblick. „Dann trügest Du nicht die schmucke Uniform des Officiers," sagte er.

„Ich trüge sie nicht mehr, Onkel," sagte dieser. „Ich ward mit Lust und Liebe Soldat, ich schätze auch jetzt den Stand sehr hoch und liebe ihn, aber ich sehe mehr und mehr ein, daß ich als Officier eine falsche Bahn einschlug, daß ich viel zu viel Werth auf die Aeußerlichkeiten des Lebens legte, daß ich die hohen, ernsten Aufgaben des Lebens darüber vernachlässigte . . . ich finde keine Befriedigung mehr in dem Stande."

„Du wirst sie wieder finden, Egon. In jedem Stande kann man den hohen Aufgaben des Lebens gerecht werden, in jedem Stande kann man ein freier Mann sein, wenn man sich auf einen erhabenen Standpunkt stellt und sich die höchsten Ziele steckt, ohne am Gemeinen, wie es Goethe nennt, kleben zu bleiben. Das war das Unglück Deines Vaters, daß er zu schwach, zu weich war, diese Ziele trotz der niederdrückenden Arbeit zu verfolgen."

„Sag' mir dreist, Onkel, daß er diese Ziele nicht verfolgen durfte, weil ihn meine Mutter in die Alltäglichkeit hinabzog."

„Deine Mutter ist eben eine praktische Frau und war die Erbin eines sehr beträchtlichen Vermögens . . ."

Egon seufzte tief auf.

„Von dem Vermögen ist aber wenig übriggeblieben . . ."

„Wie? Ihr habt Euer Vermögen verloren?"

„Mutter deutete es mir an. — Bestimmtes weiß ich noch nicht."

Der alte Maler sah vor sich nieder.

„Ich weiß nicht, was werden soll, Onkel," fuhr Egon fort, „wenn meine Befürchtung zutrifft. Ich habe leichtsinnig gelebt, ich habe Schulden — ein Officier ohne Vermögen, der noch dazu Schulden abzuzahlen hat, ist in furchtbarer Lage — er muß zu Grunde gehen oder — reich heirathen."

„Eine angenehme Aussicht," entgegnete der Maler sarkastisch.

Neues Schweigen. Eine Schaar Raben flog krächzend über den Weg. Auf der höchsten Spitze eines Baumes ließ sich einer der schwarzen Vögel nieder, glotzte die daherkommenden Männer an und stieß dann mehrere Male sein mißtönendes Geschrei aus.

„Der Unglücksvogel," sagte Egon mit trübem Lächeln, „scheint mir mein Schicksal zu prophezeien."

„Kopf hoch, Egon!" ermahnte der Künstler. „Wenn es wirklich so schlecht um Dich steht, dann wüßte ich einen besseren Rath, als den einer reichen Heirath."

„Der wäre Onkel?"

„Du bist künstlerisch und schriftstellerisch sehr begabt, ein echter Sohn unserer Väter — Du hast mir im Laufe dieses Winters ja bereits schöne Beweise Deines Könnens gegeben, Du hast selbst schon hübsche Erfolge erzielt — wie wäre es, wenn Du aus dem activen Dienst schiedest und Dich ganz dem Schriftstellerberuf widmetest? Der Poetenberuf ist einträglicher geworden als früher, wenn man ihn nur richtig anfaßt. Und Du hast das Zeug dazu! — Für die erste Zeit würde ich schon sorgen. Das Blatt, an dem ich als Illustrator angestellt bin, sucht einen Redacteur, der mit Militär- und Sport-Angelegenheiten vertraut ist, das wäre etwas für Dich! Wenn die Stellung vorerst auch klein ist, Du kommst doch gleich in den Beruf hinein und hast zum Leben mehr als genug."

In den Augen des jungen Officiers lohte es feurig auf.

„Onkel, sprichst Du im Ernst? — Meinst Du wirklich, daß ich als Schriftsteller es zu etwas bringen kann?"

„Ja, mein Junge, das ist meine feste Ueberzeugung. In Dir steckt ein großes Talent, Deine Pflicht ist, dieses nicht verkümmern zu lassen. Das brauchst Du auch in Deinem jetzigen Stande nicht; willst Du es aber praktisch ausbeuten, dann mußt Du ein freier Mann sein."

Sinnend schweifte Egon's Blick in die Ferne. Um seine Lippen zuckte ein leichtes Lächeln. Die Worte des alten Malers hatten den Wunsch, die Sehnsucht, die schon lange in seinem Herzen schlummerten, zur hellen Lohe entfacht. Er empfand es in klarer Deutlichkeit, daß der Weg, den der Onkel ihm anrieth, für seine Anlagen, für sein Talent, für seinen Charakter der richtige war, daß er es in keinem anderen Berufe zu etwas bringen werde, als in dem künstlerischen, daß es seine sittliche Pflicht war, mit dem Pfunde zu wuchern, das der Himmel ihm in das Herz gesenkt: das Erbe seiner Väter nicht durch die Aeußerlichkeiten des Lebens verkümmern zu lassen.

Und wie er sann und träumte, da stieg vor seinem Auge ein anderes Bild noch empor, das Bild eines schlanken, blassen Mädchens mit edlem Antlitz, umrahmt von dunklem, wolligem Haar, einem Antlitz, aus dem die tiefbraunen Augen träumerisch, unergründlich flammend in geheimer Begeisterung hervorglühten. Und er glaubte die weiche Altstimme des jungen Mädchens zu vernehmen und den leisen, warmen Druck ihrer schmalen, weichen, warmen Hand zu fühlen. Eine freudige, heiße Empfindung durchströmte sein Herz, ein hoffnungsvolles Frühlingsgefühl überfluthete seine Seele — die schlanke, edle Erscheinung des dunkeläugigen Mädchens schien ihm sein Ziel zu verkörpern, schien ihm auf dem Wege zum Heil, zur Kunst, zur Freiheit voranzuschweben, als Göttin des Friedens, als Genius des Glückes, der Freude!

Er athmete tief auf. „Dein Rath scheint mir gut, Onkel," sagte er hastig. „Wir sprechen noch darüber."

Sie waren an dem Hause angekommen, in dem die Familie des Verstorbenen wohnte. Mit verweinten blassen Gesichtern saßen des verstorbenen Gattin und seine zwei eben heranwachsenden Töchter schweigend im Wohnzimmer. Auf der Professorin scharfem, herbem Antlitz hatte der Gram, die Sorge tiefe Furchen gezogen; in ihren graublauen Augen schien noch ein anderer Kummer verborgen zu ruhen, als die Trauer um den Todten. Düster blickte sie vor sich hin und wies alle Trostesworte der Töchter schroff zurück.

„Ihr kennt die ganze Größe unseres Unglücks nicht, laßt mich in Ruhe!"

Das waren ihre Worte, mit denen sie die gut gemeinten Versuche ihrer Töchter, sie zu trösten, abwehrte.

Sie war eine stolze, harte Natur. Als Tochter eines wohlhabenden Gutsbesitzers hatte sie den armen Gymnasiallehrer geheirathet. In der ersten Zeit der Ehe vermochte sie sich an die beschränkte Häuslichkeit

todten Hand aufnehmen. Aber allzu leicht wäre es nicht, und die Pforte entschließt sich am Ende überhaupt nicht zu solcher Verpfändung. Hierdurch bleibt sie in schwerster finanzieller Abhängigkeit von Rußland, das, so oft es politische Wünsche nachdrücklich geltend machen will, nur all' die drängenden Gläubiger aufzutreten braucht. Und damit ist de facto den politischen Interessen Rußlands weit besser gedient, als mit der Rückzahlung der Schuld.

Politische Tagesübersicht.

Der Gesundheitszustand des Papstes ist, wie aus Rom gemeldet wird, vortrefflich. Nachdem der Papst die Messe in der Privatcapelle celebrirt hatte, begab er sich in die Gärten des Vaticans, empfing daselbst den ungarischen Bischof Rimely und nahm darauf das Mittagsmahl ein. Nach demselben machte er eine Promenade zu Wagen und später zu Fuß.

*

Der Ausgang der italienischen Ministerkrise läßt sich noch nicht absehen. König Humbert empfing gestern Vormittag Visconti Venosta und Nachmittag den Senator Finali, den er mit der Bildung des Cabinets beauftragte. Finali scheint aber der Ansicht gewesen zu sein, er werde das Cabinet nicht zusammen bringen können. Die Abendblätter melden übereinstimmend, Finali habe es abgelehnt, die Bildung eines neuen Cabinets zu übernehmen. Die „Opinione", die „Tribuna" und die „Fanfulla" verzeichnen das Gerücht, daß der König nunmehr Visconti Venosta mit der Cabinetsbildung betraut habe; die „Italia militare" dagegen versichert, von vielen Seiten werde Pelloux als der voraussichtliche Ministerpräsident bezeichnet.

*

Für den Schifffahrtscanal von der Ostsee zum Schwarzen Meere, welchen die russische Regierung zu bauen beschlossen hat, sind die Entwürfe nun ausgearbeitet worden. Der Canal wird eine Breite von 65 Metern und eine Tiefe von 8½ Metern erhalten, um die größten Ueberseedampfer aufnehmen und auch für die Durchfahrt der Panzerschiffe genügen zu können. Der Canal wird bei Riga beginnen und bis Cherson am Schwarzen Meer reichen. Es müssen 200 Kilometer künstlich hergestellt werden, da von den übrigen 1400 Kilometern wird das natürliche Bett der Flüsse Düna, Beresina und Dnjepr benutzt. Nebst den Häfen von Riga und Cherson, an deren Vergrößerung bereits gearbeitet wird, werden noch sechzehn Häfen von Bedeutung am Canal liegen. Die Bedeutung des neuen Schiffsweges soll noch durch Abzweigungen erhöht werden, wodurch viele Städte mit Eisenbahnen in das Canalsystem einbezogen werden sollen. Die Gesammtkosten werden auf 400 Millionen Mark veranschlagt. Die Arbeiten sollen in 5 Jahren vollendet sein; das Werk wird an fünf verschiedenen Stellen gleichzeitig in Angriff genommen werden.

*

Das gelbe Fieber greift nach einer Meldung der „Köln. Ztg." aus Madrid vom 21. d. Mts. auf der amerikanischen Flotte vor Santiago um sich. Das Erscheinen von Shafters Expedition vor Santiago beweist, daß anderwärts noch keine Landung stattgefunden hat. In Santiago mangelt es an Mehl, daher wird das Brod aus Reis und Mais gebacken, welche ebenfalls schon theurer geworden sind. Vor Santiago sind jetzt, wie wir in einem Theil der gestrigen Auflage noch melden konnten, nach einem Telegramm des spanischen Generals Linares, 60 amerikanische Schiffe, vornehmlich Transportschiffe, welche die amerikanischen Truppen an Bord haben, erschienen. General Blanco entsendet sechs Bataillone, um die Küste zu schützen.

Der „New-York Herald" veröffentlicht eine Unterredung mit Rafael de la Cortina, dem Agenten des Thronprätendenten Don Carlos für Amerika, der von Brüssel hier eingetroffen ist. Cortina äußerte in dieser Unterredung, vor 6 Wochen sei Don Carlos von der einflußreichsten politischen Organisation Spaniens die spanische Krone angeboten worden. Don Carlos habe für den Augenblick nicht angenommen; wenn aber die Republik kommen sollte, dann werde sie in kurzer Frist fallen, und dann werde die Zeit sein, daß Carlos komme.

Barcelona, 22. Juni. (W. T.-B.) Die Lage der hiesigen Arbeiter verschlimmert sich. In der Provinz sind 17 000 Arbeiter ohne Beschäftigung. Es wird befürchtet, daß die Fabriken im Juli schließen werden.

*

25. Deutscher Gastwirthstag. Im Bürgersaale des Berliner Rathhauses hat vorgestern Vormittag die Sitzung der Vereinsbevollmächtigten des 25. Deutschen Gastwirthstages stattgefunden. Namens der Berliner Stadtverordneten-Versammlung begrüßte Brauereidirector Goldschmidt die Anwesenden, indem er auf die Wichtigkeit des Gastwirthsgewerbes und auf die Errungenschaften des Verbandes hinwies.

Dem Bericht über die stattgefundene Prüfung der Verbandscasse, der Casse der Th. Müller-Stiftung und der Verbands-Wittwen- und Waisen-Unterstützungscasse ist zu entnehmen, daß das gesammte Verbandsvermögen 162652,79 Mk. beträgt. Der Geschäftsbericht constatirt, daß der Verband bereits über 300 Vereine mit 22000 Mitgliedern zählt. Die Fachschulen des Verbandes haben sich im abgelaufenen Jahre vermehrt. Der geschäftsführende Ausschuß hatte sich mit der Frage der Tanzbeschränkungen, der durch das Hochwasser für viele Gastwirthe geschaffenen Nothlage, ferner mit einer überreichen Zahl von Vereins-Angelegenheiten zu beschäftigen. 274 Gedenkblätter wurden an Geschäfts-Jubilare überreicht, 410 Lehrbriefe ausgefertigt und in den Vereinen 854 Auszeichnungen Treudienender vorgenommen, darunter 132 mit der silbernen Denkmünze und 36 mit dem Gedenkblatt für mindestens zehnjährige Dienstzeit in demselben Geschäft. In der Berathung der zum Delegirtentage eingegangenen Anträge wurde zunächst ein solcher, der die Abhaltung der Gastwirthetage nach Bedarf eventuell in Intervallen von 2 Jahren verlangt, abgelehnt. Er wird also wie bisher alljährlich stattfinden. Es folgten längere Debatten über interne Verbandsangelegenheiten, aus denen zu erwähnen ist, daß ein Antrag der Pommerschen Zone, die Mittel der Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Casse auch nothleidenden Berufsgenossen zugänglich zu machen, als verfrüht und die Mittel des Verbandes als für diesen Zweck unzulänglich bezeichnet wurden. Ebenso wurde der Antrag Spremberg, die Beiträge zur Wittwen- und Waisencasse obligatorisch zu machen, abgelehnt, nachdem auf die Schwierigkeit der Mittelbeschaffung hingewiesen worden war. Der Antrag, das Großherzogthum Oldenburg zu einer selbständigen Zone zu machen, wurde angenommen, hingegen der Antrag Torgau auf Aenderung des § 27 der Verbandssatzungen nicht genehmigt. Beschlossen wurde, daß der nächste Gastwirthstag im nächsten Jahr in Dresden stattfinden soll.

Nach stattgehabter Sitzung versammelte ein Festmahl die Vereinsbevollmächtigten im „Hotel Imperial", Unter den Linden, welchem der Begrüßungscommers im Saal und Garten der Brauerei „Friedrichshain" folgte. Bei letzterem wurde der Gasttrunk vom Verein der Brauereien Berlins und der Umgegend und der Freien Vereinigung der Berliner Weißbierbrauerei-Besitzer und -Directoren gegeben.

*

Der amtliche Saatenstandsbericht für Preußen, den das königliche Statistische Bureau auf Grund der Erhebungen von Mitte dieses Monats veröffentlicht, lautet nicht so günstig, wie man nach der im allgemeinen für besonders gut gehaltenen Witterung erwarten konnte. Es wird in dem Berichte zunächst festgestellt, daß die Witterung in den Provinzen Ost- und Westpreußen den Feldfrüchten im allgemeinen förderlich war, während in Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen auf das naßkalte Wetter des Mai meistens andauernde Trockenheit folgte, die besonders den Stand der Sommerung zu gefährden droht. Im westlichen Theil des Staatsgebietes haben dagegen die mit Gewittern verbundenen wolkenbruchartigen Niederschläge zu einem großen Theile noch im ersten Drittel des Juni angehalten, und erst in den letzten Tagen ist besseres Wetter eingetreten. Es wird außerdem aus einer großen Anzahl von Berichtsbezirken über Ernteschäden, die durch Rost, vor allem aber durch die starke Entwickelung des Unkrauts, sowie durch Insecten verursacht worden sind, berichtet. Die einzelnen Saatenstandsziffern haben wir bereits gestern mitgetheilt.

*

* **Die definitive Feststellung der Wahlergebnisse** hat in einzelnen Wahlkreisen einen ganz anderen Ausfall der Wahl ermittelt, als es nach den vorläufigen Feststellungen angegeben war. So ist Stöcker in Siegen nicht im ersten Wahlgang gewählt worden, ihm fehlten nach dem „Volk" 53 Stimmen an der absoluten Mehrheit und Frhr. v. Stumm ist nach der amtlichen Uebersicht im „Reichsanz." im ersten Wahlgang gewählt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juni. Aus Helgoland wird telegraphirt: Der Kaiser traf heute früh 8 Uhr mit Gefolge an der Düne ein, um die Arbeiten daselbst zu besichtigen. Der Kaiser, der vom Oberbaudirector Franzius, Regierungsassessor v. Mindwitz und dem Gemeindevorsteher Rickmers empfangen wurde, ließ sich einen Vortrag des Oberbaudirectors über die Arbeiten halten und kehrte dann an Bord der „Hohenzollern" zurück.

Bei der Segelregatta Dover-Helgoland ging um 2½ Uhr früh „Rainbow" (317 Tons) durchs Ziel; „Latona" (165 Tons) folgte um 5 Uhr früh; „Egret" (52 Tons) kam um 1 Uhr 15 Min. Nachmittag und als letzte „Siesta" (127 Tons) um 3 Uhr Nachmittag an. Die Verkündigung des Sieges erfolgt in Kiel, wohin jetzt alle Theilnehmer an der Regatta abgereist sind. Der Kaiser fuhr um halb 1 Uhr an Bord der „Hohenzollern" Nachmittags nach Brunsbüttel. Um 4¾ Uhr traf die „Hohenzollern" in Brunsbüttelkoop ein. Der Kaiser begiebt sich von hier morgen nach Kiel.

— Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: „In englischen Blättern war kürzlich von einem „langen Brief" die Rede, den der Kaiser von dem Prinzen Heinrich über die angebliche Werthlosigkeit Kiautschous erhalten haben sollte. Da diese „Nachricht" auch in deutschen Blättern bemerkt worden ist, so mag festgestellt sein, daß es sich um eine freie Erfindung handelt." (Da die Nachricht den Stempel der Erfindung an der Stirne trug, haben wir sie gar nicht wiedergegeben.)

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Verfügung zur Ausführung der kaiserlichen Verordnung, betreffend das Bergwesen im südwestafrikanischen Schutzgebiet vom 6. September 1892.

München, 22. Juni. Der bayrische Cultusminister hat telegraphisch die zur Zeit im Gange befindlichen Abiturienten-Prüfungen an sämmtlichen Realschulen Bayerns sistirt, da festgestellt worden ist, daß ein Schüler einer Münchener Schule durch einen Lehrling der mit dem Drucke einzelner Aufgaben betrauten Druckerei sich einzelne mathematische Aufgaben zu verschaffen gewußt und diese zur Kenntniß ganzer Classen gebracht hat. Es werden völlig neue Aufgaben gestellt werden.

Ausland.

Italien. Rom, 22. Juni. Dem Vernehmen nach sind die Verhandlungen zwischen Italien und Argentinien betreffend einen ständigen Schiedsgerichtsvertrag zu einem günstigen Abschluß gelangt.

England. London, 22. Juni. Heute erschien der Schuhmacher Trodd vor dem Polizeitribunal in der Bowstreet, angeklagt des Mordversuchs an dem deutschen Botschaftssecretär Grafen Arco Valley. Der Advocat Sims, dem von der Regierung die Anklage übertragen worden ist, fragte an, ob der Angeklagte wohl irgend eine Vertheidigung vorbringen könne im Hinblick darauf, daß ein Zeugniß vorgelegt worden sei, welches den Verhafteten für irrsinnig erkläre. Der Richter anwortete, das Zeugniß enthalte nichts über den Geisteszustand des Angeklagten in jetziger Zeit. Er habe das Verbrechen begangen, die Anklage müsse daher ihren Fortgang nehmen. Der Wundarzt Waterhouse giebt an, es seien zwei Geschosse auf den Grafen Arco Valley abgefeuert worden. Das eine sei in den linken Oberschenkel gedrungen, wo es durch Röntgenstrahlen, eingebettet in das Fleisch, aufgefunden worden sei. Das andere Projectil habe die Kleider des Grafen getroffen, ebenso die Hosenträger und sei in ein spiralförmiges Band gedrungen. Der Graf liege noch zu Bett. Eine Extraction des Geschosses sei nicht rathsam. Der Zeuge könne für den Augenblick nicht sagen, ob der Verwundete außer Gefahr sich befinde, da die Gefahr der Blutvergiftung noch immer vorliege. Im weiteren Verlaufe des Verhörs gab Trodd ganz unzusammenhängende, widersinnige Antworten. Nach Schluß des Verhörs wurde Trodd in Untersuchungshaft genommen.

— **Merthyr** (Südwales), 22. Juni. In der vergangenen Nacht kam es in Rhymney Valley zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Minenarbeitern, welche gegen nicht ausständige Kameraden eine Kundgebung veranstalteten. Mehrere Personen wurden verwundet, darunter ein Führer der Minenarbeiter. Von Pontypridd aus ist Cavallerie an Ort und Stelle entsendet worden.

Marine.

S. M. S. „Ulan" ist am 20. Juni von Cuxhaven nach Helgoland gegangen und dort eingetroffen.

Es sind in See gegangen: S. M. S. „Grille" und die Stationsyacht „Farewell" von Cuxhaven, S. M. S. „Beowulf" von Bremerhaven, S. M. S. „Frithjof" von Wilhelmshaven, S. M. S. „Otter" von Cuxhaven, S. M. S. „Moltke" von Kiel nach Bergen in Norwegen. S. M. S. „Charlotte" ist am 21. Juni im Kieler Hafen, S. M. S. „Rhein" in Sonderburg eingetroffen.

S. M. Schultpdbt. „S 5" mit S. M. Y. „Iduna" sind am 21. Juni in Eckernförde, S. M. S. „Blitz" in Flensburg eingetroffen. S. M. Tpdbte. „S 83" und „S 84" sind am 20. Juni in Kiel eingetroffen. S. M. Tpdbt. „S 54" ist am 21. Juni in Helgoland angekommen, „S 9" und „S 13" sind von Kiel nach der Flensburger Föhrde, „S 36" nach Flensburg in See gegangen. S. M. Tpdbt. „S 71" ist am 21. Juni, von Flensburg kommend, in Kiel eingetroffen und wieder nach Flensburg abgegangen.

S. M. Y. „Hohenzollern" ist am 22. Juni von Helgoland nach Brunsbüttel abgegangen. S. M. S. „Seeadler" ist am 22. Juni in Cuxhaven angekommen und setzt am 24. Juni die Reise nach Kiel fort.

Kunst und Wissenschaft.

Wien, 22. Juni. Der Professor der Botanik Hofrath Kerner v. Marilaun, welcher vorgestern von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist gestern gestorben.

Sport.

Die Situation für das deutsche Derby.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Endlich nun kann man die Aufklärungsgefechte für Deutschlands vornehmste Zuchtprüfung für beendet erklären; kampfbereit stehen die Fähnlein in Front, und mit größter Spannung sieht man allgemein dem nächsten Sonntag entgegen, der die langersehnte Entscheidung bringen soll. Der Kampf um Deutschlands blaues Band wird diesmal eine sowohl an Zahl wie an Qualität höchst gewichtige Streitmacht auf den Wiesen des Horner Moors versammeln. Die vielen Niederbrüche, die in den Vorjahren die Reihen unserer Dreijährigen im Verein mit dem so gefürchteten Husten vorzeitig lichteten, sind diesmal glücklicherweise fast ganz ausgeblieben, und an Classe steht unser diesjähriger Derbyjahrgang so hoch, wie selten einer. Denn wenn sonst ein bis zwei gute Pferde den Stolz des Jahrgangs ausmachten, so haben wir diesmal mindestens ein Dutzend vorzüglich dreijähriger Pferde und zwar sowohl Hengste wie Stuten.

Als die besten der Guten gelten die beiden Graditzer „Vollmond" und „Habenichts". Wer von beiden den Vorzug verdient, wird erst das classische Rennen selbst zeigen; der fiskalische Stall sendet beide Hengste mit vollem Vertrauen in den Kampf, und das Publicum hat sie zu Favoriten erhoben. An Leistungen in der bisherigen Saison steht „Altgold" den beiden königlichen Hengsten am nächsten. Er allein konnte in der Union wenigstens ein wenig mit „Vollmond" leben, und sein Sieg im Henckel-Rennen stellt ihn in die erste Classe der Derbycandidaten. Sofort jedoch nach dem Hengst des Herrn Commerzienraths Naumann müssen die beiden Stuten genannt werden, die diesmal das Derbyfeld zieren. „Nicosia", die Gewinnerin des großen Sachsenpreises in Dresden, und „Gudrun", die im Preis der Diana einen fast lächerlich leichten Triumph feierte. Man kann jedoch nicht ohne weiteres glauben, daß die Stute des Freiherrn v. Münchhausen oder die zu zweit genannte des Freiherrn v. Hartogensis ihren männlichen Altersgenossen überlegen sein wird, aber ein gutes Laufen ist von beiden mit Bestimmtheit zu erwarten. Aus der Reihe der ernsthaften Bewerber ist von deutscher Seite noch „Slusohr", ein Aspiranthengst des Herrn v. Thiele-Winckler, zu nennen, den man eigentlich bisher nicht zur ersten Classe rechnen wollte, der aber durch seinen Sieg im großen Hansapreis in der Vorwoche aller Augen auf sich lenkte. Als unsichere Cantonisten vervollständigen das Derbyfeld Herrn Saloschin's „Golm", Herrn v. Liebermann's „Herkomer", Herrn Haniels „Gadosh", Herrn v. Bleichröders „Argus" und Herrn Hiestrichs „Sache". Mehr als Statistenrollen kann man diesen jedoch nicht zusprechen.

Etwas mehr Beachtung verdienen die beiden Oesterreicher: Herrn Ritter Wiener v. Weltens „Maikönig" und Herrn v. Pechys „Doria". Ihre heimathlichen Leistungen classificiren die beiden Hengste nicht grade hoch, und würde eine große Ueberraschung geben, sollte sich einer von ihnen, den besten deutschen Pferden überlegen zeigen, als welche „Vollmond," „Habenichts," „Nicosia," „Altgold" und „Slusohr" zu bezeichnen sein dürften. O. v. S-r.

* * *

Rennen zu Berlin-Carlshorst.

22. Juni.

1. Preis von Brieselang 1500 Mk. Hürden-Rennen. Dist. ca. 3200 Meter. Lt. Frhrn. v. Venningen's br. W. „Tewdrick" 1. Hrn. A. Thiele's br. St. „Sandebeck" 2. Hrn. M. Hecht's br. H. „Argyle" 3. Tot.: 19 : 10. Platz: 28, 60, 56 : 20. — 2. Brandenburger Jagd-Rennen. Preis 2000 Mk. Dist. 3200 Meter. Hrn. F. Jäger's br. H. „Manfred" (Gr. S. Lehndorff) 1. Lt. v. Schirach's (Gde.-Kür.) br. St. „Sieglinde" (Bes.) 2. Hrn. H. v. Kotze's br. H. „Vocativus" (Lt. Gr. F. Westphalen) 3. Tot.: 20 : 10. Platz: 28, 96, 42 : 20. — 3. Nauener Jagd-Rennen. Preis 2000 Mk. Handicap. Dist. ca. 4000 Meter. Hrn. v. Gaudecker's br. St. „Mignon" 1. Hrn. M. Hecht's F.-W. „Vermandois" 2. Hrn. R. Fredrich's F.-St. „Solitude II". Tot.: 30 : 10. Platz: 36, 70 : 20. — 4. Berliner Jagd-Rennen. Ehrenpreis, bestehend in einem hohen silbernen Pocal, dem siegenden Reiter und 6000 Mk. Dist. 5000 Meter. Generalmajor Gr. Schlippenbach's br. W. „Robert" (Lt. Frhr. v. Richthofen) 1. Hrn. M. Freysleben's br. St. „Fore and Aft" (Lt. Panse) 2. Lt. Frhrn. v. Venningen's F.-St. „Starlight" (Bes.) 3. Tot.: 53 : 10. Platz: 32, 50, 52 : 20. — 5. Sommer-Preis. Union-Club-Preis 4000 Mk. Hürden-Rennen. Dist. ca. 3200 Meter. Hrn. H. v. Kotze's br. H. „Undolf" 1. Hrn. A. Thiele's br. H. „Pfadfinder" 2. Hrn. F. [illegible] br. St. „Mücke" 3. Tot.: 15 : 10. Platz: 28, 48 : [illegible] — 6. Preis von Großbeeren 2600 Mk. Jagd-Rennen. Dist. ca. 4000 Meter. Major v. Goßler's F.-H. „Garibaldi I." (Lt. Gr. W. Königsmarck) 1., Lt. v. Lewinski's (1. Gde.-F.-Art.) dbr. W. „All right" (Lt. v. Keller) 2., Glagau's dbr. H. „Dahlmann" (Lt. v. Bercken) 3. Tot.: 14 : 10. Platz: 26, 50 : 20. — 7. Aschenbrödel-Rennen. Union-Club-Preis 2000 Mk. Flach-Rennen. Handicap. Dist. ca. 1600 Meter. J. Harms' F.-H. „Sterngucker" 1., R. Haniel's F.-H. „Wintrupp" 2., Frhr. v. Reinhardt's F.-H. „Uller" 3. Tot.: 47 : 10. Platz: 34, 36, 112 : 20.

Neues vom Tage.

Zu der Pulverexplosion

auf dem Pionier-Uebungsplatz, bei welcher Lieutenant Wollmann in Stücke zerrissen wurde, wird der „Täglichen Rundschau" von einem Augenzeugen noch Folgendes mitgetheilt: „Gegenwärtig sind von jedem Garde-Infanterie-Regiment mehrere Unterofficiere zum Garde-Pionier-Bataillon commandirt behufs Ausbildung im Pionierdienst. Diesen Leuten wollte nun Lieutenant Wollmann eine Sprengübung praktisch vorführen, zu welchem Zweck er altes Pulver und sonstige Sprengstoffe, welche schon längere Zeit gelagert hatten, verbrauchen sollte. Lieutenant Wollmann ließ dies Material auf eine Pfanne schütten. Als Alles in Ordnung war, die Zündschnur bereit lag und Lieutenant Wollmann die Streichhölzer zum Anzünden der Zündschnur in Händen hielt, gab er den beiden Pionieren, welche die Vorbereitungen zur Sprengung getroffen hatten, mit lauter Stimme den Befehl: „Zurück! Marsch! Marsch!" Kaum waren die beiden Leute sechs Schritt gelaufen, so erfolgte die Explosion. Es ist anzunehmen, daß der Officier ein Streichholz zur Entflammung der Zündschnur entzündet hatte und daß dabei ein Funke auf die Pulvermassen geflogen war". In der That ist diese Annahme wohl richtig. Eine Entzündung durch Elektricität, von der gesprochen wurde, ist garnicht beabsichtigt gewesen. Daß Lieutenant W. durch Aufstoßen mit dem Stiefel oder mit dem Säbel etwa Funken erzeugt hätte, klingt auch nicht glaublich. Ebenso unwahrscheinlich ist die Vermuthung, daß der Officier ein kleines nicht genügend abgesondertes Quantum Pulver entzündete, und daß der heftige Wind die Funken in den großen Haufen des ausgeschütteten Explosionsstoffes trieb." Die einfachste Erklärung ist eben die oben angedeutete. Lieutenant Wollmann wollte das äußerste Ende der bekanntlich sehr langsam abbrennenden Zündschnur mit einem Streichhölzchen anzünden und sich dann in Sicherheit bringen. Als er aber das Zündhölzchen anstrich, „spritzte" dieses, was ja häufig vorkommt, und ein Funke oder auch der glimmende Kopf des Zündhölzchens flog in das Pulver.

Unwetter.

Berlin, 23. Juni. (W. T.-B. Telegr.) Abends 11 Uhr ging über Berlin ein Wolkenbruch, Gewitter und Hagel nieder. In wenigen Minuten wurden die Straßen überschwemmt; das Wasser drang in die Häuser; die Kellerbewohner waren mehrfach in Lebensgefahr. Der Hagel schlug die Fensterscheiben ein. Der Sturm richtete großen Schaden in den Baumanlagen an. Die Feuerwehr wurde 30 Mal alarmirt.

Köln a. Rh., 23. Juni. (W. T.-B. Telegr.) Gestern Nachmittag ging hier ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder. In Aachen und Umgegend wüthete ein heftiges Unwetter.

Raubanfall.

Rom, 23. Juni. (W. T.-B. Telegr.) Der „Tribuna" zufolge wurde der Rittmeister a. D. v. Haugwitz aus Schlesien bei Castell Gondonfo von Strolchen überfallen und seiner Baarschaft beraubt.

Von Haifischen verschlungen.

Peking, 23. Juni. (W. T.-B. Telegr.) Ein Boot des russischen Schiffes „Golf von Neapel" kenterte bei Numea. 14 Mann der Besatzung wurden von Haifischen verschlungen.

Selbstmord im Polizeibureau.

Turin, 19. Juni. Seit einigen Tagen sprach man hier von dem Aufsehen erregenden Bankerott des Banquiers Ritter Carlo Bouis. Gestern verkündigte das Gericht die Zahlungseinstellung des Banquiers und ordnete zu gleicher Zeit die Verhaftung desselben an. Heute früh um 6 Uhr wurde er in seiner Wohnung festgenommen und in das nächstgelegene Polizeibureau gebracht, wo er sich plötzlich durch einen Revolverschuß tödtete, während die Polizisten sich anschickten, seine Taschen zu durchsuchen. Ritter Bouis nahm hier eine sehr geachtete Stellung ein; er bekleidete viele Aemter, so war er Mitglied der Handelskammer und Mitglied des agrarischen Comitees. Die Schulden des Verstorbenen sollen sich auf 400 000 Lire belaufen.

---

ihres neuen Lebens nicht zu gewöhnen. Für die künstlerischen Bestrebungen ihres Gatten besaß sie kein Verständniß, verspottete sie wohl gar; ihr Sinn stand nur auf Gelderwerb und äußeren Glanz. Zu ihrem Bruder, dem Banquier Walterling in Berlin, sah sie mit bewundernder Hochachtung empor. Er hatte es verstanden, mit seinem väterlichen Erbe zu wuchern, er war ein wirklich reicher Mann geworden. Ob die Mittel und Wege, die ihr Bruder angewandt, um zu dem Reichthum zu gelangen, stets zu loben gewesen — was lag daran, er zählte zu den reichsten Leuten Berlins. Die unpraktische Art und Weise ihres Gatten verzieh sie diesem nie. Es kam oft zu heftigen Scenen zwischen den Eheleuten. Sie drängte ihren Mann zu Börsenspeculationen, um rasch Geld zu verdienen, sie setzte es durch, daß ihr Sohn Officier wurde, und sonnte sich in dem Glanz dieses Standes ihres Sohnes. Sie gab ihm mit vollen Händen, als sie nach dem Tode ihres Vaters in Besitz ihres Vermögens kam, sie wollte, daß er eine rasche und glänzende Laufbahn machte, sie glaubte es zu erreichen, wenn sie ihm die Mittel zu einem äußerlich glänzenden Leben gab. Das leidenschaftliche Temperament erhielt durch sie Unterstützung und riß den Officier zu einem flotten Leben hin. Sie war stolz auf ihn, sie prahlte mit dem poetischen Talente ihres Mannes, der jetzt in die Oeffentlichkeit treten mußte. Daß es für den alternden Mann zu spät war, daß er eine Enttäuschung nach der andern erlitt, die sein weiches Herz schmerzten, was kümmerte es sie; sie wollte glänzen, ihr Name sollte genannt werden, sie wollte eine Stellung in der Gesellschaft einnehmen und drängte ihren Gatten und ihren Sohn weiter auf der unheilvollen Bahn.

Die Menschen lachten im Geheimen über sie und ihren Gatten, der noch als alter Mann den Kranz sich auf die Stirn setzen wollte. Ihr gegenüber erschöpften sie sich in Schmeicheleien, nannten sie die Beschützerin der erhabenen Poesie, die Förderin der Kunst und Wissenschaft, und sie bewunderten ihre Thatkraft.

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Kaiser Menelik und der Löwenbändiger.

Im Anfang dieses Jahres hatte Kaiser Menelik von Abessinien von dem Löwenbändiger Jul. Seeth gehört und den lebhaften Wunsch geäußert, diesen Europäer kennen zu lernen, der den Muth habe, aus der Wildniß kommende Löwen zu bändigen. Dr. Ilg, der Minister Meneliks, setzte sich mit Herrn Seeth, der damals in Köln auftrat, in Verbindung und lud ihn zum Besuch in Adis-Abeba ein. Nach kurzem Ueberlegen entschloß sich Herr Seeth zu der langen Reise, und glücklich und wohlbehalten langte er am 21. April in Adis-Abeba an. Hier empfing ihn Minister Ilg als seinen Gast. Kaiser Menelik sandte dem kühnen Manne, wie dies dort bei gern gesehenen Gästen üblich ist, ein Schaf, Brod und Bier. Am 22. April wurde Herr Seeth dem Kaiser Menelik vom Minister Ilg vorgestellt. Der schwarze Monarch war sehr liebenswürdig und gesprächig und freute sich sehr, endlich den ersehnten Europäer, der Löwen bezwingen könne, kennen zu lernen. Nach einer etwa halbstündigen Unterhaltung führte Menelik den Thierbändiger zu den von den Abessyniern eingefangenen Löwen, von denen 28 in einem Hause der Kaiserlichen Residenz untergebracht waren. Außerordentlich groß war Menelik's Erstaunen, als sich Herr Seeth sofort bereit erklärte, sich zu den gefürchteten Thieren zu begeben. Seeth schritt in den Löwenkäfig, in dem sich nach seiner Schilderung wahre Prachtexemplare befanden. Nachdem er den Käfig wieder unversehrt verlassen, wünschte der Kaiser, er möge ihm auch einen Löwen dressiren, und beharrte auch hierauf, als ihm Herr Seeth versicherte, daß dies nicht so leicht sei. Seeth suchte sich darauf vier von den 28 Löwen aus, mit denen er sogleich die Dressur begann. Nach zehn Tagen führte der kühne Mann dem Kaiser und seinem Gefolge die vier Löwen in ausgezeichneter Abrichtung vor. Kaiser Menelik staunte über den Mann, der eine solche Gewalt über die wilden Thiere besaß und machte in seiner Freude Herrn Seeth die 28 Löwen sämmtlich zum Geschenk. Der Werth der Löwen beträgt die Kleinigkeit von etwa 100 000 Francs. Mehrfach lud Kaiser Menelik, der sehr bedauerte, daß der kühne Mann, der anderweitig verpflichtet war, nicht länger bei ihm weilen konnte, Herrn Seeth zum Frühstück ein. Auch zwei wundervolle abessinische Vollblutpferde machte Menelik dem Löwenbändiger zum Geschenk unter der Bedingung, daß er sie nicht verkaufen und nur selbst fahren oder reiten dürfe. Herr Seeth gedenkt am 24. Juni wieder in Marseille zu sein.

Zum Absturz des Studenten Johann Schleber

aus München, der auf einer Hochtour ins Kaisergebirge von der steinernen Rinne abstürzte und seinen Tod fand, wird aus Kufstein geschrieben: Schleber stammt aus Sachsen, studirte aber im laufenden Semester in München. Er kam Nachmittags mit einem Freunde nach Hinterbärnbad, um von dort aus eine Hochtour zu unternehmen. Am nächsten Morgen um vier Uhr wurde aufgebrochen. Dabei machte der Verunglückte in melancholischer Stimmung zur Kellnerin und zum Zimmermädchen die Aeußerung: „Heute gehe ich ungern, weil ich das Gefühl habe, als ob ich abfallen würde." Um ½8 Uhr kamen die Touristen zur steinernen Rinne, bei welcher Schleber eine fünf Meter hohe Wand erklettern wollte, um nach einem neuen Weg zu suchen, da sie den alten verloren hatten. Nachdem er nahezu am Ende der Wand angelangt war, fand er keinen Griff mehr, was ihn zur Rückkehr zwang. Er rutschte einige Schritte zurück, und ganz plötzlich und ohne einen Laut von sich zu geben, stürzte er zum Schrecken seines Freundes rücklings ca. 100 Meter ab. Dieser stieg ihm nach, wie er aber auf dem Wege auf ein Stück von dem Kopfe seines Freundes stieß, verging ihm die Lust zur weiteren Suche. Er mußte einen drei Stunden weiten Weg zurücklegen, um Hilfe zu holen. Nachmittags um 4 Uhr fand die Hilfscolonne, der außer dem überlebenden Freunde noch andere Studenten und Bergführer angehörten, die Leiche des abgestürzten Schleber. Dieser lag auf der linken Seite, die Schädeldecke war total zertrümmert, das Gesicht gut erkenntlich, nur das rechte Auge war ganz verschwollen, während das linke weit offen stand, am Körper und an den Händen zeigten sich nur kleine Wunden. Zweifellos war der Tod sofort eingetreten.

Riesenhaus.

Zwölf- bis zwanzigstöckige Häuser, sogenannte Wolkenkratzer, zu bauen, ist bis dahin den Vereinigten Staaten von Nordamerika vorbehalten gewesen. In Europa findet man höchstens uralte Giebelhäuser von 6 bis 10 Stockwerken. Nun scheint auch Petersburg es den Amerikanern nachthun zu wollen. Wie die Petersburger Blätter mittheilen, hat nämlich ein Petersburger Fabrikant bei dem dortigen Stadtamte um die Erlaubniß nachgesucht, für seine Fabrik auf der Wiborger Seite der Stadt ein zehnstöckiges Haus erbauen zu dürfen.

Entsprungene Verbrecher.

Innsbruck, 22. Juni. In der vorletzten Nacht sind aus dem hiesigen Gefängniß vier schwere Verbrecher ausgebrochen und entflohen.

Eine traurige Scene.

Madrid, 18. Juni. Dieser Tage wurde auf den Straßen von Madrid die Aufmerksamkeit der Spaziergänger durch einen alten Herrn erregt, der auf der Brust einen Zettel folgenden Inhalts trug: „Commandant, Capitän a. D., zehn Jahre im cubanischen Buch. Man schuldet mir zehn Gehaltsraten, ich habe vier kranke Kinder, ein schwerkrank und wir bedürfen wegen Arzneien und Nahrungsmitteln." Der Zettel trug die Unterschrift: Hauptmann Juan Merchi Escalera. Es braucht nicht hinzugefügt zu werden, daß fast alle Passanten ihren Obolus in den Hut des Bettlers warfen.

Brüssel, 23. Juni. (W. T.-B. Telegr.) Ein furchtbares Unwetter herrschte in Lüttich. Die ganze Stadt ist überschwemmt. Der Theaterplatz steht 40 Centimeter hoch unter Wasser. Mehrere Arbeiterhäuser stürzten ein. Der ganze Ernteertrag Condroz ist zerstört. Der Hoyour ist über die Ufer getreten. Die Garnison in Huy arbeitet an der Rettung der Uferbewohner.

Köln, 23. Juni. (W. T.-B. Telegramm.) Nachmittags ging ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder. Aus den Ortschaften an der Wurm wird großer Ernteschaden in Folge Hagelschlags gemeldet.

Locales.

* **Witterung** für Freitag, 24. Juni. Stürmische Winde, kühl, Regen, wolkig. S.-A. 3.40, S.-U. 8.24; M.-A. 9.08, M.-U. 10.04.

* **Personalien.** Der Gerichtsassessor Curt Fischer aus Konitz, z. Z. in Dt. Eylau ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Dt. Eylau ernannt worden. — Es sind in gleicher Eigenschaft versetzt worden: der Amtsgerichtssecretär Lenz in Löbau, unter Ueberweisung der Geschäfte des Ersten Gerichtsschreibers, an das Landgericht in Thorn, der Landgerichtssecretär Kriesel in Thorn an die Staatsanwaltschaft in Graudenz und der Amtsgerichtssecretär Lange in Neumark an das Amtsgericht in Löbau.

* **Die Vereinigung alter Corpsstudenten** unternimmt am nächsten Sonntag per Extradampfer einen Ausflug nach Hela.

* **Kriegerdenkmal-Concert.** Dem Kriegerdenkmalfonds ist ein recht stattliches Sümmchen zugeführt worden; diese erfreuliche Meldung können wir unsern Lesern heute machen. Zwar schien es so, als wenn das Wetter den Veranstaltern einen kräftigen Strich durch ihre Rechnung machen wollte, denn gegen 1/2 5 Uhr bezog sich der Himmel und ein starker Gewitterregen ging nieder; aber bald hellte es sich auf und die Wanderung nach dem Schützenhause, der der Regen etwas Einhalt gethan, verdoppelte sich mit dem hereinbrechenden Abend. Beide Gärten hatten ein nach tausenden zählendes Publicum aufgenommen, unter dem wir auch die Spitzen unserer Behörden bemerkten. In den frühen Abendstunden war es schwer, noch einen Platz zu finden. Von 5 Uhr Nachmittags an concertirte im vorderen Garten die Capelle der 1. Leibhusaren unter Direction des Kgl. Musikdirigenten Herrn Lehmann, während im hinteren Garten die Theil'sche Capelle ihre Weisen erklingen ließ. Beide Capellen hatten für das Wohlthätigkeits-Concert ein besonders reiches und gewähltes Programm zusammengestellt, und nahm das Publicum dankbar die Darbietungen auf. Gegen 8 Uhr scharten sich die Mitglieder der drei Gesangvereine „Lehrer-Gesangverein", „Melodia" und „Sängerbund", die für den guten Zweck wieder einmal zum Concert eingetreten waren, ca. 200 an der Zahl auf dem erweiterten Pavillon des hinteren Gartens um den Dirigentenstab des Herrn Weber, der ihn für die ersten vocalen Theile übernommen hatte, und aus frischen geschulten Kehlen erscholl Kreutzer's kraft- und melodiereicher Chor „An das Vaterland", ein Werk von unverwüstlicher Frische und Schönheit. War die Akustik auch keine allzugünstige, der Orchesterpavillon des vorderen Gartens liegt in dieser Beziehung günstiger, so war doch erfreulich, daß die Sänger der verbundenen Vereine, die doch nur verhältnißmäßig wenig gemeinsame Proben abgehalten, so exact und harmonisch die einzelnen Chorwerke zum Vortrag brachten. Die einzelnen Silcher'schen Volkslieder „Zu Straßburg auf der Schanz" und „Es geht bei gedämpftem Trommelklang" erfreuten sich ganz besonderen Beifalls. Im Vortrage „Die Sturmbeschwörung" dürfte das Tongemälde manche Feinheit verloren. Nach einigen Orchesterpiecen, unter denen der „Feuerzauber" aus der „Walküre" wieder ganz besonders apart, begannen die Einzelvorträge der Vereine und zwar kam zunächst der Danziger Lehrer-Gesang-Verein mit dem einfachen und zugleich stimmungsvollen „Morgenliede" von Rietz in die Schranken, das auch viel Beifall fand, während Hegar's „Trompete von Gravelotte", das an Schwierigkeiten reich ist, weniger packte. Der „Sängerbund" unter G. Haupt's Leitung brillirte mit Bache's „Waldeinsamkeit", welcher sinnige Chor rauschenden Beifall fand, während die „Melodia" unter der Führung des Herrn Kisielnicki mit dem tief empfundenen Spangenberg'schen Chor „Ueber Sternen wohnt der Friede" einen neuen glänzenden Beweis ihrer Leistungsfähigkeit ablegte. Im siebenten Theile des überreichen Programms vereinigten sich die Vereine noch einmal zu mehreren wuchtigen Chorgesängen. Schon der Vortrag der „Hymne von Herzog Ernst" wußte das aufmerksam lauschende Publicum zu starkem Beifall zu zwingen. Interessant und zugleich dankbar war auch der Silcher'sche schottische Bardenchor. Mit dem Mendelssohn'schen begeisterten Gesange „Was uns eint als deutsche Brüder", der bei dem Auditorium einen stürmischen Wiederhall fand, schloß der letzte vocale Theil, in dessen Leitung sich die Herren Haupt und Kistelnicki getheilt hatten. Die Sängerschar hatte sich wacker gehalten und zu dem Gelingen des Concerts wesentlich beigetragen, das sei auch an dieser Stelle constatirt. Als die Sänger verstummt, trat Herr Oberpräsident v. Goßler, der Ehrenvorsitzende des Comitee's zu der Sängerschar und dankte Allen für ihre Mitwirkung an dem gelungenen Concerte. Mit schmetternden Fanfaren begann der letzte Theil. Elf Uhr war längst vorüber, und noch immer wogte es in den schattigen Gängen des Parkes und in dem hellerleuchteten vorderen Garten. Eine schöne Juninacht war angebrochen. Man wollte sich von dem Schützenhause nicht trennen; auch in den kleinen Lauben und Pavillons der Schützenbrüder ging es noch lebhaft zu. Erst nach Mitternacht wurde es still nur die Johanniswürmchen leuchteten und schwirrten im Garten. Jedenfalls ist die ganze Veranstaltung des Concerts glänzend gelungen, und auch das Comitee wird mit dem pecuniären Erfolge wohl zufrieden sein.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 22. Juni cr. die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1/2 Traft kief. Rundholz von Jacoby-Neuteich durch F. Porsch an Kornowsky-Schmerblock. 4 Traften kief. Kantholz, eichene Rundklötze, Schwellen und Plancons von H. Meißner-Kowel durch H. Himmelfahrt an Mentz-Weßlinken.

* **Einlager Schleuse**, 22. Juni 1898. Stromab: 1 Kahn mit weicher Schnittwaare, 1 Kahn mit Steinen, 3 Kähne mit Ziegeln, 3 Kähne leer, 3 Schleppdampfer, D. „Jul. Born" von Elbing mit Gütern an v. Riesen in Danzig, D. „Friede" von Königsberg mit Gütern an E. Berenz in Danzig, D. „Brahe" von Graudenz an Joh. Ick in Danzig, D. „Schwan" von Königsberg an E. Berenz in Danzig. — Stromab: 1 Kahn mit Gütern, 1 Kahn mit Lohe, 1 Schleppdampfer, D. „Autor" von Danzig mit Gütern an Meyhöfer in Königsberg, D. „Linau" von Danzig mit Gütern an A. Zedler in Elbing, D. „Tiegenhof" von Danzig mit Gütern an A. Zedler in Elbing.

* **Verhaftung.** Unter dem Verdachte, diverse Diebstähle begangen zu haben, wurde gestern die Arbeiterfrau Auguste Hintzmann verhaftet.

* **Polizeibericht** für den 23. Juni. Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Diebstahls, 1 Bettler, 2 Obdachlose. Obdachlos: 1. — Verloren: 1 Rettungsmedaille am Bande, 30 Mark Goldgeld in Papier gewickelt, 1 Portemonnaie mit ca. 63 Mark, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

p. **Long**, 21. Juni. Der Bezirkstag des Bezirkes IVa des deutschen Kriegerbundes hat hier am Sonntag unter großer Betheiligung stattgefunden. Auf dem Delegirtentage waren vertreten die Vereine Konitz, Müskendorf, Czersk, Long, Mockrau, Osterwick, Gr. Konarczyn und Gr. Schliewitz. Nach dem Geschäftsbericht gehören dem Bezirk 13 Vereine mit 1150 Mitgliedern an. Nach dem Cassenbericht wurde an Beiträgen im vorigen Jahre vereinnahmt 650,32 Mk., davon verausgabt 383,55 Mk. sodaß ein Bestand von 266,77 Mk. verblieb. An Stelle des Kameraden Werner, der sein Amt niedergelegt hatte, wurde Redacteur Kamerad Roehl-Konitz zum Schriftführer, Kaufmann Kamerad Werner-Konitz dagegen zum Cassenführer des Bezirksvorstandes, Lehrer Kamerad Dallüge-Konitz zum Bevollmächtigten der Bundes-Sterbecasse für den Bezirk Konitz, zum Abgeordneten des Bezirks für den Abgeordnetentag des Bundes am 10. und 11. Juli d. J. in Weißenfels Kamerad Werner-Konitz, als eventl. Stellvertreter Fabrikdirector Kamerad Reder-Czersk gewählt. Als Ort für den nächsten Bezirkstag wurde Czersk bestimmt. Nach der Sitzung fand ein Festessen statt, bei dem Herr Oberstlieutenant v. Freyhold den Kaisertoast ausbrachte. Daran schloß sich ein Festact auf der Wiese bei Schwarzwasser, wo die Nagelung von Fahnennägeln stattfand.

(**Elbing**, 21. Juni. Das geistig schwache Dienstmädchen des Hofbesitzers Fieguth in Walldorf hat sich vom Kahn aus in die Jungfernsche Laake gestürzt und ist ertrunken.

g. **Von der frischen Nehrung**, 21. Juni. Von Stutthof bis Kahlberg soll durch den Wald eine Kieschaussee durch den Forstfiskus erbaut werden. Es ist sehr zu bedauern, daß die Chaussee keinen Anschluß an die auf der Nehrung liegenden Dörfer Bodenwinkel, Vogelsang, Pröbbernau und Liep haben soll. Da die genannten Ortschaften keine Chaussee besitzen, sind sie von dem Verkehr mit anderen Ortschaften ganz abgeschlossen. Hoffentlich findet sich der Kreis bereit, zu den auf 180000 Mk. veranschlagten Baukosten dieser Chaussee einen Zuschuß zu bewilligen.

r. **Culm**, 21. Juni. Die hiesige Firma Gebr. Pardon, die bis vor kurzer Zeit unter der Firma Wernickes Nachfl. von dem Vater der jetzigen Inhaber geführt wurde, eine der ältesten der Stadt, hat Concurs erklärt. — Die zu erbauende Chaussee Gr. Lunau-Podwitz ist nunmehr endgiltig vermessen. Sie wird 2400 Meter lang und 7 Meter breit.

k. **Thorn**, 22. Juni. Einen sehr erregten Verlauf nahm die heutige Stadtverordnetensitzung bei der Berathung der Schlußrechnung über die Baukosten der Wasserleitungs- und Canalisationswerke. Die Abrechnung, nach vier Jahren seit Vollendung der Arbeiten vorgelegt, war einer Commission zur Prüfung unterbreitet, welche nun einen eingehenden Bericht erstattete. Darnach haben die gesammten Kosten der Wasserleitung und Canalisation 3070641 Mk. betragen. Die Stadtverordneten haben ursprünglich 1900000 Mk. und später noch 331300 Mk. bewilligt. Da aus dem Verkauf von Betriebsmitteln 136000 Mk. eingenommen wurden, sind die Baukosten um circa 702000 Mk. überschritten worden. Von diesen colossalen Ueberschreitungen entfallen 50000 Mk. auf die Sammelbrunnen, 137000 Mk. auf die Hoch- und Tiefbehälter, 23000 Mk. auf das Rohrnetz der Wasserleitung, 31000 Mk. auf Verzinsung der Baugelder, 578000 Mk. auf die Canäle des Canalisationswerkes und 53630 Mk. auf die Kläranstalt. Alle diese Ueberschreitungen sind dadurch entstanden, daß die Bauten ohne genügend durchgearbeitete Projecte zur Ausführung gekommen sind, wofür man die Schuld dem früheren Stadtbaurath Schmidt beimißt. Die Mehrkosten belasten die Hausbesitzer unserer Stadt jährlich um ca. 55000 Mk. höhere Canalsteuern. Die Prüfungscommission hatte beantragt, die Nachbewilligung der Ueberschreitungen zu versagen und festzustellen, wer dieselben verschuldet, um evtl. Regreßansprüche zu erheben. Die Stadtverordneten aber ertheilten nach längerer heftiger Debatte die Entlastung der Rechnung, rügten zwar die nicht genehmigten Mehrausgaben, nahmen aber mit Rücksicht darauf, daß Wasserleitungs- und Canalisationswerk zur Zufriedenheit arbeiten und der Stadt zu großem Segen gereichen, von weiteren Schritten Abstand. — Zum Neubau eines Petroleum-Schuppens wurden 27000 Mk. bewilligt. Derselbe soll 7 große und 14 kleine Lagerräume enthalten. Zu einem Erweiterungsbau der Schule auf Bromberger Vorstadt wurden 9000 Mark und zur Erbauung eines Musikpavillons 2600 Mark bewilligt. — Das Janitzenfest soll in diesem Jahre auf dem von der Stadt für 108000 Mark neu erworbenen Gute Weißhof gefeiert werden.

i. **Pillau**, 22. Juni. Heute Vormittag traf von Memel kommend die Panzerkanonenbootsdivision hier ein, bestehend aus S. M. S. „Mücke", Command. und Div.-Chef Corv.-Cap. Deubel und S. M. S. „Natter", Commandant Capitänlieutenant Kirchhoff. Beide Kriegsschiffe kamen von der Scharfschießübung auf Landziele südlich von Rossitten bei Memel hier ein und gehen morgen nach Danzig in See.

∞ **Stolp**, 21. Juni. Die Verhandlungen des Pommerschen Städtetages wurden heute Morgen im Kaufmanns Wallhause hierselbst durch den Oberbürgermeister von Stettin, Geh. Rath Haken, mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Erschienen waren 49 besoldete und unbesoldete Gemeindebeamte aus 23 Städten. Als Ort für den nächsten Städtetag wurde Stargard in Pomm. bestimmt. Nach der Begrüßungsansprache des Bürgermeisters Matthes-Stolp wurde unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Haken-Stettin in die Verhandlungen getreten. Zunächst referirte Bürgermeister Löwe-Anklam über die Errichtung der Volksbadeanstalten, eine Pflicht der Stadtgemeinde, wobei er das billige Volksbad in Anklam als nachahmenswerthes Muster für solche Anstalten bezeichnete. Darauf hielt Erster Bürgermeister Schröder-Stargard einen Vortrag über die Ansprüche der Gemeindebeamten auf Tagegelder bei gerichtlichen Zeugenvernehmungen. Zum Schluß wurde das Referat des Bürgermeisters Dr. Schulze-Greifswald über den Entwurf des Gesetzes betreffend die Anstellung, Pensionirung pp. der Gemeindebeamten vom Syndicus Wallis-Greifswald verlesen und die in demselben vorgeschlagenen Abänderungen angenommen. Auf Antrag des Stadtverordneten Herrguth-Stralsund nahm der Städtetag noch einmal Stellung zu dem Steuer-Privileg der Beamten, Geistlichen und Lehrer, welches abzuschaffen sei. Nach Schluß der Berathung fand eine Besichtigung der Stadt und ihrer Anlagen und öffentlichen Institute statt.

* **Stettin**, 22. Juni. Einen Selbstmord im Bureau des hiesigen Criminalcommissariats beging gestern Nachmittag der 32jährige Handlungsgehilfe Hellm. Kluge von hier. K. hatte früher hier selbstständig ein kleines Drogengeschäft betrieben, das er jedoch wieder aufgab. Seit einiger Zeit war er in dem Herren-Confections-Geschäft der Firma Rothmann u. Co. hier beschäftigt. Dort ließ er sich Unredlichkeiten zu Schulden kommen, welche gestern Nachmittag seine Verhaftung zur Folge hatten. Er wurde direct vom Geschäft aus nach dem Bureau der Criminalpolizei gebracht, um dort zunächst zu Protokoll vernommen zu werden. Man hatte ihm einen Stuhl angewiesen, aber kaum hatte K. einige Minuten gesessen, als er plötzlich mit dem Ruf: „Ich habe Strychnin genommen!" zu Boden stürzte. Er verstarb denn auch nach kurzer Zeit.

Vermischtes.

Eine merkwürdige Ansicht über das geheime Wahlrecht. Als in einem der Elbinger Wahllocale ein Arbeiter sein Wahlrecht ausüben wollte und vom Wahlvorstande um Namen und Wohnung gefragt wurde, erklärte derselbe: „Sie haben mich nach nichts zu fragen, hier ist geheime Wahl. Nehmen Sie nur den Zettel und legen Sie ihn in die Urne." Der Betreffende wurde darauf aufmerksam gemacht, daß durch Nennung des Namens das Wahlgeheimniß nicht beeinträchtigt werde. Darauf erklärte der Wähler noch einmal, daß man ihn nach nichts zu fragen habe, da wir geheimes Wahlrecht haben. Wenn man den Zettel nicht „geheim" annehmen wolle, wähle er überhaupt nicht. Damit verließ er mit seinem Stimmzettel das Wahllocal.

Poetische Schiffsnamen bei den Japanern. Die Japaner lieben es, ihren Schiffen recht poetische Namen zu geben. So haben die vier in Chiswick für die japanische Regierung in Bau befindlichen Torpedobootszerstörer die Namen „Dunkle Wolken", „Abendnebel", „Flüstern der Wellen" und „Tagesanbruch" erhalten, und die vier bei Yarrow gebauten Fahrzeuge derselben Gattung sind „Donner", „Blitz", „Morgenthau" und „Meereswogen" benannt worden. Dagegen erhalten die kleineren Torpedoboote Thiernamen. Die vier bei Normand in Frankreich im Bau befindlichen Boote haben die Namen „Geier", „Häher", „Kranich" und „Falke" erhalten.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 23. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	749	WNW	3	bedeckt	11
Kopenhagen	754	NNW	1	bedeckt	13
Petersburg	759	SS	1	wolkig	17
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	763	NW	4	halbbedeckt	24
Sylt	755	SW	3	wolkenlos	14
Hamburg	756	WNW	1	halbbedeckt	14
Swinemünde	755	WNW	3	heiter	17
Neufahrwasser	754	SSW	3	bedeckt	18
Memel	753	S	3	halbbedeckt	19
Paris	762	WNW	2	halbbedeckt	15
Wiesbaden	758	SW	8	bedeckt	17
München	761	W	1	Regen	14
Berlin	755	W	2	bedeckt	17
Wien	758	O	1	halbbedeckt	17
Breslau	757	SO	2	bedeckt	19
Nizza	758	O	3	halbbedeckt	19
Triest	762	OSO	5	wolkenlos	24

Uebersicht der Witterung.

Hochdruckgebiete lagern über Südwest- und Südeuropa, Depressionen über Scandinavien und westlich von Schottland. Die Luftbewegung ist überall schwach, über Mitteleuropa aus südlicher bis nordwestlicher Richtung. In Deutschland, wo zahlreiche Gewitter und Regengfälle stattgefunden haben, ist das Wetter trübe und kühler, nur im ostdeutschen Küstengebiete ist die Temperatur gestiegen; zu Breslau ist 25 Millimeter Regen gefallen. Zunächst heiteres Wetter mit steigender Temperatur wahrscheinlich.

Standesamt vom 23. Juni.

Geburten: Schlosser und Schiffbauergehilfe Fritz Pogodda, S. — Arbeiter Otto Skripczynski, S. — Arbeiter Franz Koßynski, S. — Arbeiter August Kunkel, T. — Bureaubeamter Bruno Baecker, T. — Arbeiter Johann Patoka, S. — Schmiedegeselle Franz Poschmann, T. — Schmied Johann Kleba, T. — Unehelich 1 S.

Aufgebote: Kgl. Eisenbahnzugführer a. D. Karl Friedrich Ferdinand Gohlicke und Rosa Marie Gotzmann geb. Kohn. — Maurergeselle Otto Emil Lange und Maria Johanna Therese Jatho. — Kellner Richard Reinhold Arthur Liebs und Clara Margarethe Güttrich. Sämmtliche hier. — Zuckersieder Ludovicus Stowronski zu Dirschau und Maria Martha Paprocki, hier.

Todesfälle: Premier-Lieutenant im Inf.-Regt. Nr. 176 Oskar Guth, 32 J. — Militär-Invalide Georg Albert Pillau, 23 J. — S. des geprüften Heizers Franz Sprengel, 11 W. — T. des Maurergesellen Anton Jeschke, 9 M. — Kaufmann Hermann Martin Gottfried Braeutigam, 62 J. — Frau Bertha Henriette Wilhelmine Eckermann geb. Lindmüller, 72 J. — T. des Musikers Georg Gregor, todtgeboren. — T. des Arbeiters Hermann Karnapp, 11 M.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	22	23
4% Reichsanl.	102.80	102.80
3½% „	102.60	102.70
3% „	95.50	95.70
4% Pr. Consl.	102.70	102.80
3½% „	102.60	102.70
3% „	96.30	96.40
3½% Wp. „	100.10	100.20
3½% „ neul. „	100.10	100.10
3% Westp. „ „	91.10	90.90
3½% Pommer Pfandbriefe	99.90	100.—
Berl. Hand.-Ges	167.90	165.75
Darmst.-Bank	154.90	154.75
Danz. Privatb.	138.—	138.—
Deutsche Bank	198.90	199.—
Disc.-Comm.	199.—	199.40
Dresd. Bank	161.70	161.30
Oest. Cred. ult.	225.90	225.90
5% Itl. Rent.	92.30	92.40
4% Oest. Gldr.	103.—	103.—
4% Rumän. 94. Goldrente	93.50	93.50
4% Ung. Gldr.	102.75	102.75
1880er Russen	102.90	102.70

	22.	23
4% Russ. inn. 94.	101.10	101.40
5% Mexikaner	94.80	94.90
6% „	—.—	98.90
Ostpr. Südb. A.	94.50	94.30
Franzosen ult.	153.60	154.30
Marienb.-Mlw. St. Act	86.40	86.90
Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	118.90	118.90
Danziger Oelm. St.-A.	93.—	90.50
Danziger Oelm. St.-Pr.	98.—	96.—
Laurahütte	207.75	207.90
Warz. Papierf.	190.50	190.50
Oesterr. Noten	169.75	169.80
Russ. Noten	216.10	216.—
London kurz	—.—	20.39
London lang	—.—	20.305
Petersbg. kurz	216.70	215.65
„ lang	—.—	—.—
Nordd. Credit-Actien	122.75	122.75
Privatdiscont.	3¾%	3¾%

Tendenz.

Die Börse war meist mit der Glattstellung zum Ultimo beschäftigt, die Umsätze daher mäßig. Tendenz ziemlich fest. Oesterreichische Staatsbahn auf Wien, Kanada auf London besser. Angeblich sollen die Tarifschwierigkeiten mit der Grand trunk Company endlich beendigt sein. Hüttenactien auf Zustandekommen des Roheisensyndikats anziehend. Von Fonds Spanier auf Einführung des Affidavit matt. Ultimogeld 5⅛ bis 5¼.

Berlin, 23. Juni. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark —,—. Trotz flauer Depeschen aus Paris, Amerika Weizen, Roggen ziemlich behauptet. Geschäft gering. Hafer, Rüböl zeigten keine bessere Haltung. Spiritus fester. 70er loco 53,30 Mk. Umsatz 30000.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 23. Juni.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,60. Termine: Juni Mk. 9,30, Juli Mk. 9,55, August Mk. 9,65, October-December Mk. 9,55, Jan.-März Mk. 9,70. Gemahlener Melis I Mk. —

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 9,50, Juli Mk. 9,55, August Mk. 9,65, Octbr.-December Mk. 9,55, Januar-März Mk. 9,70.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 23. Juni.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 19 ° R. Wind: W.

Weizen in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt besetzt krank 720 Gr. Mk. 170, bunt 729 Gr. Mk. 194, hellbunt 724 Gr. Mk. 195, für polnischen zum Transit bunt krank 703 Gr. Mk. 150, für russischen zum Transit Ghirka 724 Gr. Mk. 135 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist russischer zum Transit 708 Gr. Mk. 101, 716 Gr. Mk. 102. Alles 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 597 Gr. Mk. 97, hell 632 Gr. Mk. 101 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 146, 146½ per Tonne bezahlt.

Erbsen inländische Victoria- Mk. 140 per To. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,25, 4,30 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,00 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,00 bezahlt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Ein Attentat?

= **Turin**, 23. Juni. Die „Gazetta del Popolo" veröffentlicht eine Petersburger Sensationsmeldung, wonach der Kämmerer des Zaren, Graf Iwanow nebst Frau, sowie Oberst Schischkin und mehrere Hofköche wegen des Versuchs, den Zaren zu vergiften, verhaftet wurden. Die Zarin sei nach dem Genuß des Frühstücksthees unter furchtbaren Magenkrämpfen erkrankt, worauf der Leibarzt, ehe der Zar den Thee kostete, Gift in demselben entdeckte.

Teifun.

Petersburg, 23. Juni. (W. T.-B.) Wie die „Nowoje Wremja" berichtet, wüthete kürzlich in Port Arthur ein Teifun, welcher einen im Binnenhafen liegenden chinesischen Torpedokreuzer auf den Strand warf, wobei 30 chinesische Matrosen umkamen. Die Kreuzer „Wladimir" und „Monomac" gingen bei der Annäherung des Teifuns in See. Der Panzer „Sissoj Weliky", welcher beim Ausbruch des Unwetters die Anker lichtete, erlitt leichtere Havarieen.

Der Krieg.

Washington, 23. Juni. (W. T.-B.) Ein zum Geschwader Sampsons commandirter Chirurg erklärte bestimmt, daß die gefallenen amerikanischen Soldaten nicht verstümmelt seien. Verwundungen, welche man für Verstümmelungen hielt, seien durch Schüsse aus Mausergewehren verursacht.

Washington, 23. Juni. (W. T.-B.) Der Kriegssecretär Alger erhielt Abends ein von Playa del Este datirtes Kabeltelegramm Shafters, worin letzterer meldet, daß die Truppen mit Erfolg auf Daiguiri gelandet seien.

Washington, 23. Juni. (W. T.-B.) Der Generaladvocat hat beschlossen, an Bord spanischer Handelsschiffe gefangen genommene Mannschaften und Passagiere, welche nicht Combattanten sind, den Botschaftern Frankreichs und Oesterreich-Ungarns behufs Heimschaffung nach Spanien zu übergeben.

Madrid, 23. Juni. (W. T.-B.) Eine Depesche des Gouverneurs von Santiago meldet: Gestern früh ist ein Theil der amerikanischen Transportschiffe mit Truppen in südöstlicher Richtung abgedampft. Ungefähr 20 Transportschiffe befänden sich noch vor Santiago, was vermuthen läßt, daß die Amerikaner beabsichtigen, zwischen Guantanamo und Daiguiri zu landen, um diese Orte als Operationsbasis zu benutzen. Man glaubt, daß die Amerikaner gleichzeitig in Acevaderos landen werden. Eine Depesche bezeichnet die Meldung für unrichtig, daß in Santiago Mangel an Lebensmitteln herrsche, es fehle zwar Weizenbrod, dagegen sei aber Maisbrod im Ueberfluß vorhanden.

Madrid, den 23. Juni. (W. T.-B.) In der Kammer griffen der Karlist Lloreny und der frühere Minister Canalejas die Regierung an. Canalejas warf der Regierung ihr Stillschweigen vor und machte sie für die gegenwärtige Lage verantwortlich.

☒ **Budapest**, 23. Juni. Der „Pesti Hirlap" erklärt zu der herausfordernden Rede Komarows, die Prager Slaven-Demonstration compromittire die Großmachtstellung der Monarchie, welche die hauptsächliche Voraussetzung des Dreibundes sei. Komarows Rede greife nicht nur die österreichischen Deutschen sondern die ganze deutsche Rasse an.

Prag, 23. Juni. Die Polizei-Direction hat Komarow aufgefordert, weitere ähnliche Reden zu unterlassen und die Gastfreundschaft nicht zu mißbrauchen.

Paris, 23. Juni. Das Zustandekommen des Cabinets Peytral ist zweifelhaft geworden, da Méline, Ribot und Dupuy jedes Cabinet verhindern wollen, um die Auflösung der Kammer zu erzwingen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den 24. Juni:

Gr. Extra-Concert

und Schlachtmusik

zur Erinnerung an die ruhmreichen Kriegsjahre 1870/71, ausgef. v. d. ganz. Capelle des Gren.-Regts. König Friedrich I (in Uniform) unter Mitwirkung einer Schützen-Compagnie und eines Tambour- und Hornisten-Corps.

Direction: Herr C. Theil, Königl. Musikdirigent.
Anfang 7 Uhr, Entree 30 ₰.

Abonnementskarten haben Giltigkeit.

Carl Bodenburg,
Kgl. Hofl.
8490)

Kleinhammer-Park,

Langfuhr.

Donnerstag, den 23. und Sonntag, den 26. Juni

Grosses Johannis-Volks-Fest,

bestehend in

Militär-Concert,

verbunden mit Schlachtmusik. (8475

Auftreten der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Berger.** Im Hippodrom großes Corso-Reiten. Stangenklettern und Volksbelustigungen. Abends Prachtfeuerwerk sowie elektrische und bengalische Beleuchtung.
Anfang 3½ Uhr. Entree 10 Pfg. Kinder frei.

F. W. Manteuffel.

Hippodrom

Kleinhammerpark.

Täglich

Großes Corsoreiten für Damen, Herren u. Kinder

Entree 10 Pfg. (8465

Freundschaftlicher Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**

6 Harrisons
6 Harrisons
6 Harrisons
6 Harrisons
6 Harrisons
8546) **6 Harrisons**

das unvergleichliche Schönheits-Sextett

bilden seit vorgestern das

Tagesgespräch in Danzig.

Nur noch wenige Tage.

Außerdem täglich großer Erfolg des ausgezeichneten

Weltstadt-Programms.

Anfang: Wochentags 7½ Uhr, Sonntags 4½ Uhr.
Näheres durch Anschlagsäulen. Preise der Plätze wie bekannt.

Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft.

Das Johannisfest

findet am 29. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr, statt.
8505) Der Vorstand.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:

Großes Militär-Concert.

Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag:
Firchow.

Dienstag, Donnerstag:
Recoschewitz.

Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang 4½ Uhr. (7510

H. Reissmann.

Sängerheim.

Heute:

Johannisfeier.

Empfehle mein

Kaffee-Gärtchen.

F. Stoboy,
Langfuhr, (8488
Mirchauerweg Nr. 22.

Milchpeter.

Jeden (7323
Montag, Mittwoch und Freitag
Gross. Park-Concert.

---

1 Dame, w. tactfest z. Tanz spielt, empf. s. b. vorl. Ausfahrt., Festlichkeiten pp. Näh. Johannisg. 46, 2.

Vereine

Privat-Beamten-Verein.

1. Der Delegirtentag mit Ausfahrt findet voraussichtlich Sonntag, den 3. Juli cr. statt.
2. Das Abonnement auf die Beamten-Zeitung bitten wir bei der Post baldigst erneuern und den Betrag uns bei der nächsten Beitragszahlung in Rechnung stellen zu wollen.
3. Billets für das Schützenhaus, Freundschaftlichen Garten, Warmbäder, Seebäder und Dampfer sind bei Fräulein **Bartels**, Große Krämergasse vorräthig.
4. Jeden Montag Zusammenkunft im Schützenhause.

8498) Der Vorstand.

Verbindung „Obotritia".

Sonnabend, den 25. Juni cr., Abends 9 Uhr:

Reuter-Vorlesung.

Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Das Wahlbureau der socialdemokratischen Arbeiterpartei

befindet sich

Gr. Mühlengasse 9

im „Arbeiter-Casino".

Stimmzettel

für den Candidaten Volksanwalt

Franz Storch

aus Stettin

sind dort zu haben, auch werden solche am Freitag vor den Wahllocalen vertheilt.

C. Ziemssen's

Buch- u. Musikalienhandlung und Pianoforte-Magazin (G. Richter),
Danzig, Hundegasse Nr. 36,
empfiehlt seine

herrlichen Flügel und Pianinos

von Rud. Ibach Sohn,
Hofpianofortefabrik Barmen-Köln.

Von berühmten Meistern bestens empfohlen.
Ferner sein anerkannt reichhaltiges (8499

Musikalien-Leih-Institut.

Sahnebuttermilch z. hab. Holzg. 7.

Versammlung der Schuhmacher-Innung zu Danzig

Montag, den 4. Juli 1898, Nachmittags 5 Uhr.

Die Tages-Ordnung hierzu liegt für Mitglieder zur Einsicht im Gewerkshause aus. Einschreiben der Lehrlinge um 1½ Uhr, Arbeitsbücher müssen vorgezeigt werden. Schlußprüfung der Gesellenaspiranten um 3½ Uhr. Anmeldungen hierzu müssen bis zum 28. Juni bei mir erfolgt sein.

Empfangnahme von Cassenbeiträgen von 4 bis 6 Uhr.

8523) **Rudolf Huse,** Obermeister.

Billiger wie Confections-Anzüge!

Ungefähr **500 Meter**

Zwirn- und Cheviot-Anzugstoffe,

sehr dauerhafte und gute Fabrikate, hübsche Muster,
ausverkaufe ich jetzt das Meter zu 3 Mark.

Hermann Korzeniewski,
Hundegasse 112. [7785

Waschanzugstoffe von 70 Pf. bis 1,40 Mk. das Meter.

An Sonn- und Feiertagen geöffnet.
Bitte mein Schaufenster zu beachten!

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten,

Regenschirme

von 1,50–36 Mk. — Bezüge und Reparaturen. (7065)

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Gebirgs-Himbeersaft

mit Zucker, per Pfd. 40 ₰,
Gebirgs-Kirschsaft mit Zucker, per Pfund 40 ₰,
Gesundheits-Apfelwein, per Flasche 25 ₰ ohne Glas,
Prima Apfelschnitte, per Pfund 55 ₰,
Beste Pflaumenkreide, per Pfund 25 ₰,

Holl. Cacao,

per Pfund 1,40 M.

Streuzucker, grob und fein, per Pfd. 23 ₰,
Würfelzucker per Pfd. 27 ₰,
Brodzucker per Pfd. 25 ₰,
gebr. Kaffees per Pfd. von 80 ₰ an,
rohe Kaffees per Pfd. von 65 ₰ an,
Kaiser-Kaffee mit Bild per Pack 10 ₰,
Berl. Bratenschmalz per Pfd. 40 ₰,
Amerik. Schmalz per Pfd. 30 ₰,
Weizengries p. Pfd. 15 ₰,
Reisgries per Pfd. 15 ₰,
Putz-Pomade Amor 3 Schtl. 18 ₰,
Wichse 3 Schtl. 10 ₰

empfiehlt (7972

Paul Machwitz,
III. Damm 7.
Telephon-Anschluß Nr. 474.

!!Käse-Offerte!!

Einen großen Posten Tilsiter Fettkäse verkaufe um schnell zu räumen per Pfund mit 40, 50 und 60 ₰. Wiederverkäufer billigere Extrapreise. (8180

E. Reimann, Altstädtischen Graben 87.

Bienenhonig, Schleuder, 1/1 Büchse 80 Pfg. Markthalle 95. (7537

Eheleute send. ums. Brosch. über kleinere Fam. Verlag Courier, Westend b. Berlin. (6656

Reisekoffer

in größter Auswahl am Platze in nur besseren Qualitäten wie Leder, Segelleinen 2c.
empfiehlt (8549
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Bruno Berendt,

Kohlenmarkt Nr. 1,
Ecke Holzmarkt.

Gießkannen

in allen Größen u. Formen
empfiehlt (7706

H. Ed. Axt,
Danzig, Langgasse 57/58.

Frische Werdermilch
per Liter 11 ₰,
Buttermilch
per Liter 5 u. 10 ₰,
Kochmilch per Liter 4 ₰,
Dicke Milch
pro Portion 10 ₰. (7237

Werdermeierei
30 Poggenpfuhl 30.

Käse
2 Stück 25 ₰ Breitgasse Nr. 38.

Delicate Matjesheringe

Junifang, fetttriefend,
empfiehlt

Friedrich Groth,
2. Damm Nr. 15. (8506

Marmelade, 40 und 30 ₰
Markthalle Nr. 94. (8292

---

ff. Cigarren

(Bremer Fabrikate)
in allen Preislagen,
div. Cigaretten und Tabake
empfiehlt (8326

P. Granzow,
Danzig, Pfefferstadt 1.

Kanitz-Körbe

sowie gewöhnliche

Bienen-Rümpfe

empfiehlt billigst

Max Zimmermann,
Emaus, (8496
Honig-Versand-Geschäft.

Honig

in Rümpfen und Waben
kauft zu den höchsten Preisen

Max Zimmermann,
Emaus, (8495
Honig-Versand-Geschäft.

Welche Dame liebt nicht?

(7589)

ein. blendend zart. Teint!
Brauchen Sie dafür nur

Echten Birkenbalsam.

Derselbe ist das allerbeste Mittel zur Verschönerung der Gesichtshaut 2c., sowie ein sicherer Schutz gegen Sommersprossen und Sonnenbrand. In Danzig erhältlich in Fl. a 60 ₰ und 1 M. nur bei den Herren **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 131/32, **W. Golembiewski,** Passage, in Zoppot bei **C. A. Focke,** Seestraße 27.

Billig. Billig.

Bausteine, Pflastersteine und Beton

(8363)

hat abzugeben, frei Baustelle
A. Tulazik, Fuhrhalter,
Hoch Redlau bei Kl. Katz Westpr.

Bienenhonig Markthalle 94. (7852

Matjes-Heringe,

das Feinste vom Junifang,
ist eingetroffen und empfiehlt

Clemens Leistner
Hundegasse 119. (8328

Beste (7494

Ziegelsteine

jedes Quantum offeriren billigst frei Weichselufer Thorn.

Gremboczyner Ziegelwerke
von **Georg Wolff,**
Thorn, Altstädt. Markt Nr. 8.

Mauersteine,

jedes Quantum frei Baustelle
liefert (8497

F. Willers, Jopengasse 5, 1 Tr.

Norddeutsche Creditanstalt

Danzig,

vorm. **Baum & Liepmann.**

Actien-Capital 5 Millionen Mark.
Einlösung von Coupons.
An- und Verkauf von Werthpapieren,
sowie (8359
Aufbewahrung und Verwaltung derselben.
Auf provisionsfreie Depositen vergüten wir bis auf Weiteres:

3 % bei täglicher
3½ % bei 1 monatlicher } Kündigung.
3¾ % bei 3 monatlicher

Billigste Besorgung sämmtlicher übrigen bankgeschäftlichen Transactionen.

Preussische Hypotheken Actien-Bank Berlin.

Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle nimmt entgegen

H. Lierau

Danzig Fleischergasse 86, 1 Treppe. (5433

Blousen, Kinderkleider, Knaben-Waschanzüge Trauerkleider, Costumes-Röcke

stets große Auswahl bei

Gebrüder Lange,

9 Gr. Wollwebergasse 9.

Maaßbestellungen unter Garantie für guten Sitz ohne Preiserhöhung. (3714

Für Bier-Consumenten

offerire in besten Qualitäten

Danziger Lagerbier	42 Flaschen	3 M.
Danziger Actienbier	38 „	3 „
Braunsberger Bergschlößchen	36 „	3 „
Königsberger	30 „	3 „
Elbinger Doppelbier (unverfälscht), per Champagnerfl.		10 ₰
Engl. Porter (Barclay),	per Flasche	30 ₰
Culmbacher (J. W. Reichel)	16 Flaschen	3 M.
Altes gut gelagertes Grätzer	100 „	10 „

Erlanger Export von Gebr. Reif in Original-Gebinden und stets frischer und sauberster Flaschenfüllung.
Von 10 Flaschen an franco Haus. Bei Lieferung v. 1000 Flaschen Preisermäßigung. (7993

Carl Jeske,

Biergroßhandlung. Gegründet 1880.
Comtoir und Kellereien Langenmarkt 8 (vis-à-vis der Börse).

Brodbänkengasse 18. **A. Ulrich,** Brodbänkengasse 18.

Inhaber: **Ludwig Mühle.**

Wein-Gross-Handlung.

Directer Import sämmtlicher ausländischer Weine. Lager von inländischen Weinen,
sowie
Rum, Cognac, Arrac, Whisky,
Punsch-Essenz, Schwedischen Punsch,
Porter und Ale.

Specialität:
Griechische Medicinalweine

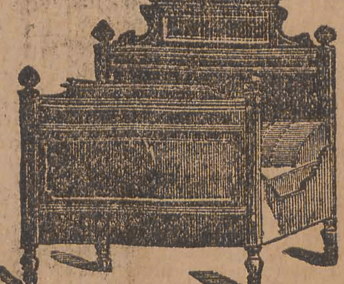
laut kriegsministeriellem Erlass vom 1. Jan. 1887 (Armee-Verordnungsblatt pro 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine ihrer billigen Preise wegen in den Militärlazarethen eingeführt. (6439

¾ Liter-Flasche Mk. 1,90 bis Mk. 6,—.

Verkaufsstellen b. d. Herren: **L. Petermann-Zoppot, Adler-**Apotheke-**Langfuhr, Paul Schubert-Oliva, A. Linde-Neufahrwasser, J. C. Albrecht-Danzig,** Neugart. Thor, **R. Selke-Schidlitz.**

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 M. u. theurere.
Garnituren von 120 M. an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 M. an, Bettgest. v. 10–90 M.
Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt.
Sicheren Kunden auch Credit.
Versandt gratis.

Die Holz-Jalousie-Fabrik, Bau- und Möbel-Tischlerei von

C. Steudel,

Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte

Holz-Jalousie

sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794

Preis-Katalog gratis und franco.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 22. Juni.

Dritter Anklagefall.

Meineid und Anstiftung dazu.

Strafsache c/a Pollun und Gen. — Zweiter Verhandlungtag.

Vor Eintritt in die heutige Verhandlung conferirte der Präsident eingehend mit den Geschworenen und der Proceßparteien über den weiteren Gang der Verhandlung. Es ist insofern ein peinliches Hinderniß zu bewältigen, als am Freitag die Reichstags-Stichwahl stattfindet. Der Präsident hatte ursprünglich die Absicht, die Verhandlung an dem Wahltage so zeitig abzubrechen, daß die Betheiligten ihr Wahlrecht ausüben können. Nun ist aber der Hilfsgeschworene, Herr Apotheker Knochenhauer Wahlvorsteher und wird als solcher reclamirt. Der Gerichtshof beschließt, sich an Herrn Oberbürgermeister Delbrück mit dem Bescheide zu wenden, daß die Dispensation des Herrn K. nur dann erfolgen kann, wenn durch sein Fortbleiben von der Wahl die Giltigkeit der letzteren in Frage käme. In diesem Falle müßte die Sitzung am Freitag ganz ausfallen und eventuell der Sonntag zur Verhandlung herangezogen werden. Es wird auch erwogen, ob die morgende Sitzung bereits um 7 Uhr früh beginnen solle und nach Anhörung der Betheiligten vorläufig bestimmt, daß die Sitzung morgen um 9 Uhr beginnt. Es wird durch Spätsitzungen versucht werden, bis zum Sonnabend Abend fertig zu werden.

Sodann wird Herr Amtsrichter Dr. Maaßmann-Pr. Stargard vernommen. Derselbe giebt eine interessante Schilderung von den Verhältnissen in der Hagenorter Gegend. Hagenort ist in Bezug auf den Meineid zu einer traurigen Berühmtheit gelangt. Es existiren dort zwei Parteien, nämlich eine für den Königlichen Wald und die andere gegen denselben. Die in ärmlichen Verhältnissen lebende Bevölkerung von H. bildet sich ein, daß sie ein Recht an den reichen Wald habe und daß es keine Sünde sei in Forstsachen mit der Wahrheit leicht umzugehen. Zeuge bezeichnet den Angeklagten Kuczminski als einen Menschen, der in dem dringenden Verdacht steht, für Geld und gute Worte gewerbsmäßig als Zeuge aufzutreten. Er — Zeuge — habe amtlich grade mit der Bewohnerschaft von Hagenort und Klanin zu thun und kenne daher die Leute genau. Der alte Lipski stehe in einem sehr schlechten Rufe; er stelle sich gerne dumm und auch hinfällig, sei aber in Wirklichkeit sehr geweckt und auch verhältnißmäßig rüstig, was ihm der Gefängnißarzt, Sanitätsrath Dr. Wendt, bestätigt habe. Wloch und Glasa haben sich nach Ansicht des Zeugen nur durch ihre Jagdleidenschaft auf Abwege bringen lassen; sie machen sonst einen recht günstigen Eindruck. Bieseck sei ein Mann, der sich mit der Zeit in einen fanatischen Haß gegen den Königlichen Wald und gegen die Forstschutzbeamten eingelebt habe und dem daher jedes Mittel zur Bekämpfung derselben willkommen sei. Bezüglich der angeklagten Frauen kann Zeuge keine Bekundung machen.

Von weitgehender Bedeutung ist die Aussage des Eigenkäthners Czaplewski. Dieser bekundet, daß er zwei Tage, bevor Amtrichter Dr. Maßmann in Klanin erschien, gesehen habe, wie Bieseck einen großen Stubben aus seinem Lande, das früher Wald gewesen ist, ausgegraben habe. Er, Zeuge, will sich, als B. fortging, den Stubben genau angesehen haben. Als dann der beauftragte Richter erschien, habe Zeuge den im Bieseckschen Walde plötzlich gefundenen Stubben als den vor zwei Tagen von B. auf dem Felde ausgegrabenen wiedererkannt. — Da Czaplewski mit dieser neuen Bekundung ganz unerwartet hervortritt, wird er von der Vertheidigung heftig angegriffen und ernstlich zur Wahrheit ermahnt. Trotz des peinlichsten Kreuzverhörs bleibt Zeuge jedoch positiv bei seiner Bekundung.

Es wird sodann der Gerichts-Secretair Herr Frieske aus Pr. Stargard vernommen und eine ganze Reihe anderer Zeugen. Alle belasten die Angeklagten stark und werden besonders von Joh. Bieseck heftig bekämpft. Am Nachmittag wird der Hauptbelastungszeuge Eigenkäthner Peter Zilinski vernommen. Dieser Zeuge bleibt trotz aller Angriffe mit großer Ruhe bei seiner schon in der Forstdiebstahlssache gemachten Aussage. Die Angeklagte Pollun bezeichnet Z. als einen Säufer, ebenso seine Frau. Hierüber wird Förster Hennig als Leumundszeuge gehört. Herr H. erklärt, daß Z. allerdings ab und zu trinke, daß er aber im Allgemeinen ein ruhiger, fleißiger Arbeiter sei und daß seine Frau ganz im Gegensatz zu der von der Pollun aufgestellten Behauptung alles Gut und Geld fest zusammenhalte und ihren Mann nach Kräften vom Trunke abhalte. (Schluß der Verhandlung gegen 7 Uhr Abends. Fortsetzung 9 Uhr Vormittags).

R. C. **Leipzig**, 21. Juni. Wegen versuchten Betruges ist vom Landgerichte Danzig am 31. März der Kaufmann Markus Hirschfeld zu 500 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Der Angeklagte kaufte, wie erinnerlich sein dürfte, aus Dirschau 40 Tonnen Weizen verschiedener Sorten, die er in der Danziger Börse zum Verkauf stellte. An Herrn Commercienrath Stoddart verkaufte er 10 Tonnen nach Probe. Um nun Herrn St. über die Qualität des Weizens zu täuschen, mischte Hirschfeld in der Börse das Probesäckchen mit schlechterem Weizen. Ein Börsenbesucher beobachtete jedoch diese Manipulation und infolgedessen machte Herr St. den Kauf rückgängig. Eine weitere Folge war, daß Hirschfeld dauernd von der Börse ausgeschlossen wurde. Der Angeklagte hatte gegen seine Verurtheilung Revision eingelegt und suchte darzuthun, daß es sich nur um die Erlangung eines rechtswidrigen Vermögensvortheils gehandelt habe. Das Reichsgericht hielt jedoch den strafbaren Thatbestand für ausreichend festgestellt und erkannte in der heutigen Verhandlung auf Verwerfung der Revision.

Provinz.

-a. **Marienburg**, 22. Juni. Das hier gestern und heute abgehaltene Johannisfest des westpreußischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung erfreute sich einer äußerst zahlreichen Theilnahme. Am Dienstag Abend fand die Versammlung der Abgeordneten und die Festansprachen im Saale des evangelischen Vereinshauses, welcher Herr Oberpräsident v. Goßler, Herr Regierungspräsident v. Holwede aus Danzig und die Herren Landräthe v. Glasenapp und Etzdorf beiwohnten. Hierauf erfolgte die Ueberweisung der Liebesgaben der verschiedenen Schulen und ein Geschenk der Firma Julius Aßmann aus Lüdenscheid, bestehend in einem Communion-Besteck. Einer armen Gemeinde im Kreise Culm wurde ein Krucifix bewilligt, ebenso 300 Mark Beihilfe zur Pastor- und Lehrerwohnung in Jerusalem. Abends fand im Gesellschaftshause die Darstellung lebender Bilder und Gesangsvorträge statt. Heute um 9 Uhr Vormittag setzte sich der Festzug vom evangelischen Vereinshause nach der Kirche in Bewegung. Herr Ober-Consistorialrath Köhler-Berlin hielt die Festpredigt. Daran schloß sich die öffentliche Verhandlung des Hauptvereins in der Kirche. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde um 6 Uhr das Schloß besichtigt, wobei der Seminarchor mehrere Lieder zum Vortrag brachte. Abends fand Concert und Feuerwerk im Schützengarten statt. Die nächste Jahresversammlung wird in Schwetz abgehalten werden.

i **Pr. Stargard**, 22. Juni. Das vierjährige Töchterchen des Bademeisters K. spielte heute Vormittag in der städtischen Badeanstalt, glitt aus, stürzte ins Wasser und ertrank. Die Leiche wurde später 200 Meter von der Unfallstelle gefunden. — Ein Gewitter mit starkem Regen ging heute Nachmittags über die Stadt nieder. Der Blitz schlug mehrmals ein, ohne jedoch zu zünden. — In den Anlagen des Schützenhauses fand heute zum Besten des Krankenpflege-Vereins ein Waldfest, bestehend aus Concert und einem Verkaufsbazar, statt.

Köslin, 21. Juni. Von sonderbaren Wahlunregelmäßigkeiten weiß die „Kösl. Ztg." aus einer ländlichen Ortschaft des Schlawer Kreises zu berichten: Dort fanden sich in der Wahlurne nur 18 freisinnige Stimmzettel vor, während 21 Wähler sich bereit erklären, eidlich zu bekunden, daß sie freisinnig gewählt haben. In demselben Ort nahm der Wahlvorsteher — ob vor oder während der Wahl weiß die „Kösl. Ztg." allerdings nicht — dem Nachtwächter den liberalen Stimmzettel einfach aus der Hand und übergab ihm den für den conservativen Candidaten.

r. **Schlochau**, 22. Juni. Bei dem diesjährigen Königsschießen der Schützengilde in Prechlau errang der Bauunternehmer Lenz in Neuguth die Königswürde, erster Ritter wurde Fleischermeister Fenske in Prechlau, zweiter Ritter Herr Maschinenmeister Gottschalk in Schlochau.

Locales.

* **Vacanzen im Bezirke des 17. Armee-Corps.** 1. August 1898, Mewe (Westpr.), Kgl. Strafanstalt, Strafanstaltsaufseher, auf 3-monatige Kündigung und nach zurückgelegter 5-jähriger tadelloser Dienstzeit auf Lebenszeit, 900 Mk. Gehalt und 120 Mk. Miethsentschädigung pro Jahr, das Gehalt steigt bis 1500 Mk. Sofort, Neumarkt (Westpr.), Amtsgericht, Kanzleigehilfe, 5 bis 10 Pf. für die Seite gelieferten Schreibwerks je nach Bestimmungen und Dauer der Beschäftigung. Sofort, Pelplin, Gemeindevorstand, Ortsdiener und Vollziehungsbeamter, freie Wohnung, 216 Mk. Gehalt und circa 150 Mk. Gebühren. 15. Juli 1898, Strasburg (Westpr.), Magistrat, Schuldiener, 486 Mk., freie Wohnung und Heizung. 1. October 1898, Tempelburg bei Danzig, Direction der Provinzial-Erziehungsanstalt, Hausvater, jährlich 1200 Mk. Gehalt, daneben Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung. 1. August 1898, Culm, Magistrat, 4 Nachtwächter und Kämmereiarbeiter, je 540 Mk. 1. August 1898, Culm, Magistrat, Nachtwächter und Kämmereiarbeiter, 216 Mk.

* **Der Deutschen Colonialgesellschaft** mit dem Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Colonien ist die Erlaubniß ertheilt worden, für coloniale Zwecke zehn Geldlotterien zu veranstalten und die Loose im ganzen Bereiche des Königreichs Preußen zu vertreiben.

* **Das Silberjubiläum der Danziger Straßen-Eisenbahnen** wurde gestern Abend von den Beamten und seit länger als 10 Jahren angestellten Bediensteten der Straßenbahnen durch ein Festmahl mit darauf folgendem Commers in Tite's Hotel in einfacher, aber würdiger Weise begangen. Herr Techniker Kretschmer feierte in längerer, schwungvoller Rede die Verdienste, welche der seit Beginn mit dem Institute innig verwachsene Director, Herr Kupferschmidt, sich in diesem langen Zeitraum um dasselbe erworben, gedachte seines humanen Wesens im Verkehr mit den Untergebenen und überreichte dem Jubilar Namens der Beamten und des Personals einen werthvollen silbernen Pokal. Herr Director Kupferschmidt dankte mit bewegten Worten und gedachte gleichzeitig des zweiten Jubilars, des Herrn Inspector Graf, welchem in Anerkennung seiner treuen Dienste silberne Sterne als Auszeichnung verliehen wurden. Herr Stadtgeometer Block widmete sein Glas den Damen, weitere Reden galten dem Institut, dem gedeihlichen Zusammenwirken zwischen Direction und Angestellten 2c. Das Fest, für welches die Capelle des Trainbataillons die Tafelmusik stellte, nahm einen schönen und wohlgelungenen Verlauf und hielt die animirte Gesellschaft bis spät nach Mitternacht zusammen. Der Straßenbahn und ihrem verdienstvollen Leiter sei auch an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch auf weitere 25 Jahre auf den Weg gegeben!

* **Wohnungsverein für Danzig und Vororte.** Gestern ist das erste der von dem hiesigen Wohnungsverein (E. G. m. b. H.) in Ohra zu erbauenden drei Arbeiterwohnhäuser gerichtet worden, aus welchem Anlaß sich Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrathes, sowie auch mehrere Genossen auf der Baustelle eingefunden hatten. Das Haus, welches zum 1. October d. J. bezogen werden soll, enthält im Erdgeschoß und zwei Stockwerken je 4, also zusammen 12 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche. Außerdem gehört zu jeder Wohnung ein Keller, Stall und ein Stück Gartenland. Der Miethspreis ist für jede Wohnung auf monatlich 13 Mark festgesetzt worden; eine spätere Ermäßigung dieses Betrages ist nicht ausgeschlossen. — Am 28. d. Mts. wird im Vereinslocale eine außerordentliche General-Versammlung abgehalten werden, in welcher den Genossenschaftsmitgliedern von Seiten des Vorstandes und Aufsichtsrathes u. A. Mittheilungen über die bisherige Thätigkeit des Vereins in der kurzen Zeit seines Bestehens gemacht werden wird und wobei gleichzeitig die Verloosung der 12 Wohnungen in dem neuerbauten Hause in Ohra unter diejenigen Genossen erfolgen soll, welche hierauf reflectiren. In Langfuhr soll demnächst ein Wohnhaus mit größeren Wohnungen für mittlere Beamte gebaut werden.

* **Eine Sitzung** fand heute auf dem Rathhause unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Delbrück statt, in der die Bedingungen für den Bau der elektrischen Straßenbahn nach Neufahrwasser festgestellt werden sollen. Die Beschlüsse werden der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

* **Schiffsunfall.** Nach einer Meldung der „Ostp. Zeitung" aus Skagen ankerte daselbst auf der Rhede am 19. d. Mts. Mittags der Dampfer Gedania (? Livonia) aus Danzig, der vermuthlich umgekehrt war, nachdem er schwere Steuerbord-Schlagseite erhalten hatte, so daß der Wassergang fast unter Wasser lag. Nach 5—6-stündiger, anscheinend schwerer Arbeit war das mit Planken beladene Schiff wieder aufgerichtet, lag aber Abends noch vor Anker. Nach anderer Meldung waren die Pumpen des Dampfers beständig im Gange, als wenn derselbe Wasser im Raum hatte.

* **Ein recht unangenehmer Miether** scheint der Arbeiter Hermann Neumann, der bisher am Kassubischen Markt wohnte, zu sein. Da er seine Miethe nicht bezahlte, wurde er exmittirt. Mit Gewalt suchte er wieder in seine verschlossene Wohnung zu dringen; als ihm dieses verwehrt wurde, ging er dem Hausbesitzer zu Leibe. Der Arbeiter Grunwald eilte diesem zu Hilfe, dabei erhielt er von N. einen wuchtigen Schlag mit einem Hammer auf den Kopf, so daß er ärztliche Hilfe nachsuchen mußte. Neumann wurde verhaftet.

* **Zur Strandung der „Margaretha"** wird dem „Mem. Dampfb." noch Folgendes berichtet: Die Leiche des Capitäns Karsfis wurde Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr, von Nimmersatter Fischern gefunden und nach der Wohnung des Gemeindevorstehers in Karkelbeck gebracht. An der Stirne der Leiche waren deutlich blaue Flecken und über einem Auge eine ziemlich große Schnitt- oder Stichwunde bemerkbar. Das Fahrzeug liegt günstig, ist unbeschädigt, und der stellvertretende Strandvoigt Herr Rosenfeld-Immersatt hofft, nach Bergung der Decklast dasselbe mittels eines Dampfers abbringen und in den Memeler Hafen bugsiren zu können.

* **Der Danziger Wohnungsmiether-Verein** beschloß in seiner letzten Monats-Versammlung, Anfang August in einem hiesigen Gartenlocal ein größeres Sommervergnügen, bestehend in Concert, Kinderbelustigung, Fackelzug, Feuerwerk und Tanz abzuhalten.

* **Auf die Schlachtmusik** und das Extra-Concert, das morgen von der ganzen Theil'schen Capelle zur Erinnerung an die ruhmreichen Kriegsjahre 1870/71 im Friedrich Wilhelm-Schützenhause zur Aufführung gelangen soll, sei auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam gemacht. Im Uebrigen verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer.

* **Zu der Verwundung des Herrn Generalmajor v. Rabe** wird uns noch mitgetheilt: „Generalmajor v. Rabe — der Commandeur der 35. Cavalleriebrigade (nicht Infanteriebrigade, wie gestern in Folge eines Satzfehlers gedruckt wurde) —, welcher zwischen dem markirten Feinde und den angreifenden Truppen, insbesondere der 1. Compagnie Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpr.) Nr. 44 ritt, wurde durch ein scharfes Geschoß verwundet. Das Geschoß durchschlug zunächst den Sattel, ging demnächst durch die Weichtheile des Oberschenkels des Generalmajors v. Rabe, traf noch das Pferd des links neben ihm reitenden Commandeurs des Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpr.) Nr. 5 und prallte an der Rippe des Pferdes des letzteren matt ab. Wie sogleich festgestellt wurde, handelt es sich um ein scharfes Geschoß, welches vermuthlich in eine Platzpatrone eingesetzt war, denn eine scharfe Patronenhülse hat sich nicht ermitteln lassen, dagegen wurde das scharfe Geschoß gefunden. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Soweit sich z. Zt. Vermuthungen anstellen lassen, kann es sich nur um einen leichtsinnigen Bubenstreich handeln. Das Befinden des Generalmajor v. Rabe ist z. Zt. ein den Verhältnissen nach günstiges, da edlere Theile wahrscheinlich nicht verletzt sind." Einige Provinzblätter wissen noch zu berichten: Der Vorfall ereignete sich innerhalb der Gefechtslinie zwischen der 1. Compagnie des 44. Regiments und dem von der 8. Compagnie gestellten markirten Feind. Bei der sofort vorgenommenen Revision wurde bei einem Gefreiten von der 8. Compagnie ein von der Patronenhülse befreiter Holzpfropfen vorgefunden und der Mann als verdächtig sofort in Arrest abgeführt. Herr Generalmajor v. Rabe, der früher Commandeur der Wrangelcürassiere in Königsberg war, steht zu den Infanterietruppen in keiner directen dienstlichen Beziehung. Es wäre deshalb kaum anzunehmen, daß irgend ein Racheact vorliegt. Dem Kaiser und dem Kriegsminister soll von dem Vorfall sofort telegraphisch Kenntniß gegeben worden sein. Was an diesen Meldungen der Provinzblätter, die wir hier der Vollständigkeit halber wiedergeben, Wahres ist, können wir im Augenblick nicht feststellen.

* **Garnisonübung.** Heute Vormittag fand in dem bei Gr. Plehnendorf gelegenen Fort eine größere Garnisonübung statt. Die Herren commandirender General von Lentze und Festungs-Commandant von Heydebreck sowie viele andere höhere Officiere begaben sich per Dampfer nach Plehnendorf, ebenso war die Fußartillerie per Extradampfer nach dorthin befördert worden. Mehrere Compagnien der hier garnisonirenden Infanterie-Regimenter waren nach Gr. Plehnendorf marschirt.

* **Grundstücksverkauf.** Das Grundstück Emaus 16 ist von dem Rentier Herrn R. O. Clauß an den Zimmermeister Herrn Hensel für den Preis von 6500 Mk. verkauft worden.

* **Die Telephon-Verbindung zwischen Danzig und Berlin** ist heute — wahrscheinlich in Folge des gestrigen starken Sturmes — gestört.

* **Diebstahl.** Am 17. d. M. erschien in dem Pfandleihgeschäft des Herrn Götz eine Frauensperson, welche sich Käthe Klein nannte und ein neues schwarzseidenes Kleid versetzen wollte. Nach ihrer Legitimation befragt, verschwand die Person. Das Kleid ist allem Anscheine nach gestohlen und einstweilen im Criminalbureau untergebracht.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

22. Juni 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	200—204	140—144	145—150	145—162
Stolp	—	150	130	150
Danzig	184—217	145	150	145
Thorn	—	—	—	—
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	215—230	155—170	—	164—168
Breslau	171—204	138—155	—	159—165
Posen	185—206	136—145	—	139—152
Bromberg	200	143—145	—	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l.
Berlin	200	141	—	172
Stettin Stadt	204	144	150	148
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	205	156	163	168
Posen	205	145	152	152

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a. 22./6.	a. 21./6.
New-York	Berlin	Weizen	80 Cts.	175,50	172,00
Chicago	Berlin	Weizen	74 3/8 Cts.	173.25	169,50
Liverpool	Berlin	Weizen	6sh. 5½ d.	188,25	184,00
Odessa	Berlin	Weizen	107 Kop.	200,50	200,50
Odessa	Berlin	Roggen	65 Kop.	144,65	146,00
Riga	Berlin	Weizen	122 Kop.	198,25	198,25
Riga	Berlin	Roggen	65 Kop.	135,80	134,50
Pest		Weizen	11,00 ö. fl.	187,00	188,75
Amsterdam	Köln	Weizen	— hl. fl.	—	—
Amsterdam	Köln	Roggen	— hl. fl.	—	—

New-York, 22. Juni. (Kabel-Telegramm.) Weizen per Juli 79, per September 72¼, per December 72¼.

Chicago, 22. Juni. (Kabel-Telegramm.) Weizen per Juli 74, per September 67½, per December 67 5/8.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 22. Juni.

Angekommen: „Glückauf," SD., Capt. Pettersson, von Westervik mit Steinen.

Wiedergesegelt: „Trientje," Capt. de Boer. „Anna," Capt. Johannessen. „Godt met ons," Capt. de Vries.

Gesegelt: „Dora," SD., Capt. Bremer, nach Memel mit Gütern. „Planet Mercury," SD., Capt. James, nach Philadelphia mit Zucker. „Maja," SD., Capt. Blom, nach Kopenhagen mit Gütern.

Neufahrwasser, den 23. Juni.

Angekommen: „Kattegat," SD., Capt. Hernlund, von Riga mit Weizen.

Gesegelt: „Holsatia," Capt. Heyden, nach Lulea, leer. „Maren," Capt. Christensen, nach Blyth mit Holz. „De acht Södskende," Capt. Boye, nach Colberg mit Holz. „Erik Hansen," Capt. Hansen, nach Lübeck mit Holz. „Elida," Capt. Helgesen, nach Bandholm mit Holz.

Ankommend: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 22. Juni. Wasserstand 0,52 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Titz	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Ziolkowski	do.	Steine	Wloclawek	Kurzebrack
Kunkel	do.	do.	Niszawa	do.
Posenauer	do.	do.	do.	Graudenz
Geyder	do.	do.	do.	do.
Mehl	do.	do.	do.	do
Nowakowski	do.	do.	do.	do.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 23. Juni.

Bullen: 13 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—27 Mk. 3) Gering genährte Bullen — Mk. — Ochsen: 7 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 27—28 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 11 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 29 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 25—26 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — Kälber: 17 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—41 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 36—37 Mk. 3) Geringe Saugkälber — Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 128 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 26 Mk. 2) ältere Masthammel 22 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — Schweine: 104 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 40—41 Mk. 2) fleischige Schweine 38—39 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 36—37 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: schleppend.

Berliner Börse vom 22. Juni 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.80
" "	3½	102.60
" "	3	95.50
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.60
" " "	3½	102.60
" " "	3	96.30
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	—
" " 1892	3½	100.10
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
" "	3	90.90
Ostpreußische "	3½	99.80
Pommersche "	3½	99.90
Posensche, 6—10	4	101.75
"	3½	99.80
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.10
" neuländisch.	3½	100.10
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.10
Preußische Rentenbriefe	4	
" "	3½	100.00

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.30
do. kleine 5%	fr.	79.30
do. innere 4½%	fr.	65.40
do. äußere 4½%	fr.	66.70
do. 20 L. 4½%	fr.	66.90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.60
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	44.10
Chinesische Anleihe 1896	5	99.10
" " 1898	4½	88.20
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	108.90
Griech. 1881 und 84	fr.	40.10
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	40.10
do. Goldrente L. 500	fr.	32.80
do. " L. 100	fr.	32.80
do. " L. 20	fr.	32.80
Griech. Monopol	fr.	44.40
do. mit laufend. Coupons	fr.	44.70
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.60
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.30
" " kleine	4	91.80
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	—
Mexikaner 100 L.	6	99.10
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.10
do. St.-Eisenbahn	5	94.80
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.00
do. Papier-Rente 100 G.	4 1/5	—
do. do. 1000 G.	4 1/5	—
do. Silber-Rente 100 G.	4 1/5	—
do. do. 1000 G.	4 1/5	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.40
do. 64er L. p. St.	—	329.90
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.20
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	94.10
do. 2—8	4	94.00
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.20
do. do. 400 Mark	5	100.20
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	93.50
do. do. de 1890	4	93.50
do. do. de 1891	4	93.50
do. do. de 1894	4	93.50
Russ. Bodencr.	5	—
" " gar.	4½	101.10
Türk. Anl. D.	1	22.25
Türk. Adm. 1888	5	97.30
Türk. cons. A. 1890	4	81.00
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.75
Ung. Gold-Rente	4	102.75
do. Kronen-Rente	4	99.25
do. G. invest. Anl.	4½	100.75
do. Loose p. St.	—	277.60

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.20
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. 81—100	4	99.90
" " " unk. 1900	4	100.30
" " " alte 1—45	3½	97.80
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.00
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100 80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	99.25
" " 9.	4	100.00
" " 13.	4	100.60
" " 14.	4	102.70
" " 11.	3½	98.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.60
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	90 60
" "	4	90.20
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.40
" " 1874	3	92.30
" Ergänzungsnetz	3	93.00
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	102.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.50
Kronpr. Rudolf	4	99.70
Moskau-Rjäsan	4	101.70
" Smolensk	5	101.25
Raab Oedenb.	3	82.60
North. Gen. Lien.	3	61.00
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.25
do. do. 500 fl.	4½	101.25
do. Staatseis. Slb.	4½	100.30

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	115.90
Gotthardbahn	5,8	139.60
Königsberg-Cranz	7	159.75
Lübeck-Büchen	6¾	169.25
Marienburg-Mlawka	2¼	86.40
North.-Pac. Vorzg.	2	68.30
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.50
Ostpr. Südbahn	2	94.75
Warschau-Wien	20 1/6	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	118.90
Ostpr. Südbahn	5	117.90

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6 5/6	138.60
Berliner Handelsgesellschaft	9	165.90
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.70
Bresl. Disconto	7	120.90
Danziger Privatbank	6¾	138.00
Darmstädter Bank	8	154.90
Deutsche Bank	10	198.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effecten b.	7	122.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.00
Dresdener Bank	9	161.70
Gothaer Grundcred.	4	126.10
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.75
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.60
Hannoversche Bank	6	128.50
Königsberger Vereinsb.	6	113.80
Lübeck. Commb.	7 2/3	—
Magdeb. Privatb.	5½	108.00
Meining. Hypoth.-B.	6	134.25
Nationalbank für Deutschland	8½	146.25
Nordd. Creditanstalt	7½	122.75
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.50
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.50
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	160.70
Rhein. Westf. Bodencr.	6	123 00
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	8	93.00
do. 5% St.-Prior.	6	98.00
Hibernia	9½	192.30
Große Berl. Straßenbahn	16	313.00
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.30
Harvener	8	186.10
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	212.50
Laurahütte	10	207.75
Norddeutscher Lloyd	5	111.10
Stett. Cham. Didier	20	379.00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.60
Bayerische Prämienanleihe	4	170.25
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.25
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.70
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.20
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb. Newy	4.18
Souvereigns	20.34	Engl. Bankn.	20.36
Napoleons	16.21	Franz. "	80.80
Dollars	4.185	Italien. "	75.35
Imperials	—	Nordische "	112.35
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	169.80
" neue	16.19	Russ. Bankn.	216.10
Am. Not. kl.	4.16	" Zollcoup.	323.50

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.10
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.70
Skandinav. Plätze	10T.	112.25
Kopenhagen	8T.	112.40
London	8T.	20.39
London	3M.	20.30
New-York	vist	4.1975
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	75.70
Petersburg	8T.	215.70
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	215.50

Discont der Reichsbank 4 %

Locales.

* **Ausdehnung des Fernsprechwesens auf das flache Land.** Nach Maßgabe der bei der letzten Etatsberathung im Reichstage vom Staatssecretär des Reichs-Post-Amtes v. Podbielski abgegebenen Erklärung, daß er dem Bestreben geleitet, möglichst allen Theilen der Bevölkerung den Nutzen des Fernsprechwesens zugänglich zu machen, Erhebungen anstellen lasse, um den Bewohnern des flachen Landes und der kleinen Städte mehr als bisher den Vortheil einer Fernsprechverbindung mit den für ihre Beziehungen wichtigen Punkten zu erschließen, soll jetzt mit den bezüglichen Einrichtungen vorgegangen werden, nachdem die betreffenden Erhebungen inzwischen zum Abschluß gekommen sind. Es sollen die kleineren Orte des Verkehrs mit ihrem nächsten wirthschaftlichen Centrum (Kreisstadt u. s. w.) demnächst aber auch namentlich mit dem Mittelpunkt des größeren landschaftlichen Verbandes (Bezirks- oder Provinzial-Hauptstadt, wirthschaftliches Centrum eines größeren Gebietes u. s. w.) ermöglicht werden. Die zur Ausführung der erforderlichen Fernsprech-Verbindungen nothwendigen Stammleitungen sind zum Theil in den doppeldrähtig hergestellten Fernsprech-Verbindungsanlagen bereits vorhanden. Wo sie fehlen oder wo die vorhandenen Anlagen nach dem Umfange ihrer Belastung nicht ausreichen, ist die Ausgliederung neuer Leitungen eigens für den Zweck ins Auge gefaßt. Als Hilfsleitungen, welche die Verbindung mit den von den Stammleitungen nicht unmittelbar berührten Landorten vermitteln, sollen die vorhandenen und weiter zu errichtenden Telegraphenleitungen zum Fernsprechbetrieb mit verwendet werden. Diese Hilfsleitungen können nach Bedarf auch in der Richtung auf solche Orte ausgebaut werden, an denen sich Telegraphenbetriebsstellen nicht befinden. An den durch die Stamm- und Hilfsleitungen verbundenen Orten sollen nicht nur öffentliche Sprechstellen, sondern auch Theilnehmer-Anschlüsse auf Antrag hergestellt werden, welche den Bewohnern des Orts und seiner näheren Umgebung die Verständigung unter sich und den Sprechstellen der anderen Orte ermöglichen. Endlich ist vorbehalten, selbstständige Ortsfernsprecheinrichtungen, welche in der Nähe der von den Stamm- und Hilfsleitungen berührten Orte entstehen, durch besondere Verbindungsanlagen an diese anzuschließen. Es liegt nicht in der Absicht der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung, den Ausbau des gesammten Fernsprechnetzes auf einmal oder im Laufe weniger Jahre zu bewirken. Ein solches Vorgehen würde sich schon deshalb nicht empfehlen, weil ein dazu ausreichendes Personal von genügender Vorbildung kaum zu beschaffen wäre. Es ist vielmehr in Aussicht genommen, die Durchführung der Maßnahme auf eine Reihe von Jahren zu vertheilen. Für das laufende Rechnungsjahr ist in dieser Richtung beabsichtigt, zunächst diejenigen Landorte dem Fernsprechverkehr zu eröffnen, deren Anschluß sich mit Hilfe der vorhandenen Telegraphenleitungen zum Fernsprechbetrieb ohne erhebliche Kosten bewirken läßt. Die Anordnungen zur Herstellung neuer Leitungen und Betriebseinrichtungen zur weiteren Ausführung des Planes werden später alljährlich erfolgen. Wir zweifeln nicht, daß die Landbewohner die Vortheile, welche ihnen aus dem Anschluß an das Fernsprechnetz erwachsen, mit großer Freude begrüßen werden.

Handel und Industrie.

Stettin, 22. Juni. Spiritus loco 52,20 bezahlt.

Bremen, 22. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,05 Br.

Hamburg, 22. Juni. Kaffee good average Santos per September 30, per März 31. Behauptet.

Hamburg, 22. Juni. Petroleum ruhig, Standard white loco 5.85.

Paris, 22. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fallend, per Juni 26.30, per Juli 25,45, per Juli-August 24,30, per September-December 21,40. Roggen ruhig, per Juni 17,60, Septbr.-Decbr. 13,50. Mehl fallend, per Juni 58,65, per Juli 56,40, per Juli-August 54,50, per September-December 46,95. Rüböl matt, per Juni 54¾, per Juli 54½, per Juli-August 54, per September-December 54½. Spiritus fest, per Juni 49¼, per Juli 49, per Juli-August 49, per September-Decbr. 43½. Wetter: Bewölkt.

Paris, 22. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 29¼ à 30. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 31, per Juli 31¼, per Juli-August 31¼, per October-Januar 31⅜.

Antwerpen, 22. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅝ bez. u. Br., per Juni 17⅛ Br., per Juli 17¼ Br., September 17½ Br. Weichend. Schmalz, per Juni 77½.

Pest, 22. Juni. Productenmarkt. Weizen loco schwächer, per Juni 10,95 Gd., 11,00 Br., per Herbst 9,02 Gd., 9,04 Br. Roggen per Herbst 6,73 Gd., 6,74 Br. Hafer per Herbst 5,67 Gd., 5,70 Br. Mais per Juni 4,77 Gd., 4,79 Br., per Juli 4,77 Gd., 4,79 Br. Kohlraps per August-September 12,60 Gd., 12,70 Br. Wetter: Schön.

Havre, 22. Juni. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 8000 Sack, Santos 7000 Sack. Recettes für gestern.

Havre, 22. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 35,50, per September 35,75, per December 36,25. Ruhig.

New-York, 21. Juni. Weizen eröffnete in fester Haltung mit höheren Preisen infolge strammer Kabelberichte, ausländischer Käufe und Ernteaussichten in Europa. Dann trat auf Verkäufe eine vorübergehende Abschwächung ein, der im weiteren Verlaufe auf Deckungen der Baissiers und Kabelberichte aus Paris eine abermalige Steigerung folgte. Schluß fest. — Mais anfangs gut behauptet infolge fester Kabelberichte; dann führten Abgaben der Haussiers eine Reaction herbei. Später im Einklang mit dem Weizen wieder besser. Schluß fest.

Chicago, 21. Juni. Weizen eröffnete fest in Folge strammer Kabelberichte und schlechter Ernteberichte aus Südwesten, gab dann aber etwas nach, steigerte sich jedoch später im Einklang mit New-York und schloß fest. — Mais verlief entsprechend der Festigkeit des Weizens in fester Haltung und schloß fest.

Petersburg, 22. Juni. Die „Russische Elektricitäts-Gesellschaft Union in St. Petersburg", an welcher die Actiengesellschaft Ludwig Loewe & Co. sowie die zur Finanzgruppe der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen gehörigen Banken und Bankhäuser betheiligt sind, wurde gestern in St. Petersburg mit einem Actiencapital von 6 Millionen constituirt.

Lustige Ecke.

Zu verlockend. In einer schlesischen Dorfschänke ist Keilerei entstanden und der Ortsvorsteher wird verständigt, zu kommen und den Streit zu schlichten. „Nee," sagte das Oberhaupt der Gemeinde, „ich geh lieber nicht, sunst krieg' ich am Ende noch Lust zum raufen!"

Wahrscheinlich. Junger Ehemann: „Herr Doctor, mir schmeckt das Essen gar nicht mehr. Was mag mir wohl fehlen?" — Arzt: „Eine gute Köchin!"

Malitiös. „Kleidet mich wohl dieser Cylinder oder ein Strohhut besser, Cousinchen?" — „Auf Deinen Kopf paßt besser ein Strohhut."

Immer derselbe. Maler (zu seiner jungen Frau beim Mittagstisch): „Ach, Clara, ich bitte Dich, koche doch nicht so symbolistisch!"

Er hat recht. Schaffner: „Ja Donnerwetter, ich hab' Ihnen doch gesagt, Sie sollen vorn aufsteigen!" Bauer (der um den ganzen Wagen der elektrischen Bahn herumgelaufen und schließlich doch wieder nach hinten gekommen): „Ja, seitdem Es koa Pferd' mehr vorm Wagen hoabt, weiß ma net mehr, woas hint' und woas vorn is!"

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am 8. Juni d. Js. wurden in dem überdeckten unter dem Dominikanerplatze befindlichen Bette der Radaune Theile der Leiche einer erwachsenen weiblichen Person, bestehend aus dem linken Schultergelenk, dem linken Ober- und Unterarmknochen mit der Hand und dem rechten Beckenknochen, von dem Fleische fast ganz entblößt, ferner Theile eines schwarzen Corsets aufgefunden.

Ob ein Verbrechen oder ein Unfall vorliegt, ist bisher nicht festzustellen.

Ein Jeder, welcher von dem Verschwinden einer Frauensperson in den letzten Jahren Kenntniß hat, wird ersucht zu den Acten VII J 164/98 Anzeige zu erstatten. (8535

Danzig, den 18. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Für die engere Wahl zum Reichstage am 24. d. Mts. ist zum Wahlvorsteher-Stellvertreter für den 26. Wahlbezirk Herr Ingenieur **Freyer**, Sperlingsgasse 20, von uns ernannt worden und ihm die Leitung der Wahl an Stelle des behinderten Wahlvorstehers übertragen, was wir im Anschlusse an unsere Bekanntmachung vom 20. d. Mts. hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Danzig, den 22. Juni 1898. (8500

Der Magistrat.

Delbrück. Toop.

Bekanntmachung.

Nachdem der Herr Landrath die Aufhebung des am 24. d. M. hierselbst abzuhaltenden

Kram-, Vieh- und Pferdemarktes

mit Rücksicht auf die Reichstagsstichwahlen im benachbarten Landkreise Danzig angeordnet hat, wird dieser Markt am

Dienstag, den 28. d. M.

stattfinden. (8445

Neuteich Westpr., den 21. Juni 1898.

Der Magistrat.

Verdingung.

Zur Herstellung eines Anbaues am Stabsgebäude des Cavallerie-Kasernements in Langfuhr sollen die sämmtlichen Arbeiten einschl. Lieferung aller dazu erforderlichen Materialien in öffentlicher Verdingung in einem Loose vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind gegen Zahlung von 1,00 Mk. im diesseitigen Bureau während der Dienststunden käuflich zu haben, wo auch die Zeichnungen eingesehen werden können. Die Angebote und Steinproben sind vorschriftsmäßig bis zum

30. Juni, Vormittags 11 Uhr,

im Bureau des Unterzeichneten Bauamts, Mottlauergasse 10/11, Hof, 1 Treppe abzugeben, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgen wird. (8418

Garnison-Bauamt Danzig II.

Bekanntmachung.

Die Bahnhofswirthschaft auf der voraussichtlich zum 1. November 1898 neu einzurichtenden Station Putzig W.-Pr. soll öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Vergebung erfolgt ausschließlich auf Grund schriftlicher Angebote. Die Bedingungen, welche gleich den Vertragsbestimmungen vor der Abgabe des Gebots unterschriftlich vollzogen werden müssen, sind gegen post- und gebührenfreie Einsendung von 50 Pf. von unserm Rechnungsbureau zu beziehen.

Die Angebote sind bis **Dienstag, d. 16. August 1898, Vormittags 11 Uhr,** postfrei an den Vorstand unseres Centralbureaus einzusenden. Die Oeffnung und Bekanntgabe erfolgt zu der angegebenen Zeit in unserm Amtsgebäude am Olivaer-Thor I. Stockwerk, Zimmer 21a. (8533

Danzig, den 20. Juni 1898.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Neue Synagoge.

Gottesdienst:

Freitag, den 24. Juni cr., Abends 7½ Uhr,
Sonnabend, den 25. Juni cr., Morgens 9 Uhr.
Nachmittags 3 Uhr: **Jugend-Gottesdienst.**
An den Wochentagen: Abends 7½ Uhr, Mrgs. 6½ Uhr.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines muntern

Töchterchens

wurden hocherfreut

Danzig, 23. Juni 1898

Bruno Baecker
nebst Frau
Louise geb. Lau.

Heute Mittwoch, Abends 7 Uhr, entschlief sanft nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere liebe herzensgute Mutter, Frau

Bertha Eckermann
geb. Lindmüller

im Alter von 72½ Jahren.

Dieses zeigt allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an

Danzig, den 23. Juni 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen
Carl Eckermann.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter treuer Vater, der

Juwelier
Julius Lentz

im beinahe vollendeten 71. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 23. Juni 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden mein einziger geliebter Sohn, der Militair-Invalide

George Pillau

im vollendeten 23. Lebensjahre.

Dieses zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme allen Freunden und Bekannten an

Danzig, den 22. Juni 1898.

Die trauernde Mutter.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Kasernengasse 6/7, nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Im Gegensatz zu dem Aufruf des Conservativen Vorstandes ersuchen mehrere conservative, charakterfeste Männer ihre Parteigenossen, sich an der morgenden Stichwahl nicht zu betheilig., wie dies auch in Berlin u. ander. Ort. beabsicht. wird. (8536

Auctionen

Auction Hotel zum Stern, Heumarkt 4.

Freitag, den 24. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage

eine Münzensammlung, bestehend in verschied. Thalern, **Goldducaten, Medaillen** 2c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (8275

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

Auction.

Freitag, den 24. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich das Putzgeschäft des J. **Klonower**'schen Concurswaarenlagers, **Holzmarkt 27,** im Laden öffentl. meistbietend versteigern. Das Lager besteht aus: 300 Damenhüte für die Sommer- und Wintersaison, garnirt u. ungarn., 500 Kinder- u. Mädchenhüte, Seid. u. Chenillen-Capottes, Muffs u. Stolas in allen Pelzgattungen, Baretts, Sammete, seid. Bänder, Blumen und Spitzen, Schleier u. Federn, einen großen Posten Sommer- und Winterhandschuhe, Seiden- und Chenilletücher, seid. Herrentücher, sodann eine compl. Ladeneinrichtung, bestehend aus Repositorium mit Spiegel, Tombank mit weißer Marmorplatte u. Pult, 1 Krone, Stühle 2c. 2c. wozu einlade.

Mache besonders Wiederverkäufer auf die Auction aufmerksam.

S. Weinberg, Auctionator, Fischmarkt 15.

Große Nachlaß-Auction. Mattenbuden Nr. 33.

Montag, den 27. Juni 1898, Vormittags von 10 Uhr ab werde ich im Auftrage den Nachlaß eines verstorbenen höheren Beamten, bestehend aus **Mobiliar, Kleidern, Wäsche und Betten,** sowie einer **werthvollen Bibliothek,** darunter **sämmtliche Gesetzbücher und Gesetzsammlungen,**

Mobiliar: 1 Polstergarnitur, Sophatisch, Schreibtisch, 6 Rohrstühle, Kleiderschrank, Paradebettgestell, Bettgestell, Kinderbett, eis. Bettgestell mit je **2 Roßhaarmatratzen** und Keilkissen, Kinderstühle, Küchenstühle, Rohrsessel, Rohrlehnsessel, Jagdgeräthe, **1 Oelgemälde,** Lampen und Hängelampen, Reisekoffer, Steppdecken, Daunenbetten 2c. 2c. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (8547

Wodtke, Gerichtsvollzieher, Altst. Graben 42.

Auction Altstädt. Graben Nr. 94.

Am Freitag, d. 24. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:

1 mah. Verticow

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (8534

Janke, Gerichtsvollzieher.

Kaufgesuche

Kaufe jedes Quantum **Weinflaschen.** Alfred Post, Jopengasse Nr. 14.

Kaufe jedes Quantum **Schleuderhonig** **Albert Meck,** Heilige Geistgasse 19.

E. kl. Haus in Danzig m. gr. Hof oder Garten sofort zu kaufen ges. Off. unter K 882 an die Exp. d. Bl.

1 gut erhaltener Blasebalg wird gekauft Schüsseldamm 36, Keller.

Ein kl., gut verzinsl. Haus, gleich w. Lage, w. b. 1500 M. Anz. zu k. ges. Agent. verbet. Off. unt. K 905 erb.

Größeres Vogelbauer oder Papageiebauer zu kaufen ges. Off. mit Preis u. K 886 an d. E.

1 g. verz. Haus wird zu kauf. ges. Off. unt. K 926 Exp. d. Bl. erb.

Flaschen jeder Art werd. gekauft Holzmarkt 10. (8526

Eine gut erhaltene Badeeinrichtung zu kaufen gesucht Langgarten 94, parterre. (8200

Pachtgesuche.

Destillations-Geschäft mit Ausschank

oder passende Räumlichkeiten mit Kellereien dazu, möglichst Ecke, werden von einem Fachmann per sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K 651 an die Expedition dieses Blattes. (8299

Eine Schank- oder Gastwirthschaft wird von gleich od. später zu pachten gesucht. Off. unt. K 862.

Suche ein kleines Grundstück mit Land, Wohnung und Stall, möglichst Kl. Walddorf od. Ohra an d. Mottl. gl. od. 1. Oct. zu pacht. Näh. **Kohlenmarkt 9,** Keller.

Verkäufe

Ein massiv. Haus, 8% verz., mit Laden, Hof u. gr. Kell., Rechtstadt gel., paff. zur Selterfabrik oder Schloss., feste 4% Hyp., bei 6000 M. Anz. zu verk. Off. u. K 864 an d. E.

Haus in Zoppot,

gut gelegen, sehr rentabel, bei mäßiger Anzahlung b. zu verk. Offerten unter **K 868** an die Exped. dieses Blattes erb. (8502

Grundstück mit Gartenland in Schidlitz bei 500 Thlr. Anz. zu vk. Offert. unter **K 853** Exp. d. Bl.

Ein gr. Grundstück, nahe der Breitgasse, ist v. Selbstverkäufer bei 5000 M. Anzahlung zu verk. Offerten unter K 916 an die Exp.

Wer verkauft einen recht gut erh. Puppenwagen? Off. unt. K 915.

Geschäfts-Verkauf.

Beabsichtige mein seit 18 Jahren bestehendes, gut eingeführtes **Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft** an strebsamen Kaufmann unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben.

E. Stechern, Praust.

Sof. ist e. schön. Grundst. m. ½ Huf. Land f. 20000 M. z. vk. Off. n. K 848.

Eine Besitzung in Pommern, 310 Morg. gutes Wiesen- u. Ackerland, darunter 40 Morgen Wald, neue massive Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit vollst. todtem u. lebend. Inventarium, darunt. 15 Stück gut. Rindvieh ist todesfallsh. für 52 000 M. bei 12 000 M. Anz. sof. zu übernehmen. Näh. bei **Eduard Barwich,** Johannisg. 38, 1.

Kleines Grundstück mit vollem Ausschank sofort zu verkaufen. Off. u. **K 845** an die Exp. d. Bl.

1 Satz 2schläfr. Bett., 1 gr. Schließkorb b. zu vk. Pferdetr. 13, 3, Birr.

Ein Papier-, Buch-, Kurz- und Spielwaarengeschäft in einem Badeorte bei Danzig wo zwei mehrclassige Schulen sich befinden, wegen Veränderung zu verk. Off. unt. **O. S.** postl. Brösen.

Ich beabsichtige meine

Bauparzelle in Glettkau

von ca. 50000 qm zu verkaufen. Offerten unter **K 919** an die Expedition dieses Blattes. (8509

Wegen Fortzuges verkaufe ich sof. mein in Marienwerder Wpr. beleg. Grundstück m. gutem Obstgarten. Es sind 2 massive, nebeneinander liegende Häuser, eins m. 8 Zim., Küchen, Kamm., Bodenr. u. Kellern, d. andere m. 4 Zim. u. Zubeh. Näh. Auskunft ertheilt Fräulein **H. Hoffmann,** Breslau, Friedrich-Karlstraße 49, 2 Tr.

1 eingeführtes Heringsgeschäft, best. aus 1 Laden, 2 Zimm. und Keller, ist per 1. Juli abzugeb. Zu erfr. b. **E. Hirsch,** Drehergasse 7.

Papageien-Gelegenheitskauf.

Junge fingerzahm. grüne Amazonen-Papageien u. graue Papageien, anfang. zu sprechen u. gut sprechende, Papageien-Käfige, Alles sehr billig, da ich nur einige Tage im Gasthaus Katergasse Nr. 17 bleibe. (8280
M. [illegible]
Papageienhändl. aus Hamburg.

Ein Arbeitspferd, Fuchswallach, stark, 6 Zoll, 6jährig, zu verkaufen Langgarten 54. (8335

3 starke **Arbeitspferde** sind zu verkaufen Ketterhagerg. 9. (8317

Eine frischmilchende Kuh verkauft **Bukowski,** Trutenauer-Herrenland b. Trutenau.

E. frischmilch. Kuh verk. **A. Kreft,** Trut.-Herrenland b. Trutenau.

1 br. engl. Pudel ist bill. zu verkaufen. Langfuhr 72, Hof, part.

Deutsche Dogge.

Wegen Mangel an Raum steht eine deutsche Dogge, Prachtexemplar, mannfest, guter Begleiter, tigerartig gestreift, preiswerth zum Verkauf **Jopengasse 42, 2 Treppen.**

Ein großer böser Hofhund ist zu verkaufen Stadtgebiet 124.

1 weiß. Piq.-Mäntelch., 1 defect. eis. Bettgest. m. zweith. Roßhaar-Matr. bill. Sandgrube 46, 3, lks.

Noch guter Waffenrock zu verkaufen Langgarten 56, 2 Tr.

Alte Kleider, Schuhe u. Stiefel verkäuflich Weidengasse 6, 2 Tr.

1 Turnanz. u. 1 alt. Korbbettgest. bill. zu vk. Thornsch. Weg 7, 3 r.

Alte Herrenkleider sind billig zu verkaufen Matzkauschegasse 2.

1 Turnanzug, 1 Wanduhr zu verkaufen Altstädtischen Graben 74.

Gut reparirte Geige für 8 M. zu verkauf. Neunaugengasse 1, part.

Gebrauchtes gut erhaltenes Pianino

billig zu verk. Gr. Gasse 5, Th. 8.

Eine alte Geige billig zu verk. Tischlergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein vorzügliches **Concert-Pianino,** Legato-System, Sopha u. Bettstelle mit Matr. bill. zu verk. Straußgasse 13, 3 Tr.

E. 2chör. Handharmonika ist f. 7 M. zu vk. Dominikswall 13, Hof, pt.

Eine gute Geige ist billig zu verk. Oliva, Kirchenstraße 1.

1 Plüschgarnitur, 2 Sophas, ganz neu, billig zu verk. Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (8297

Ein gut erhaltenes **Sopha** ist billig zu verkaufen. (8398 Münchengasse 8, 3 Treppen.

1 mah. pol. Sophat., Waschst., Oelb. zu vk. Petershagen an d. Rad. 8.

Glasschrk., Tisch, Waschw. u. Topf zu vk. Langenmkt. 23, Eg. Röperg.

Gut erh. Secretär-Schreibtisch ist billig zu verkaufen Langfuhr, Bahnhofstraße 19, 1 Tr.

Ein altes Bettgestell mit Matratze billig zu verkaufen Jakobsneugasse 12, parterre.

2 Kleiderschr., 1 u. 2 th., u. kl. Waschtischz. v. Vorst. Grab. 27, 2. Hdl. vrb.

Neuer birk. zerlegb. Kldrsch., Verticow, Tischz. v. Frauteng. 11, H., pt.

Mehrere gut erhaltene Möbel sind billig zu verkaufen. Näheres Jungferngasse 9, 2 Tr.

1 Satz schöne Betten, 1 vierfl. Petroleum-Kochapparat bill. zu verkaufen Tobiasgasse 31, part.

Ein noch gut erhaltener Herrenschreibtisch mit Aufsatz und ein Schreibsecret, preiswerth zu verkaufen. Langgasse 66, 3, zu besichtig. Vorm. (8556

Kleiderschr., Regul., Pfeilersp., Vertic. m. Spiegelsch., Tisch, Nchtt. Bett. z. vk. Johannisg. 19, 1. (8555

Porös wasserdichte
Gummimäntel
für Herren u. Damen
bestes Fabrikat.
Max Fleischer,
Gr. Wollwebergasse 10,
part., Souterr. u. 1. Et. (7793

Trockene Garten-Eschen-Bohlen billig zu hab. Off. u. H 379. (7222

Pfaffengasse 4, 2 Treppen, ist eine **neue Nähmaschine** zu verkaufen. (8338

1 gut erh. Kinderwagen mit Gummiräd. bill. zu vk. Neufahrwasser, Sasperstr. 17, 2, l. (8343

Brockh. Convers.-Lexikon, neueste Ausg., zu vk. Mattenbud. 4. (8321

Kleiner
Speicher
am Wasser in der Hopfengasse gelegen preiswerth
zu verkaufen.
Offerten unter **K 684** an die Exped. d. Bl. erbet. (8377

1 großer, eleganter, zweckmäßiger Reise-Korbkoff. steht preiswerth z. Verk. Weidengasse 4a, pt. (8403

Große Gänsefedern billig zu verkaufen Langgarten 9, 3. (8424

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

Fahrrad (Adler)
billig zu verkaufen. (8396
A. Canary,
Hotel zur Hoffnung.

E. gr. Teppich, e. Wiener Kaffee-, e. Theemaschine (Messing) bill. z. verk. Altst. Graben 104, 3 Tr.

Ein großes eichenes Faß mit Presse zu verkaufen Schidlitz, Carthäuserstraße 61.

Ein gold. Husarenring mit silbernem Todtenkopf zu verk. Beutlergasse 5. Händler verbeten

Blitzlampe, fast neu, billig zu verkaufen Brocklosengasse 2, 1.

Gr. gstr. Wassertonne, mittelgroß, m. a. Sach. b. z. v. Thornschrw. 1d, p.

Ein Kachel-Sparherd zu verk. Heilige Geistgasse 112, 1 Treppe.

Gelbe und weiße Wruckenpflanzen sind zu verkaufen bei **M. Sawulski,** Schlapke Nr. 130.

Ein gut erh. Kinderwagen für 8 M. zu verk. Stolzenberg 673.

1 Zinkkasten zum Butterkühlen ist zu verkaufen Häkergasse Nr. 57, 3.

Ein fast neuer zweischl. Reisekorb ist zu verk. Langgarten 4, pt.

Mehr. gr. Packkisten zu verkauf. Husarengasse 5, part. Dauter.

Eiserne Gartenbänke und Stühle zu verkaufen Rammbaum 43.

Ein Handwagen ist billig zu verkaufen Hühnerberg Nr. 4.

Billard, gut erh., m. Marmorpl. bill. zu verk. Tischlergasse 44, 2.

Eine birkene Wiege zu verkaufen Poggenpfuhl 49.

1 Paar Schuhe f. Kind. v. 3—4 J. sind zu verk. Mausegasse 2, part.

Eimermacherhof 4, Hof, Th. 1, 1 Stubenuhr, 1 Tisch zu verk.

2 Bäckerbeuten sind billig zu verkaufen Nonnenhof 11.

Ein Werk von Nansen „In Nacht und Eis“ sowie ein Jahrgang „Gartenlaube“ 1897 für 18 M. zu verkaufen Goldschmiedegasse 8.

Engl. Halbrenner,
ganz neu, zu verkaufen Frauengasse 11, 1 Treppe. Besichtigung von 2—3 und 8—9 Uhr Nachm.

Kneipab 13a, Hof, f. räumungshlb. m. Wirtsch.-S. u. Bodenrumm. z. v.

Vom Abbruch
sind (8558
Balken, Mauerlatten, Bretter
sofort billig zu verkaufen.
Zapfengasse Nr. 10.

Wohnungs-Gesuche

In Oliva
für 1 Dame, 2 Kinder, 1 Dienstboten einfach möblirte Sommerwohnung für ungefähr 3 Monate ab 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe und näheren Angaben erbeten an **Gross,** Grüner Weg 7.

Wohn. in Schidlitz an d. Ch. v. St., Cab. u. Zub. v. e. Beamtenf. z. Oct. f. 15-16 M. ges. Off. unt. K 888 erb.

Eine Paterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung in der Halben Allee oder Langfuhr gelegen, wird zu miethen gesucht. Gefl. Offert. unt. K 925 an die Exp. d. Bl.

See!
2 Zimmer, Küche, für Juli gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. R. Schr.** postlagernd Danzig. (8529

In Langfuhr ges. f. 2 Personen Sommerwohn. von 2 Stub., Küche Zubeh., mit Veranda od. Laube f. Juli-Sept. Off. u. K 947 an die E.

Kl. Wohn. w. a. d. Altst. v. Hndw. d. K. Werft ges. Off. u. K 880 a. d. Exp.

Eine Wohnung von 2 Stuben, heller Küche wird von zwei Damen, Mutter und Tochter, part. oder 1 Tr. zum 1. Oct. od. a. früh. z. miethen ges. Off. unt. K 855 an die Exp. d. Bl.

2 ält. Damen such. e. herrschaftl. Wohnung lebh., nur i. d. Nähe d. Langgasse, 2. o. 1. Et., am liebst. 2 gr. Stub. u. Cab. n. all. Zub. z. 1. Oct. Off. m. Prsang. u. K 906 a. d. Exp.

Kleine Wohnung zum 1. Juli gesucht. Off. u. K 903 an die Exp.

Beamtenwittwe ohne Kind. sucht z. 1. Oct. 2 Zimm., hell. Küche u. Zub., nicht üb. 2 Tr. Off. u. K 728.

Aeltere Familie (3 Person.) sucht z. Oct. Wohnung i. anst. Hause, St., Cab., h. K., mgl. gr. B. u. K. Bev. Schw. M. Sandgr., Jakobsth. u. d. N. Pr. 240 b. 300 M. Off. u. K 103 an d. Exp. (7774

Es wird in Langfuhr oder Zoppot eine Winterwohnung von 5-6 Zimmern 2c., hochparterre oder 1. Etage gesucht. Off. unt. K 722 an die Exp. (8346

Eine comfortable trockene Wohnung von 4-5 Zimmer mit nöthigem Zubehör, wenn möglich in der Nähe der Speicherinsel, wird per bald resp. 1. October cr. zu miethen gesucht. Offerten unter K 652 an die Exped. d. Bl. (8309

Ein Herr sucht in Danzig z. Oct. eine Wohnung von 2 kl. Zimm. od. Stube u. Cab. ohne Möb. Off. mit Pr. u. F 62 postlag. Zoppot. (8409

1 kl. Wohn. v. gl. od. spät. v. einer klein. Familie ges. Off. u. K 884.

Zimmer-Gesuche

Junger Kaufmann sucht zum 1. oder 15. Juli bei freundlicher Wirthin
ein gut möbl. separat gelegenes Zimmer
wenn möglich parterre, ohne Pension. Offerten mit billigster Preisangabe unter K 770 an die Expedition dieses Blattes. (8389

Alleinst. alte Dame sucht bei anst. Fam. e. unmbl. Stube m. Nebeng. Off. unt. K 865 an die Exp. d. Bl.

Freundl. möbl. Zimmer mit Pension z. 1. Juli Nähe der Hundeg. von einem Herrn ges. Off. unt. K 867 an die Exp. d. Bl.

1 anständ. möbl. Zimmer, evtl. mit Pension, für jg. Mann gesucht. Off. u. K 858 an die E.

Aelt. Dame sucht Stb. u. Kohlengel. z. Octb. od. fr. Off. u. K 852.

Möbl. Zimmer gesucht, sep. Eing. Off. unter H 643 an die Exp. d. Bl.

In Heubude wird per Juli ein kl. möbl. Zimm. m. Cab. z. miethen ges. Offrt. m. Preis unter K 907.

1 Stübch. m. sep. Eg. z. 1. Juli v. e. allst. Schneid. ges. Off. m. Pr. K 929.

Aelterer Kaufmann sucht fein **möblirtes Zimmer** m. sep. Eing., n. b. alleinst. Dame, Nähe Langgarten. Off. u. K 950 an die Expedition d. Blattes.

Div. Miethgesuche

Ein fester Raum, passend zur Tischlerwerkstatt, in der Nähe von Ohra oder Schidlitz zu miethen gesucht. Offerten unt. K 887 an die Expedition d. Bl.

Suche eine **Fleischerei** oder eine passende Gelegenheit dazu zum 1. October zu miethen. Off. unt. K 857 an die Exp. d. Bl.

Ein Kaffee-Keller wird am Fischmarkt oder Dominikanerplatz zum 1. October gesucht. Off. unt. K 859 an die Exp. erb.

Ein Geschäfts-Local mit Ausschank wird per sofort zu miethen gesucht. Off. unter K 904.

Zoppot, 1 kl. Laden resp. Bude, wird von sof. zu mieth. ges. in d. Hauptstraße. Off. mit Preis unt. **A. L.,** Mausegasse 8, part. rechts.

Eine Parterre-Gelegenheit zum Geschäft wird zum October zu miethen ges. Off. u. K 846 a. d. E.

Ein Laden in der Heiligen Geistgasse wird per 1. October oder auch schon früher zu miethen gesucht. Off. unter K 927 an die Exped. d. Bl.

Wohnungen.

Fischmarkt 40/41 ist die erste Etage von 5 Zimmern, hell. Küche, Waschküche, Boden zum 1. October zu verm. Näheres 1. Etage von 11—1 Uhr. (8406

In den Neubauten
Petershagen vor der Kirche 29–30
sind **herrschaftliche Wohnungen** der Neuzeit entsprechend eingerichtet (**Born**'sche Lufterneuerungsöfen, Bad, Balcon) von 2 bis 4 Zimmern im Preise von 325—575 M. zum 1. October zu vermiethen.
Ferner ein **Eckladen** mit und ohne Wohnung besonders für feine Bäcker-Filiale geeignet, sowie **einige Kellerwohnungen** für Meierei, Bierverlag zum Preise von 15—26 M. monatlich.
Besichtigung im Neubau von 10—1 Uhr oder Kaninchenberg 13, im Laden zu erfragen. (8194

Zu vermiethen **St. Albrecht 45, 1 Treppe** per 1. Juli 1 kl. Wohnung besteh. aus Wohnstube, Cab., Kammer, Küche. Miethe 90 M. per Jahr. Zu erfragen St. Albrecht 43. (7967

Hochherrsch. Wohnung in der Villa Halbe Allee 30, 2. Etage, mit 8 Zimmer, Cab., Mädchenzimmer, Küche, Bad, 2c., Garten, ist zum 1. October zu vermiethen. (8009
B. Schoenicke, Lindenstraße 2.

Oliva,
Ludolphiner Weg Nr. 5, in meinem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 150, 180, 240 und 300 M. jährl. vom 1. Oct. zu vermiethen. Wasserleitung und Canalisation im Hause.
6152) **Paul Schubert, Oliva.**

Zoppot, Wäldchenstr. 27 Wintrw. v. 3 u. 4 Zm. u. Zub. z. vm. (8077

Herrschaftl. Wohnungen von 4 Zimm. in d. Weideng. für 800 M., von 8 theils klein. Zimm. in der Hirschg. für 1050 M. mit Waschkch. und viel Zubeh. zum October zu vrm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (6855

Jopeng. 20, 3, herrsch. Wohn., g. neu dec., gr. Entr., Saal, 3-4 Z., h. K., Kll., Bd., sof. od. sp. N. pt. (7445

Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Veranda, Langfuhr, Ahornweg 7, Eing. Kastanienweg zu vm. (7369

Freundliche Wohnungen von 2 und 3 Stuben mit Küche, Wasserleitung und Closet, habe ich v. 1. October d. Js. ab in mein. neuen Hause Olivaerstraße 36, am Exercierplatz, zu vermieth. Zu erfragen **R. Ferst,** Neufahrwasser, Olivaerstraße 36. (8218

Abegg-Gasse 1A, dicht an der Thornschen Brücke, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 auch 7 Zimmern, Badestube und sämmtlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts. (8319

Langfuhr, Eschenweg 7, 1. Etg., ist e. Wohnung, Stube, Cab., Küche, nebst allem Zubehör für 18,50 M. z. 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etg. beim Wirth zu befragen. (8342

Jäschkenthal 18 sind z. Octbr. 2 Wohnungen, à 3 u. 4 Zimmer und Zubehör, auch zusammenhängend, mit Veranda und Garten-Eintritt zu verm. (8293

Eine freundl. Wohnung von sofort resp. 1. Juli zu verm. **Kneipab 34, parterre.** (8302

Sofort oder zum October zu vermiethen
Fleischergasse 34,
vollst. neu decorirte Wohnungen von:
5 Zimmern, part., Miethe 950 M.
7-8 „ 1. Et., „ 1300 „
3 „ 3. „ „ 500 „
Näheres bitte zu erfragen bei **John Philipp,** (8125 Brodbänkengasse Nr. 14.

Neugarten 26
ist in d. 2. Etg. eine Wohnung, neu decor., v. 4 Zimm. u. Zub. v. gl. od. spät. zu vm. N. unt. im Lad. (5462

Langfuhr, Bahnhofstraße 22, ist eine Wohnung, 4 Stuben mit allem Zubehör, zum 1. October ds. Js. zu vermiethen. (8370

In meinen Grundstücken, Langfuhr, Eschenweg, habe ich Wohnungen von 3 Stuben und 1 Cabinet, 3 Stuben, 2 Stuben, v. gleich od. 1. Oct. d. Js. zu vermiethen. N. Bahnhofstr. 13. (8369

Langfuhr.
Friedensstrasse Nr. 1
eine herrsch. Wohnung, 4 Zimmer, groß, geschlossene Veranda, Mädchenstube, Badestube, Waschküche und reichliches Zubehör von sogleich oder später für M. 600 zu vermiethen.
8327) **Gustav Heineke.**

Langgarten 52 in der 1. Etage, 5 Zimmer, Cab. Mädchenzimm. 2c. z. 1. Oct. z. verm. Näh. 2 Tr. (8397

Langfuhr,
Bahnhofsstr. 1 herrsch. Wohn. zu vrm. Näh. 2. Etage v. 3-6. (8443

Straußg. 6 sind Wohn. v. 4 Zimm. u. reichl. Zub. v. gl. od. Oct. zu vm. Zu erfr. daselbst part. links. (8435

Hl. Geistgasse 21 ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juli zu vrm. (8427

Versetzungshalb. Wohnung von 3 Zimmern z. 1. August z. v. Langfuhr, Mirch.-Prom.-Weg 17. (8471

Stube, Cabinet, Küche zum 1. Juli od. 1. Aug. zu vm. Wellengang 6c, 1 Tr., im neuen Hause. (8439

Herrschaftl. Wohnungen
Comtoirs u. gr. Kellerraum, sind **Heil. Geistgasse 81** z. Octbr. cr. zu verm. Besichtig. 10-11 Vorm. Näheres Neugarten 33/34. (8392

Langenmkt. 26, 2, 2 St., 1 Cabinet, Entree, Küche, Kell., Bod., sof. zu verm. Näh. im Laden das. (8405

Stube, Cab., Kch., K., Zub. z. 1. Juli zu vrm. Näh. Brandgasse 12, pt. l.

2 leere Zimmer mit separ. Eingang, **auch möblirt,** sind per 1. Juli cr. zu vermiethen Mottlauergasse 14, part. (8551

Die Parterre-Räume Krebsmarkt 7,
5 Zimmer, passend für Comtoir 2c. billig zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 84.** (8545

Brösen.
Villa Eugenia,
vis-à-vis dem Kurhause.
Elegante bequeme **Sommer- und Winterwohnungen** mit Canalisation und Wasserleitung sind zu verm. Näh. daselbst. (8557

Jopengasse 63
ist die **Saal-Etage,** 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör z. October zu vermiethen. Näh. parterre.

Eine Wohnung von Stube, Küche u. Keller, neu renovirt, ist an ruh. Einwohn. p. sof. od 1. Juli zu vm. Dies. ist auch vorz. geeign. f. Bur.- od. Comtoirzw. N. Töpferg. 24, 1.

Dienerg. 15 kl. Part.-Wohn., St. u. Kch., an kdrl. L. z. 1. Juli zu v. (8516

Eine kleine Wohnung Nonnenhof 11 zum 1. Juli zu vermiethen.

Halbe Allee, Bergstraße, frdl. Wohnung von Stube, Cabinet, Küche, Boden und Keller vom 1. Juli für 16 Mk. zu verm. **Ed. Panter,** Matzkauschegasse.

Zoppot. Wohnung von 2 Stuben, Küche und Speisekammer ist von sofort zu vermieth. Danzigerstraße 23b.

Weißmönchen-Hintergasse 22b ist die Part.-Wohn. sof. zu verm. Zu erfragen Pfefferstadt Nr. 14.

Eine Parterre-Wohnung zu jedem Geschäft passend preiswerth zu vermiethen bei **E. Stechern,** Praust.

Sommer-Wohnungen!
In Brösen an der Chaussee sind Wohnungen für Badegäste mit auch ohne Möbel zu verm. Zu erfragen bei **F. Bartsch.**

Milchkannengasse 30
ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badestube, Mädchenstube, Küche, Boden, Keller, von sofort oder auch später Umstände halber zu vermiethen.
R. Schmidt.

Langenmarkt 25 z. Oct. d. 4. Etage zu verm. Näh. 2. Etage. (8510

1 frdl. Hinterwohn. nebst Zubeh., 1 Tr. hoch, ist an kdrl. Leute zum 1. Juli z. v. Näh. Petersilieng. 11.

Wohn. v. 11—15 M. f. v. 1. Aug. ab z. vm. Heiligenbr. Communic.-Weg 5a, bei Langfuhr. (8489

Weg. Fortzug ist eine Wohn. v. Stube, Cab., Küche, Preis 19 M., zu verm. Sandgrube 52c, 1 Tr., l.

Troyl, nahe der Ganskruger Fähre, sind per 1. Octbr. Wohn. zu verm. Näh. **C. Krüger.** (8493

Eine Stube ist v. 1. Juli an kdl. L. zu vm. St. Cathar.-Kirchenst. 3.

Fleischerg. 41-42 s. Wohn. v. 3 Z., Balcon, h. Küche u. s. Zub. z. 1. Oct. resp. früh. zu vermieth. Näh. part.

Brodbänkeng. 3, pt. gr. Stub. gl. od. 1. Juli zu verm. Näh. Röperg. 5.

Eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör vom 1. Juli zu vermiethen Pfefferstadt 67.

Vorst. Graben 31, 1, sind Wohn. v. 4-8 Zim. zu vrm. Näh. 3 Treppen.

Hakelwerk 5 ist Stb., Cab. u. Zub. z. 1. Juli für 23 M. zu vermiethen.

Vom 1. October zu vermiethen Brodbänkengasse 17: **Bureau,** parterre, 3 Zimmer, bezw. eine **Wohnung,** 1. Etage, 5 Zimmer. Zu erfragen von Nachmittag 4—6 Uhr, parterre. (8504

Schidlitz sind Wohn. zum 1. Juli zu verm. Näh. Nr. 78, 1, r. (7782

Zimmer.

Wohn., 3 Zim. u. Zubeh., sogl. zu verm. Weideng. 34a, 2 Tr. (8323

2. Damm 16, 2, möbl. Vorderzim. u. Cab. an e. Hrn. zu verm. (8366

Lastadie 29, 1 ist e. gut möblirt. Vorderzimmer zu verm. (8371

Wieseng. 8, 1, r., f. möbl. Zimmer mit Cab., sep. Eg., zu vrm. (8334

Saub. möbl. Zim. m. v. Pens. f. 45 M. zu v. Brodbänkengasse 36. (8336

Fraueng. 38, pt., f. möbl. Vorderz. mit Cab., sep. Eing., sof. zu v. (8337

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist vom 1. Juli an einen Herrn zu verm. Altst. Graben 82, 2. (7950

Breitgasse 89, 1 Treppe, großes möblirtes Zimmer und Cabinet auch passend für zwei Personen zu vermiethen. (8305

Poggenpfuhl 30, 3, frdl. möblirtes Vorderzm. sof. od. spät. z. vm. (8316

Hundeg. 87, 1, möbl. Zimmer, auf W. Pens., an 1-2 Hrn. z. vm. (8315

Mauseg. 2, 2, gut mbl. Vorderz., sep. Eing., a. W. P. zu vrm. (8426

Mansardenzimm. in gutem Hause Holzgasse, z. 1. Juli z. vm. Pr. 9 M. Näh. Fleischerg. 56-59 pt. lks. (8429

Gut mbl. Vorderz. mit sep. Eing. z. 1. Juli z. vm. Gr. Krämerg. 6. (7985

Kohlenmarkt 10, 1 Tr. ist ein elegant möbl. Vorderzimmer zum 1. Juli zu vermiethen. (8390

Fleischergasse 61, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimm. n. Schlafcab., Pianino, b. zu vm., gl. zu bez. (8382

Vrst. Grab. 7, 1 s. anst. möbl. Zim. mit a. oh. Pens. zu verm. (8372

Langgart. 12, 2, ist e. m. Zimmer p. sof. ev. 1. Juli zu verm. (8455

Brodbänkeng. 31, 2 Tr., fein möbl. Zimmer zu verm. (8460

Vorstädtischer Graben 44b, hochparterre, im herrschaftlich. Hause ist ein fein möblirtes Vorderzimmer an einen Herrn zu vrm.

1 anst. Mädch. f. e. gute Schlafst. bei einer Wittwe Kneipab 5, Th. 6.

Frauengasse 44, 3. Et., ein möbl. Zimmer u. Cabinet zu vermieth.

1 Cab. m. sep. Eg. ist an e. j. M. m. a. oh. Beköst. z. vm. Gr. Gasse 5, Th. 2.

1 g. möbl. Vorderz. m. g. Pens. billig sof., a. anst. Logis z. hb. Häkerg. 6, 2.

1 freundl. möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. zum 1. Juli zu verm. Näh. das. Beutlerg. 16, pt.

2 möblirte Zimmer
zusammenhängend, bis October zu vermiethen.
Jopengasse 46, part.

Jg. Leute finden bill. Schlafstelle Johannisgasse 10, 2 Trepp. links.

Breitgasse 122, 1, ein freundliches möblirt. Vorderz. an 1-2 Herren mit guter Pension zu vermieth.

Möbl. Zim. m. gut. Pens. a. 1 auch 2 Hrn. Fraueng. 49, 2 zu verm.

Ein Mädchen findet gute Schlafstelle Hühnergasse 5, Th. 8, Hof.

1 möbl. Zimmer m. auch oh. Pens. zu vermieth. Pfefferstadt 22, pt.

Ein möbl. Zimmer mit Pension ist zu verm. Sammtgasse 12b, 2, r.

Eleg. möbl. Zimmer ist an einen Herrn Kl. Krämergasse 4, 2 Tr., an der Marienkirche zu vermieth.

Sep. gel. Vorderzimm. zum 1. Juli zu vermieth. Altst. Graben 67, 3.

1 Zimm. m. Bett. v. sof. od. sp. an ein. Herrn zu verm. Breitgasse 105, pt.

Langenmarkt 25 eine frdl. möbl. Wohnung zu v. Näh. 2. Et. (8511

Pfefferstadt 49, sep., möbl., 1 u. 2 Z., Burschengel., umstndh. b. zu vrm.

Möblirtes Zimmer ist Brodbänkengasse 32, 1 Tr., zu verm.

Fleischergasse 9, parterre, fein möblirtes Zimmer, separ. Eingang, zum 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, part., links.

1 gut möbl. Zimmer ist zu verm. St. Kath.-Kirchhof 3 vis-a-vis d. K.

Ein gut möbl. Vorderz. an 1 a. 2 Hrn. b. zu vm. Karpfenseigen 6, 3.

Fein möbl. Zimm. mit a. o. Pens. bill. zu vm. Paradiesgasse 16, 1 Tr.

1 freundl. möbl. Vorderzimmer zum 1. Juli an e. Herrn zu vermiethen Breitgasse 114, 3 Tr.

Breitgasse 45, 1 Tr., ist ein freundlich möbl. Vorderzim. m. sep. Eing. zum 1. Juli zu verm.

Eine möblirte Wohnung mit vorzüglicher Pension ist an einen Herrn vom 1. Juli zu vermiethen Heilige Geistgasse 85, parterre.

Langgarten 40, 2 Tr., ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer zu vm.

1 möbl. Zimmer an 2 Hrn. zum 1. Juli zu vm., a. liebst. Kaufl., Pr. 18 M. mit Kaff. Näthlerg. 6, pt. (8515

Fein mbl. Zimmer, sep. Eg., bill. zu vm. Mattenbuden 37, 1. (8514

Ein möbl. Vorderzimmer zu vm. Kassubischer Markt 3, 2. (8513

Böttchergasse 15/16, part., links ist ein gut möbl. Zimm. mit Pens. an 1-2 Hrn. z. 1. Juli zu v. (8525

Möbl. sep. Vorderz. mit gut. Pens. zu vrm. Fleischergasse 46, 3 Tr. r.

Mbl. Z. u. Schlafcb., sep. Eg., 1. Et., evtl. Bschg. a. W. P. z. v. Lastadie 10.

Elegant möbl. Zimmer m. Cab. ist Heil. Geistgasse 93, 1, sogl. zu vermiethen. Näh. daselbst. (8524

Fischmarkt 7 part. ist ein kl. frdl. möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. v. 1. Juli an e. anst. Hrn. zu verm.

Altst. Grab. 79, 3, frdl. mbl. Zimm. m. a. oh. Pens. v. gl. od. spät. z. verm.

Möbl. part. Vorderz. v. gl. od. vom 1. Juli zu verm. Holzgasse 7, part.

Scheibenrittergasse 3, 2, klein möbl. Zimmer, separat, ohne Betten, vom 1. Juli zu vermieth.

Scheibenrittergasse 3, 1, sep. möbl. Zimmer vom 1. Juli zu vermieth.

Fein möbl. Vorderz. mit sep. Eing. v. 1. Juli bill. zu v. Breitgasse 59, 3.

Fleischergasse 8, part., ist ein kleines anständig möblirtes Zimmer mit gut. Pens. z. 1. Juli.

Freundliches helles möblirtes Zimmer zu v. Schmiedegasse 24, 1.

Fraueng. 8, 2, ist ein frdl. möbl. Vorderz. mit auch oh. Pens. zu vm.

1 kl. frdl. Zimmer mit sep. Eing., in einem feinen Hause, ist Wiesengasse 8, 1 Tr. lks. zum Preise von 10 M. vom 1. Juli ab zu verm.

Bootsmannsgasse 12 ist ein möbl. Stübchen zu verm. (8552

Altst. Graben 89, 3 Tr., r., ist ein gut möblirt. Vorderzimmer mit Pension an ein. Herrn zu verm.

Vorstädt. Graben 66, 3, ist ein mbl. Zimmer mit auch oh. Pens. z. vm.

Lastadie 6, 2, frdl. möbl. Vorderz. von gleich od. 1. Juli zu vm. (8548

Milchkannengasse 16, 1. Etage per 1. Oct. z. vm. 4 Zim., Alk. Zbh. (8554

G. Logis z. h. Paradiesg. 10. (8459

Junge Leute finden gutes Logis Gr. Nonnengasse 10, 2.

Zwei junge Leute finden ein anst. Logis Vorst. Graben 44 a.

Logis für junge Leute zu haben Große Oelmühlengasse 3, part.

Anständige j. Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1 Tr.

1 anständ. junger Mann findet gutes Logis Todtengasse 1a, 1.

1 ordentl. jg. Mann findet gutes Logis Mausegasse 5, 2 Treppen.

Poggenpfuhl 3, 2, find. ein anst. j. Mann saub. Logis mit g. Pension.

Anst. j. Leute f. i. mbl. Zim. g. Logis mit a. ohne Beköst. Schüsseld. 25, 2.

Jg. Leute find. gut. Logis mit auch ohne Bek. Jungferngasse 7, 2 Tr.

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköst. Fleischergasse 46, 3 Tr. r.

Junge Leute finden gutes Logis mit sep. Eingang Halbengasse 5.

Anst. Mädchen wird als Mitbewohnerin gesucht Lastadie 29, 3.

Anst. Dame m. Bett. f. bei alleinst. Ww. frdl. Aufnahme Fischm. 50, 1.

1 alleinstehende Frau sucht eine ordentl. ehrl. Mitbewohn. Langgarten 104, Sprengelshof, Th. 58.

Bei einer alleinst. Dame kann sich ein anst. Mädchen, w. tagsüb. nicht zu Hause ist, als Mitbew. meld. Zu erfr. Hl. Geistgasse 27, 2.

1 anst. Mädchen kann sich als Mitbewohnerin m. Böttcherg. 19, pt.

Pension

Alter anst. Mann sucht b. Pension a. d. Lande, Nähe Danzigs. Anspr. bescheiden. Offerten mit Preis u. **B 63** postlagernd Zoppot. (8508

Div. Vermiethungen

Speicher-Räume
in der Hopfengasse
zu vermiethen. Offerten unter **K 683** an die Exped. d. Blattes erbeten. (8378

Laden,
Kohlenmarkt, zu verm. Näheres Kohlenmarkt 6, im Laden. (8383

Laden, auch für Comtoirzwecke, u. Wohnung für 25 M. Hundegasse 86, pt. (8474

Laden
Gr. Wollwebergasse 2,
vom 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 11, 1 Treppe.** (7017

Der kleine Laden Hansthor 7
ist von gleich zu vermiethen. Naheres Nonnenhof 11, 1 Tr.

Geschäftskeller oh. Wohn. z. Juli zu verm. Neunaugeng. 1. Näh. pt.

Ein Laden, passend zu einem feinen Schuhwaaren- o. Möbelgeschäft (fast ohne Concurrenz), im Centrum der Stadt Schwetz ist zu vermiethen. Offerten unter 08543 an die Exped. d. Bl. (8543

Mein großes helles
Ladenlocal,
Langgasse 36, 1. Et.,
passend zu jedem Geschäft, ist von sofort eventuell später zu vermiethen. (8528
Julius Sauer Nachfl.,
Friseur.

Pferdestall, Futterbod., Sattelkam. z. 1. Juli z. vrm. Lastadie 32.

Restaur.-Local Milchkanneng. 16, p. 1. Oct. z. vrm. Näh. 1. Etg. (8553

Offene Stellen.

Männlich.

Für eine Wassermühle, die in eine Papiermühle umgewandelt werden soll, wird ein Fachmann, der mit der Papierfabrication vertraut ist, ges. Capital nicht erforderl. Off. u. K 923 an d. Exp.

Maurerpolier, der Arbeiten in Accord übernehm. will, wird ges. Off. unter K 901 an die Exp. d. Bl.

Zwei Tischler werden gesucht Häkergasse 58, 1 Treppe.

Kutscher
kann sich vom 25. Juni oder 1. Juli melden Weidengasse 20 pt.

Tüchtige Hosenschneider
sucht **Franz Werner,** Holzmarkt 15/16. (8512

Ein Malergehilfe od. Anstreicher findet Beschäftigung Neufahrwasser, Sasperstraße Nr. 50.

Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei **Th. Wilda.** (8517

Hausdiener für Restaur., Ausspann., Kegelb. u. and. Gesch., Kutsch. sof. u. 1. Juli ges. 1. Damm 11. (8519

Erfahrener Graveur
gesucht. Zu melden bei der Montage der Germania-Werft Danzig, Kaiserl. Werft. (8416

Schuhmachergesellen auf gute Damen-, Herren- und Mittelarbeit bei sehr hohem Lohn sucht (8402
L. Szubert, Hundeg. 100.

Büffetiers
(Materialisten) mit Caution sucht **B. Seybold,** Heil. Geistg. 97. (8431

Rohrleger
auf Gas- u. Wasserleitungs-Anlagen stellt ein
R. F. Anger,
3. Damm 3.

Ein tüchtiger
Conditorgehilfe
wird zum 1. Juli gesucht. Off. unt. **K 856** an die Exped. d. Bl.

Suche einen Brodfahrer
von sogleich. Solche wollen sich nur melden, welche täglich gegen Baar bezahlen können. Rabatt n. Uebereinkunft. Zu erfr. **Oliva,** Zoppoter Chaussee 36. (7894

Schneidergesellen können sich melden Hintergasse 20. (8276

Schreibmaschinen-Vertreter (8355
gesucht.
Für den Vertrieb unserer vorzüglich eingeführten Post-Schnellschreibmaschine (erste Marke der Welt) suchen wir einen tüchtigen Vertreter.
A. Beyerlen & Co.,
Berlin NW., Friedrichstr. 103.

Tüchtige Schneider auf gute Paletots find. dauernde Beschäft. **Georg Lichtenfeld & Co.** (8361

Tüchtige
Former und Eisendreher
finden sof. dauernde u. lohnende Beschäftigung in der (8356
Maschinenfabrik
L. Zobel, Bromberg.

Redegewandte Herren
jeden Standes werden für den Vertrieb eines leicht verkäufl. Artikels, bei einem täglichen Verdienst von
6—12 Mark
zu engagiren gesucht. Meldungen Freitag von 10—2 Uhr „Hotel zur Hoffnung“, Krebsmarkt 8, Zimmer Nr. 14. Legitimation wird erwünscht.

2-3 Mann
zum Kleehauen sofort gesucht. Meldungen bei **K. Harsdorff,** Ziegenkenberg II.

Zahntechniker
verlangt.
Anfangsgehalt entweder 25 M. und frei Logis und Wäsche oder 60 M. (8538
Schriftliche Meldung an
Max Meibauer,
Konitz Westpr.,
Dr. of Dental Surgery,
amerik. Zahnarzt.

Für die
Margarine-, Cacao- und Kaffee-Fabrik
von **A. L. Mohr,** Altona-Bahrenfeld, suche ich zum 1. Juli 2 tüchtige
Reisende,
einen für die Stadt Danzig und einen für Westpreußen und einen Theil von Pommern und Posen.
Reflectanten die in diesem Bezirk bestens eingeführt und gut bekannt sind, wollen ausführliche Bewerbungsschreiben nebst Gehaltsansprüchen an mich richten. (8540
Oscar Bormann,
Elbing.

Tüchtige
Kupferschmiede
finden dauernde Beschäftigung (8532
Otto Steil,
Königsberg i. Pr., Holzstr. 14.

F. Berl. u. Pro. Schles. u. j. Knechte u. Jung., M. fr. 1. Damm 11. (8518

Ein Handlungsgehilfe für's Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird von sofort gesucht. Off. unt. K 922 an die Exp. (8527

Eine alte Feuerversicherungs-Anstalt wünscht gegen hohe Provisionsvergütung **Agenten** zu engagiren, die Beziehungen zu Hausbesitzern und Bauunternehmern haben. Gefällige Offerten unter **K 581** an die Exped. d. Blatt. erbeten. (8211

Ein unverheiratheter Kutscher wird per sofort gesucht 3. Damm 7.

Ein zuverlässiger erfahrener **Bierfahrer** findet bei hohem Lohn dauernde Stellung. Gr. Wollwebergasse 6.

Einen jungen sauberen **Factor** sucht **Bernhard Liedtke.**

Jüngerer Hausmann für mein Colonialwaaren-Geschäft per 1. Juli gesucht. **Julius Kopper**, Poggenpfuhl 48.

1. Monteur,

der selbstständig Gas-, Wasserleitungs- und Heizungs-Anlagen ausführen kann, wird von einem größeren Installations-Geschäft zu engagiren gesucht. Offert. mit Zeugnissen über bisherige Thätigkeit unter **K 908** an die Exped. d. Bl.

Ich suche zum 1. Juli d. J. einen gewandten **Schreiber** mit guter Handschrift. Lohn jährlich 700 bis 1000 M. bei Beköstigung im Werthe von 200 M. und Dienstrock und Mütze. Bewerber wollen ihre Meldung an den Unterzeichneten senden. Persönl. Vorstellung erwünscht. Tempelburg bei Danzig. (8501) **Krause**, Director.

Suche zum 1. Juli einen **Commis** für meine Destillation. V. Drossel.

Einen tüchtigen Barbiergehilfen sucht sofort Br. Nipkow, Kalkgasse 2.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche per sofort einen **Laufburschen** **J. Köstner**, Schidlitz Nr. 59.

Ein kräftiger Laufbursche melde sich Altstädt. Graben 32.

Ordtl. Laufbursche w. verlangt. Off. unter **K 911** Exped. d. Blatt.

Ein ordl. Arbeitsbursche kann sich melden Langgasse Nr. 40.

Einen ordentl. kräftigen Laufburschen stellt e. **Georg Lichtenfeld & Co.**, Breitg. 128/29.

Ein ordentlicher Laufbursche melde sich **Häkergasse Nr. 56.**

1 Arbeitsbursche für 20 M. monatlich kann sich melden im Biergeschäft **Kohlenmarkt Nr. 9.**

Ein kräftiger **Laufbursche** kann sofort eintreten bei **B. J. Fuchs**, Dominikswall 11, 1 Treppe.

Laufbursche wird gesucht Fleischergasse 87, im Laden.

Ein kräftig. Laufbursche oder Hausdiener

sofort gesucht. *L. Murzynski*, Große Wollwebergasse 5.

Malerlehrling stellt ein **H. Mielke**, Kl. Mühleng. 6. (8345

Ein Kellnerlehrling kann sich melden Hotel Monopol. (8310

Für m. Colonial- u. Speicherw.-Hdlg. suche e. kath. Lehrl. v. außerh. Off. u. **K 821** an die Exp. (8440

Suche einen Lehrling für meine **Conditorei.** (8473 **Georg Austen**, Schmiedegasse Nr. 8.

Kellnerlehrlinge sucht **B. Seybold**, Heilige Geistgasse Nr. 97. (8430

Einen Lehrling sucht **G. Nagel**, Schneidermstr., Frauengasse 9, pt.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet gegen monatliche Vergütigung zum 1. Juli cr. Stellung bei (8491

H. M. Herrmann.

Für mein Colonialwaaren-, Destillations- u. Schank-Geschäft Holz-, Torf- und Kohlen-Verkauf suche per 1. Juli einen Lehrling. *Robert Witt*, Langfuhr, **Hauptstraße 38.** (8520

Lehrling,

Sohn anständiger Eltern und mit guter Schulbildung, suche für mein Colonialwaaren-, Farben- und Drogen-Geschäft von sogleich oder auch später **Friedrich Groth**, 2. Damm Nr. 15. (8507

Einen Lehrling sucht **H. Arndt**, Friseur, Reitbahn 1.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche einen Sohn ord. Eltern als Lehrling. **E. Loevinsohn**, Brodbänkenthor.

Weiblich.

Als Leiterin für einen Kinderhort

wird eine erfahrene Kindergärtnerin 2. Cl. zum 1. Oct. d. J. gesucht. Off. unt. **K 944** an d. Exp.

Jg. Mädch. o. Knabenanz. geübt melde sich Frauengasse 50, part.

Ein zuverlässiges älteres **Mädchen oder Wittwe**, die einem Mollwäsche-Geschäft zc. vorstehen kann und die Hauswirthschaft übernehmen will, von sofort gesucht. **Kneller, Tischlergasse 64.**

J. anst. Mädch. z. Spazierenführ. der Kind. wird sofort gesucht bei **Lichtenfeld**, Lange Brücke 11.

J. Mädchen können das Wäschenähen erlern. Frauengasse 36, 1.

Gewandte Binderin zu engag. gesucht **Passage 17.**

Ein ordentl. Mädchen zum Flaschenspül., monatl. 12 M. u. fr. Station od. auch Wochenlohn, kann sich meld. **Kohlenmarkt 9.**

1 ord. Waschfrau kann sich zu morgen Freitag, d. 24. u. Sonnab., d. 25. u. sonst zum 27. u. 28. jeden Monats melden. Frau Engelhardt, Röperg. 10, 1.

Ein Dienstmädchen wird gesucht **Sch.**, Langgart. 63, 1 Tr., von 11–12 Uhr Vormitt.

Nähterin, auf Damenarbeit geübt, kann sich melden Häkergasse 57, 3 Tr.

Eine gute Nähterin, die auch Wäsche ausbessert, wird gewünscht Wollwebergasse 2.

Ein Lehrling f. d. Damenschneid. gesucht Halbe Allee, Bergstr. 1.

Für ein hiesiges Glas- und Porzellan-Geschäft wird eine **Verkäuferin** gesucht. Off. unt. **K 914** Exped.

Ein sauber., ehrlich. Mädchen wird für Nachmittags bei einem zweijährigen Kinde gesucht. **Faulgraben 10, 1 Tr. rechts.**

Eine tüchtige und perfecte **Buchhalterin** melde sich. Off. u. **K 924** an d. Exp.

Ladenmädchen u. Lehrmädchen f. Bäckerläden gesucht 1. Damm 11.

Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

Suche f. Stellungs-, Kaffeemädch., Köchin, Stuben-, Haus-, u. Kindermädchen, Mädchen für Berlin u. and. Städte, h. Lohn, Reise fr., sof. u. 1. Juli ges. 1. Damm 11. (8461

Ein älteres, tüchtiges und ehrliches (8438

Dienstmädchen,

zur selbstständigen Führung eines Hausstandes, das auch im Kochen erfahren ist, bei hohem Lohn zum 15. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **K 806** an die Exp. d. Bl.

Eine Weißzeugnähterin wird gesucht. Off. u. **K 861** an die Exp.

Anst. j. Mädchen für den Nachm. zu ein. Kinde ges. Hundegasse 76, 2.

Cassirerin. Junge Dame mit gut. Handschrift, aus achtb. Fam., zur Erlern. der Casse, z. 1. Juli zu engag. gesucht. Meld. v. 12 b. 2 U. i. Comt. **Oertell & Hundius**, Nr. 72 Langgasse Nr. 72. (8494

1 ält. Mädchen od. Frau k. sich als Aufwärt. meld. Poggenpfuhl 2, 1.

Eine Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Straußgasse 4, 2 rechts.

Für mein Fleisch- und Wurstwaar.-Geschäft suche

ein junges Mädchen

aus nur anständiger Familie für die **Casse.** Off. u. **K 632** an die Exp. (8312

Ein Dienstmädchen

findet v. 1. Juli cr. ab dauernde Stellung im **Stadtlazareth in der Sandgrube.** (8413

Anst. junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei gründl. erlernen woll., können sich meld. **M. Witzke**, 1. Damm 18, 3 Tr. (8362

Eine gewandte Directrice, die namentlich im Garniren gut bewandert ist, wird vom 1. Juli für mein Schneiderinnenatelier gegen hohes Honorar zu engagiren gesucht. (8385 **A. Meyer**, Modistin, Dirschau, Gr. Mauerstraße 19.

Ein sauberes (8352

Mädchen für Alles,

welches selbstständig kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt (3 Personen) aufs Land gesucht. Meldungen und Zeugnisse unter **08352** an die Exped. d. Bl.

Suche per 1. August eventl. 1. September für mein Putz-Geschäft eine durchaus tüchtige

Directrice,

welche feinen und mittleren Putz zu arbeiten versteht und im Verkauf sehr bewandert sein muß. Offerten erbitte nebst Photographie, Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station und Familienanschluß. (8542 **Max Lachmann**, Bublitz.

Suche für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft **ein älteres tüchtiges**

Ladenmädchen

mit nur guten Zeugnissen. (8537 **A. Hoepfner Ww.**, Dirschau.

1 Mädchen von 15–16 J. melde sich Langenmarkt 37, Bierverlag.

Eine tüchtige perfecte

Kochmamsell

wird zum 1. Juli für ein großes Hotel gesucht. Offerten unter **08544** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (8544

Zwei tüchtige Verkäuferinnen suche für mein Herren-Artikel-Geschäft. *Bruno Berendt*, Kohlenmarkt 1.

Ein besseres

Kindermädchen

oder Stütze wird von sofort zu 3 Kindern von 2–7 Jahren gesucht. Selbige muß etwas Schneiderei verstehen. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind an Frau Oberstabsarzt **Richter**, **Dt. Eylau** zu richten. (8541

Junge Dame,

welche gut Clavier spielt und eine saubere Handschrift besitzt, findet sofort Stellung in (8539 **Hans Hildebrandt's Pianoforte-Magazin, Stolp i. Pomm.**

Suche Verkäuferin fürs Buffet nach außerhalb, herrschaftliche Köchin, Stubenmädchen, Mamsells für warme und kalte Küche, Hausmädchen, welche kochen können, auch solche, die nicht kochen dürfen, Kinderfrauen und Kindermdch. **J. Dau**, Hl. Geistg. 36.

1 Aufwärt. für d. Vormittag kann sich m. Milchkanneng. 30. **Schmidt.**

Geübte Handnähterinnen finden dauernde Besch. Holzmarkt 11, 4.

Tücht. Hilfsarbeiterinnen können sich melden Jopengasse 42, 2 Tr.

Stellengesuche

Männlich.

Federgewandter Mann sucht Nebenbesch. geg. gering. Entgelt. Off. u. **K 649** an die Exp. (8303

1 Kutscher m. gut. Zeugn. s. Stell. Off. u. **K 883** an die Exp. d. Bl.

Friseurgehilfe sucht Stellung. Offerten unter **K 900** an die Exp.

Pappdeck. b. u. Besch. Rammb. 38, 2

Jüngerer Materialist der seine Lehrzeit beendet u. nach derselb. bereits 1 Jahr in dieser Branche thätig war, sucht bald. Engagement. Gefällige Offerten unter **K 921** an die Exped. d. Bl.

Weiblich.

Junge Dame, mit Buchführung und schriftl. Arbeiten vertraut, sucht f. einige Stunden des Tags Beschäftigung i. Comtoir. (8401 Off. unter **K 762** an die Exped.

Anst. Mädch. b. u. e. Aufwartst. f. d. ganz. Tag Kl. Oelmühleng. 1, pt.

Ord. Frau b. um Monats- oder Stückwäsche. Off. u. **K 885** and. Exp.

1 Kindergärtnerin 2. Classe, ev., sucht Stell. in Zoppot od. Westerplatte. Off. unt. **K 910** d. Blattes.

1 jung. anst. Mädch. bitt. um eine Vormittagsst. Mattenbd. 20, T. 15.

Geübte Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause, am liebsten bei Herrschaften. Zu erfr. Erichsgang 3, Thüre 4.

J. Mädch. b. um e. Vormittagsst. Hinter Adlers-Brauhaus 10.

Eine saub. Waschfrau bittet um Beschäftig. Off. u. **K 902** an d. Exp.

1 anst. Frau w. f. einig. Tage i. der Woche Besch. i. Ausbess. u. Näh. v. Wäsche. Meld. Vorm. Breitg. 40, 3.

Wer übergiebt einer strebs. Frau eine Brodniederlg. Off. u. **K 912.**

1 anst. Mädch. b. um e. St. v. 10 Uhr Vrm. a. f. d. Nchm. Mauergang 2, 1.

1 ordtl. anst. Mdch. b. u. Stelle f. d. Vrm. Gr. Bäckerg. 9, Hf., Th. 23.

1 anst. Mädchen w. Beschäft. in d. Buchbind. Johannisgasse 46, 1, l.

Junge Dame

sucht per 1. Juli leichte angenehme Beschäftigung, am liebsten

als Verkäuferin

in irgend welcher Branche gegen geringe Vergütung. Gefällige Offerten mit Ang. der Geschäftszeit unter **K 913** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (8522

Kreuzsaitig, dreichörig, m. durchg. Eisenrahmen. **Flügel** und **Pianinos** von vorzügl. Ton. Sehr leichte Spielart!

Rud. Ibach Sohn,

Hof-Pianoforte-Fabrikant Sr. Maj. des Königs und Kaisers, Barmen, Köln a. Rh. und Schwelm. (6155

Für Danzig und Westpreußen: **Vertreter C. Ziemssen's** Buch- und Musikalien-Handlung, (Gerh. Richter) Hundegasse 36.

Empfehle

Verkäuferinnen

für Fleischereien und Aufschnittgeschäfte, sowie Verkäuferinnen für Conditoreien, Bäckereien und Material- und Schankgeschäfte mit nur vorzüglichen Zeugnissen.

Hardegen Nachflg., Heil. Geistgasse Nr. 100.

1 anständiges junges Mädchen, in Schneiderei gut geübt, wünscht für ein größeres Geschäft zugeschnittene Staubröcke u. dergl. zu arbeiten. Offerten unter **K 942.**

Empf. ein anst. Hausmädchen für Privath. **A. Schwarz**, Petersilg. 7.

1 Schneiderin bittet um Beschäft. in u. außer d. Hause. Off. **K 928.**

1 Frau sucht Stelle ein Comtoir zu reinigen Gr. Schwalbeng. 7, H.

Unterricht

Gesang-Unterricht,

Oper und Concert, **Meth. Galliera Cesare, Mailand** ertheilt (6755 *Hans Rogorsch*, **Opernsänger,** Holzmarkt Nr. 17, 2. Etage. Sprechstunden: Mittwoch und Sonnabend Nachmittag 4–5 Uhr, an den übrigen Tagen in **Zoppot, 2. Parkstr. 23a**, von 2–3 Uhr.

Eine junge Dame wünscht Unterricht in Orthographie, Richtigschreiben u. Sprechen zu nehmen. Bei einer Dame Privatunterricht erw. Off. u. **K 763** an die Exp. (8395

Capitalien.

Baugeld bis zu den höchsten Beträgen zu haben Andersen, Holzgasse 5. (8339

13–14 000 Mark suche zur 1. Stelle auf mein Grundstück in Zoppot, Franziusstraße, neues Haus mit 6 Wohn. und Stallungen. **A. Truschinski**, Bergerstraße Nr. 6. (8422

3–4000 Mark suche auf mein Grundstück, Zoppot, Franziusstraße, hinter 22 000 M., der Werth des Grundstück ist 36–38000 M. Feuercasse 33 800 M. **A. Truschinski**, Bergerstr. 6. (8423

10 000 Mk.

werden auf ein neues Grundstück zur sichern Stelle zu 5% gesucht. Off. u. **K 832** an die E. d. Bl. (8458

Suche von sofort od. später auf mein Grundstück, 21 Morgen Acker, an der Stadt (8029 **1500 Mark** zur 1. Stelle, zur Vollendung meines Baues. Das Hauptgrundstück, Langgasse, welches mit 2700 M. (Landschaft) belastet und in 6 Jahren abgezahlt ist, kann mithaft. Off. u. **08029** an die Exp.

Geld! Wer Geld jed. Höhe z. jed. Zweck sof. s., verl. Prosp. ums. v. „D.E.A." Berlin 43. (7661

1500 Mk. Baugeld werden gesucht. Offerten unter **S** postlag. **Oliva.** (8344

6000 Mk. zu 5% zur 2. Stelle innerh. d. Feuerversf. im Vorort Danzig ges. u. Stiftsgeld z. 1. St. zu begeb. Off. u. **K 863** an die Exp.

4000 Mark

sichere Hypothek, per alsbald gesucht. Offerten unter **K 869** an die Exp. dieses Bl. erb. (8503

Wer borgt 100 M. a. 2mal. Abzahl. Off. unter **K 850** an d. Exp. d. Bl.

4–6000 M. vom Selbstdarleiher sind vom October auf 1. Stelle zu hab. Agent. verbet. Off. u. **K 854.**

Wer leiht 200 M. geg. h. Zins. auf 1 Jahr u. Schuldschein? Offert. unt. **K 381** an die Exp. d. Blatt.

500 Mark

zu 6 Procent Zinsen und 50 M. Vergütigung auf Wechsel von einem Eigenthümer zu e. Anbau auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gefl. Off. unt. **K 917** an die Exp.

Suche 13–14000 Mk. z. 1. Stelle a. m. Grundstück Zoppot Franziusstraße, a. e. neues Haus m. 6 Wohn. u. Stall. **A. Truschinski** Zoppot, Bergerstraße 6. (8521

Ich wohne jetzt

Langfuhr, Brunshöferweg I.

Sprechstunden $8\frac{1}{2}$–10; 3–4. (8411

Dr. Wegeli, pr. Arzt.

Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank, München

Actien-Capital 6 000 000 Mk.

Die Bank versichert zu **billigen** und **festen** Prämien gegen **Feuer-, Blitz-** und **Explosionsschäden**, sowie gegen den durch Löschen verursachten **Wasserschaden:** Gebäude, Waaren, Mobilien, Maschinen, Fabrik-Geräthschaften, Vieh, Ernte, Ackergeräthe, Getreideschober (Diemen, Feimen).

Agenten zu sehr günstigen Bedingungen allerorts gesucht.

Die General-Agentur Danzig: **Felix Kawalki**, Langenmarkt No. 32. (626

Zu einem Keller, gute Lage, zu jedem Geschäft passend, wird eine Frau mit 2–300 Mark als **Theilnehmerin** gesucht. Offert. unt. **K 941** an d. Exp.

1 ganz sich. 2. Hypoth. auf Zopp. Grundstück über 5000 M., 5 Proc. verzinslich, ist zu cediren. Off. unt. **K 909** an die Exp. d. Blatt.

Verloren u. Gefunden

500 Mk. Belohnung! Auf dem Wege von Langgarten nach dem Langenmarkt habe ich ein Portemonnaie mit 3000 Mk. in Papier (3 Tausendmarkscheine) und 78 Mk. Gold- und Silbergeld verloren, der ehrliche Wiederbringer erhält obige Belohnung. Englischer Damm 7, Seiteng., 3 Tr. (8436

1 Taschentuch, gez. **AB 6**, verlor. Abzugeb. Schüsseldamm 24, 2 Tr.

Arm. Nähterin verlor gestern ein Päckchen mit 2 m rothbr. Atlas. G. Belohn. abzg. Hopfeng. 100, 2, l.

Ein Bund Schlüssel verloren. Abzugeben Gr. Nonnengasse 12.

Pincenez verloren. Gefällige Abgabe Breitgasse 104 erbeten.

1 gelb. Hund mit schw. Schn. hat sich verl. Geg. Bel. abzg. Kumstg. 9.

Ein Maulkorb verloren. Abzugeben Hundegasse Nr. 73, 2.

50 Mk. Belohnung.

Verm. i. der gestern Vormittags stattgefundenen Auction Poggenpfuhl 78 sind mir 260 M. in Papier u. Gold in einem blauen Beutel abhanden gekommen. Wiederbringer erhält **Frauengasse 40 1 Treppe**, obige Belohnung.

Im Schützenh. ein Regensch. steh. geblieben. Abzug. 1. Damm 20.

Doppelschlüssel verloren. Abzug. Kl. Schwalbeng. 1 a, 1 r.

30 M. in Gold verm. i. Wäschegesch. Fürstenberg, Langg. verl. Geg. B. abzug. Zoppot Seestr. 29. **Dietrich**

Bitte höflichst den Schirm, der am 23. d. M. im Schützenh. vert. word. ist Heil. Geistg. 9, i. Ld., einzutausch.

Vermischte Anzeigen

Dentist P. Zander

Sprechstunden nur Wochentags für (4871

Zahnleidende

von 9–5 Uhr **105 Breitgasse 105.**

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen, billigste Preise. **A. Neuhoff** Schüsseldamm 18. (7359

K. B. Brief lagert.

Anst. Mädchen, kath., mit etwas Vermög. w. die Bekanntsch. mit e. soliden, ält., ordentl. Beamten behufs spät. Verheir. zu machen. Offert. unter **K 920** an die Exp.

1 anst. Dame, Anf. d. 30er J., mit gut. Vermög., ev., wirthschaftlich, w. s. m. e. Beamt. b. z. verh. Ernstgemeinte Offerten unter **K 913.**

Junger Handwerker, Ende 20er, kath. wünscht mit netter jg. Dame die sich f. Geschäft eignet, in Verk. zu tret. beh. spät. Verh. Etw. Verm. erw. Off. unter **K 860** an die Exp.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth**, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Wäsche wird saub. gewasch. u. im Freien getr. Johannisg. 46, 3 Tr.

Capweine

von

E. Plaut, Capstadt,

vielfach preisgekrönt, begutachtet von den ersten Autoritäten als **Medicinalweine ersten Ranges.**

Die Firma **P. J. Aycke & Co., Nachfolger**, Danzig, hat den **Engros-Vertrieb** für **Westpreußen** übernommen und nur die **alten Jahrgänge** der **Capweine** bezogen, um dem geehrten Publicum **nur erstclassige Medicinalweine** zu liefern. (5435

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Billige Reisen nach Italien, [2393 Riviera, Berner Oberland, Genfersee, Lugano, Vierwaldstättersee, Rigi, bayr. Königsschlösser, Salzkammergut, Wien, Orient zc. mit vollständiger Prima-Verpflegung veranstaltet das **Reisebureau Otto Erb in Zürich-Enge** (Schweiz). Illustr. Generalprospect mit besten Referenzen verschickt franco geg. Einsendung einer 10 Pf.-Postmarke: **Otto Erb in Waldshut** (Baden).



Eheleute suchen ein Kind, Mädch., von 7–10 Jahren in Pflege oder für eigen anzunehmen. Off. unt. **K 798** an die Exped. d. Bl. (8425

E. Frau w. e. Kind (kath.) in Pflege z. nehm. Gr. Schwalbeng. 10, H.

1 Kind wird in Pflege genomm. Poggenpfuhl 67, Hof, 2 Tr. lks.

Buch „Ueber die Ehe" 1 M. (8550 **Wo zu viel Kindersegen** Siesta-Verlag, **Dr. 5**, Hamburg.

Hiermit warne ich einen Jeden, meinem Sohn **Paul** etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. (8384 **J. Krüger**, Schachtm. zu Langenau.

Die dem Fräulein **Emilie Gerwinat** zugefügte Beleidigung nehme ich als unbegründet zurück.

H. Weidemann.

Die Beleidigung, welche der Eigenthümer **Johann Wieschnewski** aus Ramkau dem Fleischermeister **August Redmann** aus Gluckau zugefügt hat, nimmt derselbe laut schiedsrichterlichem Vertrage hierdurch abbittend zurück.

Der Schiedsmann. **R. Schellwien.** (8530

Wer bess. saub. u. gut Tüllgardin. aus? Off. unt. **K 866** d. Blatt.

Schutt und Ballast

kann gegen **40 Pfg. Trinkgeld** per Fuhre am Schellmühler Weg neben der Lackfabrik abgeladen werden. (7758

Elegante Fracks

und (8232

Frack-Anzüge

werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Trauerkutschen à 3 M. zu haben Altstädtischen Graben 63. (8322

Arnold,

in Danzig und Zoppot, gerichtl. vereidigter Taxator für Gebäude-, Land-, Forst-, Feuer-Versicherung, Mobilien- und Nachlaß-Aufnahme. (7454

Als Masseuse empfiehlt sich Frau **G. Gniffke**, Poggenpfuhl 31, 2.

Photogr. artist. Atelier

Gebr. Rogorsch, Danzig, Vorstädt. Graben 56.

Momentaufnahmen. 4677

Hochfeinen

Werderkäse,

pro Pfund 50 Pfg., empfiehlt **F. W. Asdecker**, **66 Johannisgasse 66.**

Das Cigarren- u. Cigarett.-Gesch. w. seit 20 Jahr. Nähm 15 war, befindet s. jetzt Fischmarkt 3, woselbst Cigarren das 100 v. 1,80 M. an, Cigaretten das 100 von 50 Pf. an zu haben sind. **O. Schmidt**, Ww.

Romadour-Käse,

vollfett, hochfein schmeckend, Stück 20 Pf. **Markthalle 95.** (7207

Echten Werder-Graskäse, b. ganzen Broden u. ausgew. bill. gut. □-Käse à Stck. 15 u. 20 Pf. empf. **R. F. Hauschulz**, Pfefferst. 44. (8394

ff. Tafelbutter,

täglich frisch, hat noch abzugeben in Bahncollis Dampfmolkerei Gremblin bei Subkau. (8531

Unentbehrlich f. Hühnerhof u. Taubenschlag **Geflügelkalk** aus Muscheln, Centn. $2\frac{1}{2}$ M. Postpacket fr. 1 M. **Gustav Scherwitz**, Saatgesch., Königsbg. i. Pr. (2332

Heilung

(5436 ohne Arznei u. Berufsstörung d. schwersten Unterleibs-, rheumat., Mag.-, Nervenl., Asthma, Flecht., Manneschwäche, veralt. Harnröhr.- u. sämmtl. Frauenkrankh. Auswärts briefl., absol. s. Erfolg. Sprchst. 10-11, 4-6. Sonnt. n. Vrm. Curanst. Berlin, Friedrichstr. 10, **Director Bruckhoff**, B. Anfr. Retourm. erb.

Cordol-Dr. Rosenberg,

(53,2 %) Brom-Salicyl-Carbol-Aether (46,8 %). D.-R.-P. Nr. 94 284.

Rheumatismus

jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in **Dr. med. Rosenberg's** Chemischen Labaratorium, **Berlin N.**, Anklamerstr. 48. (3832

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82